



PORSCHE
HOLDING

LET'S WIN
THE RACE

**SUSTAINABILITY
POWERED
BY PEOPLE**

NACHHALTIGKEITS-
BERICHT 2023

AB HIER
IMMER

WEITER

STATUS QUO ZUR NACHHALTIGKEIT
IN DER PORSCHE HOLDING SALZBURG

PORSCHE HOLDING SALZBURG

VISION

WIR GESTALTEN MOBILITÄT
FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT.

7
FOKUSFELDER

527

EINZELHANDELSSTÄNDORTE
WELTWEIT

35.755

MITARBEITENDE

GESCHÄFTSBEREICHE:

..... Großhandel, Einzelhandel, Finanzdienstleistungen, IT-Systeme

DIE DREI ZENTRALEN ZIELE BIS 2030:

ZIEL: - 30% BIS - 42%

CO₂

senken

BEV

erhöhen

ZIEL:
50%

FRAUEN
IM
MANAGEMENT

erhöhen

ZIEL:
20%

LET'S WIN THE RACE

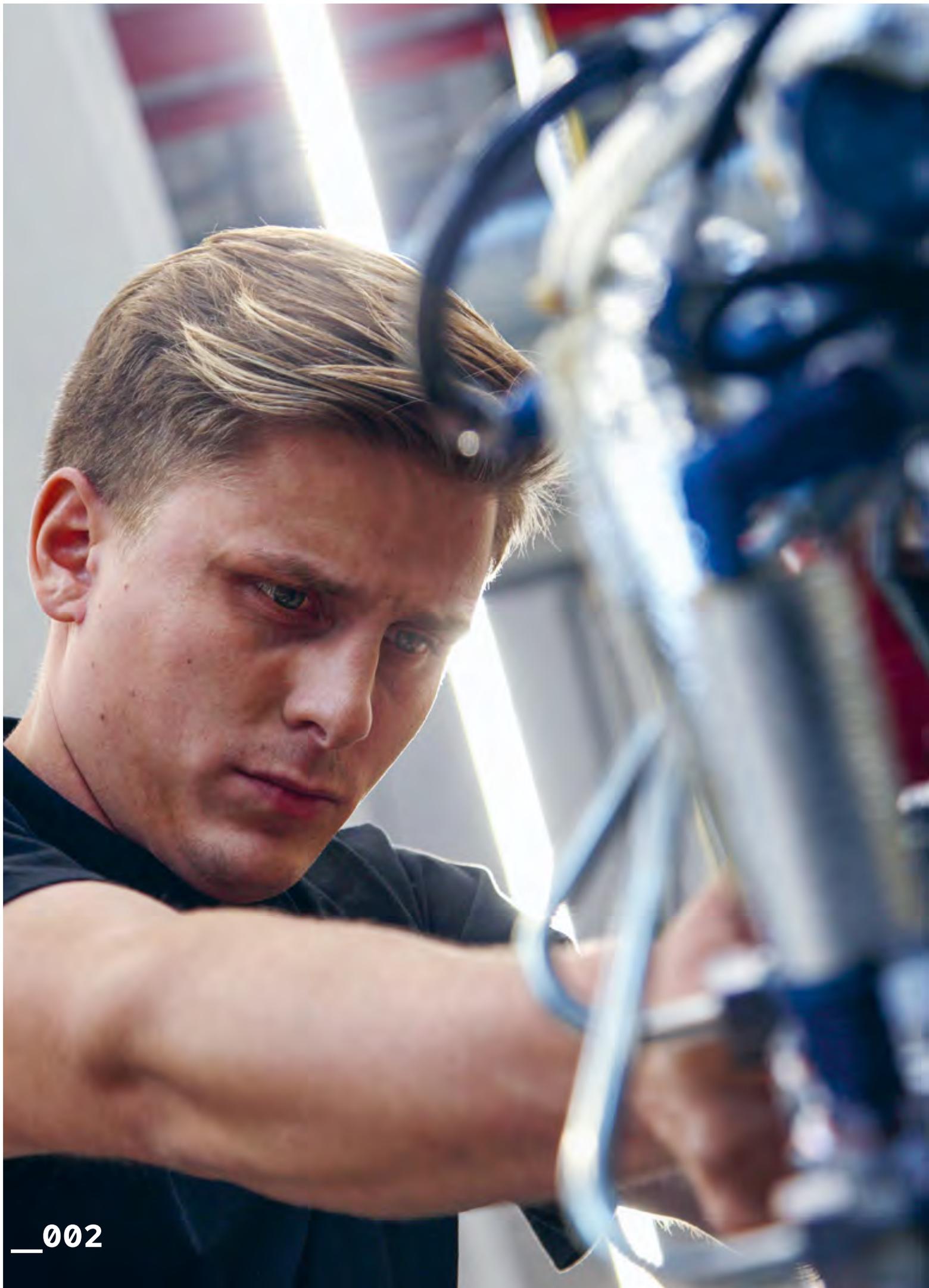
Das ist unsere Mission. Wie wir unsere Mission voranbringen? Mit vereinten Kräften - mit Menschen, Ideen, Möglichkeiten.

Wir schauen immer wieder neu auf unsere Mission. Für den Nachhaltigkeitsbericht 2023 setzen wir den Schwerpunkt auf die Menschen, die für die Porsche Holding Salzburg arbeiten.

LET'S WIN THE RACE - POWERED BY PEOPLE.

FOKUSFELDER DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE





**„DER WEG ZUR CO₂-NEUTRALITÄT
IST WIE EIN MARATHON. ES
BRAUCHT EIN KONKRETES ZIEL
UND AUSDAUER, UM DIESES
ZU ERREICHEN.“**

JOHANN LECHNER, CFO

POWER

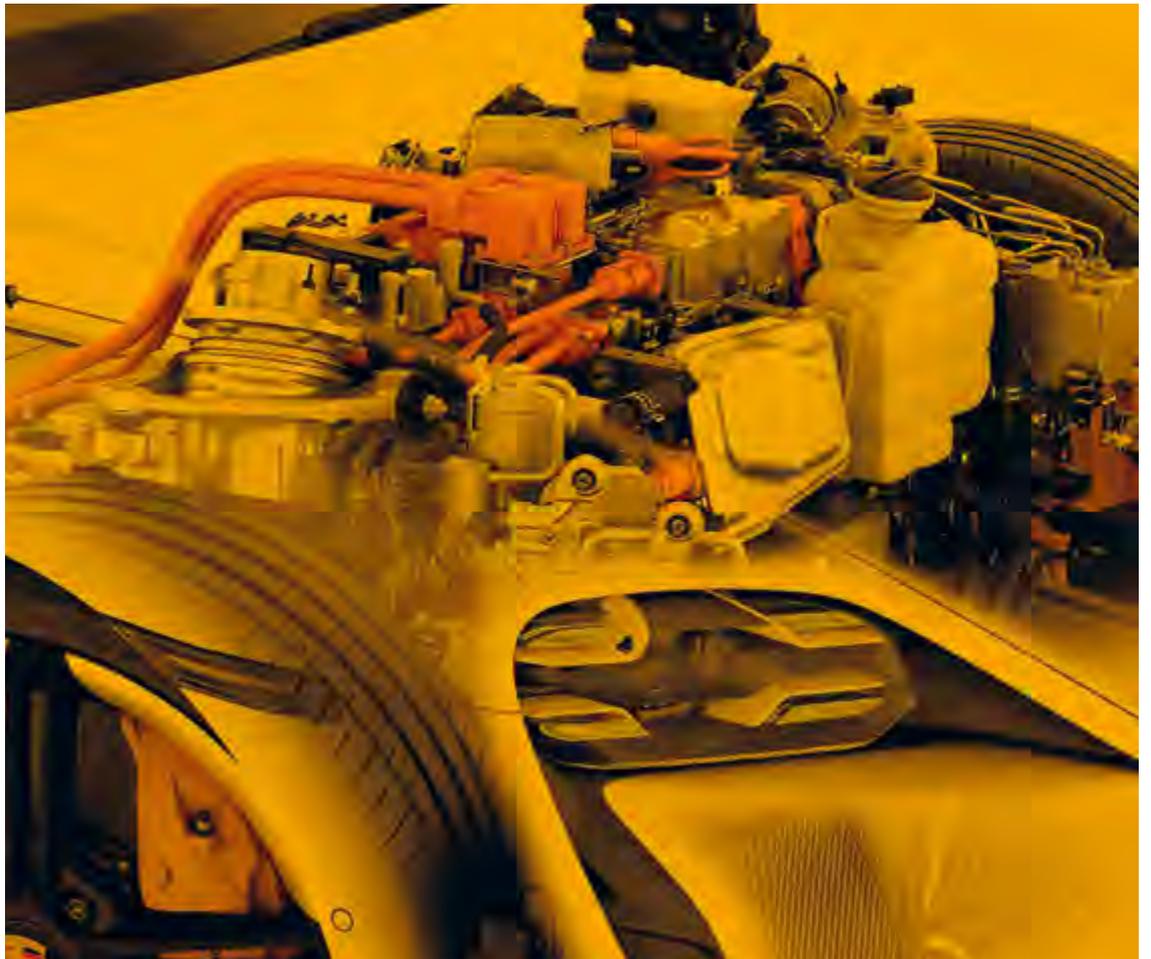
**Der Mensch
macht den
Unterschied in
der Mobilitäts-
wende**

Die Dringlichkeit, die Klimawende voranzutreiben, ist spürbar wie nie. Dafür braucht es Geschwindigkeit, Ausdauer und vor allem – jede:n Einzelne:n. Wir brauchen Menschen, die nachhaltige Mobilitätskonzepte annehmen, und Menschen, die sie möglich machen. Dank der 35.755 Mitarbeitenden der Porsche Holding Salzburg konnten wir 2023 sowohl Fortschritte erzielen als auch wichtige Weichen stellen auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft für alle.

DAS TEMPO ZUR ERREICHUNG UNSERER EIGENEN
UMWELTZIELE BESTIMMEN WIR SELBST. DAS
INVOLVEMENT UND DIE IDENTIFIKATION UNSERER
MITARBEITENDEN MIT UNSEREN ZIELEN SIND DER
TREIBSTOFF, DER UNS DORT HINBRINGT.

WENIGER EMISSIONEN? MEINE MISSION





KLIMA POWER

100 % Gemeinsamkeit
auf dem Weg zu zero CO₂

EIGENE ENERGIEN

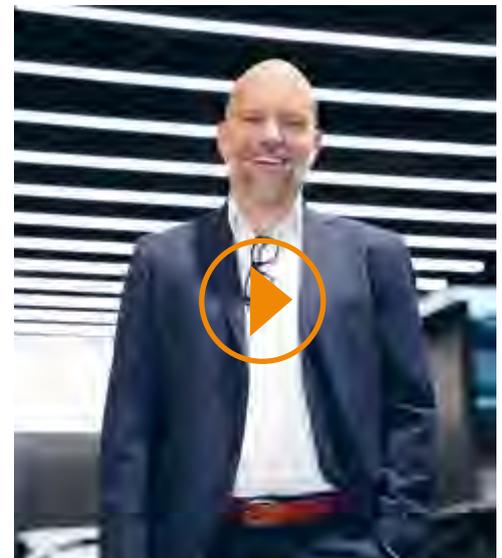
DIE FÜR DIE KLIMAWENDE ZENTRALEN THEMEN PACKEN WIR ALS KONZERN SELBST AN: UNSER ENGAGEMENT REICHT VON DER SENKUNG UNSERER CO₂-EMISSIONEN BIS ZUR NACHHALTIGEN BESCHAFFUNG UND RESSOURCENSCHONENDEN NUTZUNG VON IT-GERÄTEN.

Flottenmanagement und Carsharing: Nachhaltige Mitarbeitermobilität

In unserem Flottensegment ist das Thema Nachhaltigkeit längst angekommen: Unsere Teams unterstützen Unternehmen bei umweltfreundlichen Mobilitätslösungen für ihre Mitarbeitenden – von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen für ihre Flotte bis zu umweltfreundlichen Carsharing-Modellen.

Dabei können unsere Expert:innen auch auf eigene Erfahrungen zurückgreifen, denn wir entwickeln unsere Konzepte für eine nachhaltige Mitarbeitermobilität kontinuierlich weiter. Unser internes Corporate E-Carsharing-Angebot für Mitarbeitende bei der Porsche Holding GmbH Salzburg (wie folgt: Porsche Holding) erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit und die Kolleg:innen legen mit den rein elektrischen Fahrzeugen jährlich mehrere hunderttausend Kilometer zurück.

Entsprechend engagiert begleiten unsere Teams Unternehmen auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft und beraten bei der Umstellung des Fuhrparks. In der breiten Fahrzeug-Palette des Volkswagen Konzerns findet sich für jedes Einsatzgebiet das passende E-Modell. Und nicht nur das – zu unserem umfassenden Angebot gehört neben den Fahrzeugen auch die erforderliche Infrastruktur. Über unsere Tochtergesellschaft MOON POWER sind wir bei der Ladeinfrastruktur mit den von uns entwickelten, intelligenten und datengetriebenen Energielösungen für Unternehmen wegweisend.



„Ich arbeite im Bereich der Nachhaltigkeit aus verschiedenen Beweggründen, auch um Mythen zu entkräften und Menschen für die Elektromobilität zu begeistern. Das ist immer noch viel Pionierarbeit, die aber Spaß macht.“

Wolfgang Baumgartner,
Store- und Eventmanager
MOONCITY

9,0 %

der CO₂-Emissionen wurden 2023 im Vergleich zum Basisjahr 2021 reduziert

Vom zukunftsfähigen Potenzial der E-Mobilität und einer entsprechenden Kooperation konnten wir neben Flottenkund:innen wie Fronius, ARAC GmbH oder A1 auch das österreichische Bundesministerium für Inneres (BMI) überzeugen: Seit 2023 testet die Polizei in vier Bundesländern insgesamt 22 E-Autos der Volkswagen Gruppe im Diensteinsatz.

Zusätzlich zu den E-Autos erweitern wir das nachhaltige Portfolio unseres Flottenmanagements kontinuierlich um weitere zukunftsfähige Bausteine: **Seit 2023 bieten wir neben den Leasingmöglichkeiten für vollelektrische Fahrzeuge (BEVs) auch Fahrräder und E-Bikes für Mitarbeitende.** Anfang 2023 hat uns die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie Leonore Gewessler das renommierte österreichische Umweltzeichen für unser e-Carsharing sharetoo übergeben. Neben Privatkund:innen erreichen wir mit diesem Angebot auch Gemeinden, Städte, Unternehmen, Wohnbauträger oder öffentliche Institutionen. Mit dem ökonomisch vorteilhaften Corporate Carsharing bieten wir heute schon ein innovatives Konzept für die Unternehmensflotten von morgen.



Von der Ladesäule bis zum E-Auto - wir decken das gesamte Portfolio ab.



Gemeinsam unterwegs

Die Porsche Holding hat sich ehrgeizige Emissionsziele gesetzt. Uns ist klar, dass wir diese nur gemeinsam erreichen können: Unsere Mitarbeitenden füllen unsere Strategie mit Leben, treiben sie voran und leisten ihren Beitrag dafür, dass wir das Rennen gewinnen. Deshalb beziehen wir alle Beschäftigten über unterschiedliche Formate in unsere Zielentwicklung, die Maßnahmen und Fortschritte ein. Den Erfolg belegen vielfältige Initiativen und Maßnahmen an den Standorten.

In Deutschland kümmern sich ein zentrales Energiekompetenzteam sowie spezielle Energy Teams an allen Standorten um die Identifikation und Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Dabei ist das Energiekompetenzteam vor allem für die Koordination der Energieteams, das Monitoring und Reporting von Energiekennzahlen sowie die Plausibilisierung von Aktionen und Maßnahmen zuständig. Die Energy Teams treffen sich mindestens dreimal pro Jahr und bestehen in der Regel aus Mitarbeitenden mit den Funktionen Serviceleitung, Werkstattleitung, Teiledienstleitung, Verkaufsleitung und Haustechnik. Sie sensibilisieren ihre Kolleg:innen für energiesparendes Verhalten, führen regelmäßige Standortrundgänge zur Identifikation von Energiesparpotenzialen durch und sind für das Monitoring der Standorte mit Blick auf energetische Veränderungen zuständig. Außerdem arbeiten sie bei internen und externen Energieaudits mit.





Mit tatkräftiger Unterstützung von Mitarbeitenden und deren Familien erreichte die Initiative Ruta Azul in Chile bereits bemerkenswerte Impacts.

In Chile unterstützen wir die Initiative Ruta Azul, die Landschaftsreinigung, Textilrecycling, Technologierecycling und Nachhaltigkeits-schulungen in Schulen in ihrem Programm hat. Die von Volkswagen Trucks initiierte Initiative hat seit 2019 unter anderem insgesamt 496 Tonnen Pappe und 166 Tonnen Plastik gesammelt und setzt verschiedene Nachhaltigkeitsinitiativen in der Porsche Holding vor Ort um.

Auch im Salzburger Teilevertriebszentrum gab es 2023 nachhaltige Neuerungen: Wir haben dort die Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Dach um 300 Kilowatt-Peak (kWp) auf insgesamt 627 kWp erweitert und decken damit knapp ein Viertel des Strombedarfs. **Im laufenden Jahr wollen wir die Kapazität auf knapp 1.000 kWp ausbauen. Für die Auslieferung der Ersatzteile verwenden wir im Teilevertriebszentrum nach Möglichkeit Mehrwegbehälter.** Sind zusätzliche Verpackungen erforderlich, nutzen wir Kartonagen mit einem Recyclinganteil von bis zu 80 % und seit 2023 Plastikbeutel aus 100 % Regenerat.

Unsere Sustainability Task Force in Singapur hat im Berichtsjahr mit ganz unterschiedlichen Kampagnen für nachhaltige Themen sensibilisiert: Bei einer Spendenaktion hat sie die Beschäftigten ermutigt, Kleidung, Elektronik, Küchengeräte und Plüschtiere zu spenden und ihnen ein zweites Leben zu schenken. Über einen eigens erstellten Bildschirmschoner präsentiert die Task Force dem Team nachhaltige Praktiken und im Dezember gab es einen Wettbewerb für das Basteln von Upcycling-Weihnachtsdekoration.





Mit unserem „User & Device Support“ bieten wir Reparaturmöglichkeiten für IT-Geräte.

Green IT: Neue Teams für ein wichtiges Thema

Bei der Minimierung unserer CO₂-Emissionen haben wir auch das Thema „Green IT“ in den Fokus genommen. Im Konzern treibt die Porsche Informatik diesen Bereich über alle Fokusfelder hinweg konsequent voran. Im Berichtsjahr haben wir eine gezielte Strategie entwickelt und erste Maßnahmen abgeleitet. Die Strategie nimmt Potenziale und Optimierungsmaßnahmen in allen Bereichen in den Blick – von Geräten über digitale Arbeitsplätze und die Infrastruktur bis hin zu Softwarelösungen. Durch den breiten Ansatz sind zahlreiche Kolleg:innen aus unterschiedlichen Bereichen involviert, die ihr Wissen teilen und gemeinsam ausbauen.

Als Unternehmen wollen wir dabei auch das hohe Potenzial der Digitalisierung gezielt zur Reduktion von CO₂-Emission nutzen. Die Anwendung von nachhaltigen Cloudlösungen oder unsere eigene Software zur Digitalisierung, dem Management und der Archivierung von Dokumenten sind einige der zahlreichen Anwendungsbeispiele. Ein weiterer wesentlicher Hebel ist der Lebenszyklus der Hardware. In Österreich sorgt deshalb das Team „User & Device Support“ mit einem Reparaturservice für eine längere Lebensdauer der Hardware. Das Team kümmert sich außerdem um eine nachhaltige Verwertung der gebrauchten Geräte und IT-Assets. **Eine Kooperationspartnerschaft holt Altgeräte ab und bereitet sie auf. Wenn möglich werden die Geräte weiterverkauft oder von uns an Schulen und wohltätige Organisationen gespendet.**



100%

unserer Mitarbeitenden im Einkauf
wurden 2023 geschult



Mit unseren festgesetzten Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung gestalten wir nachhaltige Lieferketten.



Green Procurement: Ein Thema für die gesamte Belegschaft

Die Beschaffung ist auch in der Porsche Holding ein Bereich mit erheblichem Einfluss auf die Umwelt: Über die direkten Auswirkungen der eingekauften Waren und Dienstleistungen hinaus eignet sich das Thema auch als Türöffner und Verstärker zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Wir legen deshalb bei der Beschaffung großen Wert auf ein Verständnis unserer gemeinsamen Werte bei allen Kolleg:innen auf allen Ebenen.

Neben der Einbindung unserer Lieferanten und der konsequenten Fortführung und Weiterentwicklung unserer bestehenden Maßnahmen für nachhaltige Lieferketten und Beschaffungsaktivitäten haben wir deshalb 2023 mit zahlreichen Trainings dafür gesorgt, dass zum Jahresende alle Mitarbeitende im Group Procurement Network eine Schulung zur nachhaltigen Beschaffung erhalten haben. Zusätzlich haben wir ein einkaufsspezifisches Total-Cost-of-Ownership-Training durchgeführt, das wir auch im laufenden Jahr Mitarbeitenden in relevanten Bereichen anbieten. Mit den Trainings sorgen wir dafür, dass unsere Vergabeentscheidungen auf einer ganzheitlichen Basis stehen, indem beispielsweise auch CO₂-Emissionen monetarisiert mitberücksichtigt werden können. Auch über die Beschaffungsabteilungen hinaus setzen wir auf umfangreiches Wissen und stellen deshalb allen Beschäftigten eine Checkliste für nachhaltige Beschaffung sowie verschiedene Leitfäden und vertiefte Informationen zur Verfügung.

**DIGITALER, NACHHALTIGER, MULTIMODAL:
DIE MOBILITÄTS-BRANCHE ERFINDET
SICH GERADE NEU, UM ZUKUNFTSFÄHIG
ZU SEIN. DAS ERFORDERT AUCH GANZ NEUE
FÄHIGKEITEN UND BERUFSBILDER. WIR
SCHULEN, BILDEN AUS UND FÖRDERN DEN
MUT ZU VERÄNDERUNGEN.**

UNSER JOB IST DIE MOBILITÄT





SOCIAL POWER

100 % engagiert für Mensch
und Gesellschaft

VORWÄRTS FÜR ALLE

WIR BEGEGNEN NEUEN GESCHÄFTSMODELLEN UND ARBEITSWEISEN MIT EINEM ZIELGERICHTETEN KOMPETENZMANAGEMENT, DAS UNSERE MITARBEITENDEN QUALIFIZIERT UND IHNEN NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSWEGE ERÖFFNET.

Workforce Transformation: Wir fördern und schützen unsere Mitarbeitenden

Mit unserem Fokusfeld Workforce Transformation haben wir unsere umfassende Personalstrategie LIFE@Porsche mit der Nachhaltigkeitsstrategie verknüpft. Damit stellen wir die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und die Förderung der Diversität in den Fokus.

Bei der Entwicklung spielen die Digitalisierung und die Umstellung auf E-Antriebe eine wichtige Rolle: Die Transformation mit veränderten Reparatur- und Wartungsaufgaben sowie erweiterten Serviceangeboten erfordert ebenso wie das „digitale Autohaus“ neue Kompetenzen von unseren Mitarbeitenden. Im Rahmen unserer modernen Arbeitskultur setzen wir dafür auf Weiterbildungen. Diese verknüpfen unter anderem die Bereiche IT und Management gezielt, um unsere Mitarbeitende für die Arbeit mit neuen Technologien und Prozessen zu rüsten. **In Kooperation mit der TU Wien haben wir beispielsweise mit unserem MBA Data-Driven Business ein Weiterbildungsprogramm für die Bereiche Data Analytics und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz entwickelt.** Weitere Beispiele für unsere breite Palette an Programmen für neue Kompetenzen sind Weiterbildungen innerhalb des Einzelhandels, spezielle Programme für IT-Nachwuchstalente, Finanzlehrgänge, exzellente Führungskräfteprogramme und unser auf Young Talents fokussiertes International Trainee Programm.



25%

der Führungskräfte im
oberen Management sollen bis 2030
internationaler Herkunft sein



Diversität als Erfolgsfaktor

Als führender Arbeitgeber in unserer Branche bekennen wir uns zu einer vielfältigen und inklusiven Arbeitsumgebung, in der sich Talente jeden Alters und Geschlechts unabhängig von Herkunft und kulturellem Hintergrund optimal einbringen können. Daran haben wir auch im Berichtsjahr auf unterschiedlichen Ebenen gearbeitet. Unter anderem haben wir ein internationales Netzwerk für Frauen in Führungspositionen eingeführt: Mit „Female Link x PHS“ haben wir eine internationale Plattform für Austausch, gegenseitige Unterstützung und Entwicklung von weiblichen Führungskräften und dem Führungsnachwuchs aufgebaut. Über Angebote wie den 2023 ausgebauten Betriebskindergarten in Salzburg fördern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Rahmen eines Pilotprojekts haben wir im Bereich IT einen Mitarbeitenden im neurodivergenten Spektrum eingestellt, der sich durch hohe analytische Fähigkeiten auszeichnet. In Zusammenarbeit mit den Spezialisten von Amazing 15 planen wir im laufenden Jahr die Einstellung von weiteren Mitarbeitenden im neurodivergenten Spektrum. Auch bei unserer strategischen Nachfolgeplanung und der Potenzialanalyse liegt neben der nachhaltigen Weiterentwicklung interner Führungskräfte ein strategischer Schwerpunkt auf der Steigerung der Diversität im Management.

Gefahren im Arbeitsalltag haben wir fest im Blick und ergreifen Maßnahmen für den Arbeitsschutz.

Sicherheit und Gesundheit für unsere Teams

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber reduzieren wir Unfälle, Erkrankungen und Gefährdungen so weit wie möglich und ergreifen Maßnahmen für den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit. Im Zentrum der Arbeitssicherheitsmaßnahmen stehen Schulungen, sorgfältige Risikoanalysen und ein umfassendes Präventionsprogramm an allen Standorten. Einen Großteil der Schulungen bieten wir über digitale Plattformen an. Über regelmäßige Betriebsbegehungen identifizieren wir potenzielle Risikofaktoren und leiten gezielte Verbesserungsmaßnahmen ein. Die kontinuierliche Bewertung und Verbesserung unserer Sicherheitspraxis ist zentraler Bestandteil unserer Bemühungen für eine Kultur der Sicherheit und des bewussten Umgangs mit beruflichen Risiken.



Beim Thema Gesundheit setzen wir neben strukturellen Maßnahmen auf ein vielfältiges Angebot von Aktivitäten zur Förderung der Gesundheit. Spezielle Initiativen wie Gesundheitstage, Workshops und Trainings zum Umgang mit psychischen Belastungen oder Physiotherapieangebote fördern weltweit an unseren Standorten das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und damit unser positives Arbeitsklima.

Auf dem Weg zum digitalen Autohaus

Bei der verantwortungsvollen Digitalisierung unserer Angebote in den Autohäusern haben wir auch im Berichtsjahr die Erleichterung der Prozesse für Kund:innen und den Datenschutz in den Fokus gestellt. Um unseren Kund:innen auch in Zukunft den besten Service zu bieten, haben insbesondere die Mitarbeitenden der Porsche Informatik an zahlreichen Projekten gearbeitet, die beispielsweise die Vertragsabwicklung erleichtern. So können heute bereits Kund:innen in ausgewählten Märkten ihre Verträge digital signieren und sich damit wertvolle Zeit und Wege sparen.

Gerade angesichts solcher Innovationen legen wir größten Wert auf den Schutz der sensiblen Daten unserer Kund:innen und Mitarbeitenden. Ein Aspekt, der zum hohen Stellenwert der Informationssicherheit in der Porsche Holding beiträgt. Unsere Mission ist hier klar: Wir stellen die Prävention, das Erkennen und die geeignete Reaktion auf potenzielle Cyberangriffe sicher. Das funktioniert nur, wenn alle Mitarbeitenden diesen Ansatz im Alltag leben – sie sind als erste Verteidigungslinie bei Angriffen auf unsere Systeme und Daten entscheidend für unsere Informationssicherheit. Deshalb sensibilisieren und schulen wir Kolleg:innen im sicheren Umgang mit digitalen Systemen. Gleichzeitig arbeiten unsere IT- und Fachabteilungen eng zusammen, um alle Prozesse abzusichern und Sicherheitsprotokolle für den Ernstfall eines IT-Ausfalls oder eines Ransomware-Angriffs zu entwickeln.

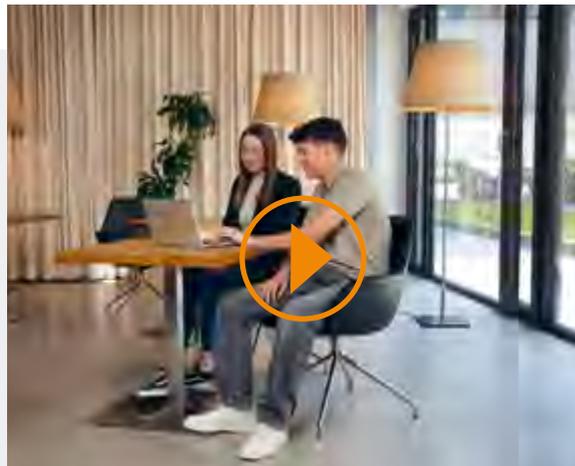


An der digitalen Annahme der PIA Fastlane kann das Fahrzeug zu jeder Tages- und Nachtzeit blitzschnell abgegeben oder abgeholt werden.

Digitalisierung: Mut zur Veränderung

Die zunehmende Digitalisierung stellt jedes Unternehmen vor neue Herausforderungen. Wir sehen in dieser Entwicklung jedoch vor allem auch die Chance auf nachhaltige Veränderungen. Das gilt nicht nur für Angebote an unsere Kund:innen, sondern auch für uns als Unternehmen mit 35.755 Mitarbeitenden an 527 Standorten in 29 Ländern. Die Digitalisierung erlaubt neue Formen der Zusammenarbeit und ermöglicht Strukturen und Prozesse, mit denen wir schnell auf Veränderungen in unsere Branche reagieren können.

Deshalb ist für uns auch die sukzessive Optimierung unserer Prozesse ein wesentlicher Bestandteil der Digitalisierungsmaßnahmen: Weltweit nutzen unsere Standorte verschiedene digitale Lösungen, die die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen erleichtern und das Management wichtiger Dokumente optimieren. Wir kümmern uns von der Entwicklung über das Anforderungsmanagement bis zum Produktmanagement um diese Themen und sorgen so dafür, dass wir heute und in Zukunft für unsere Prozesse unternehmensweit das Potenzial der aktuellen Möglichkeiten der Digitalisierung ausschöpfen.



„Auf die Idee für die App „Drive together“ sind wir beim Lehrlingshackathon 2023 gekommen. Wir wollten etwas entwickeln, das dabei hilft, den CO₂-Ausstoß zu vermindern und das soziale Kontakte fördert. Dafür sind wir mehrfach ausgezeichnet worden.“

Katharina Wallner und
Stefan Tabernig,
Lehrlinge Porsche Bank

FIT FÜR DIE ZUKUNFT: WIR BILDEN HOCHVOLTTECHNIKER:INNEN AUS

WENN SICH UNSERE BRANCHE unter anderem mit BEVs zukunftsfähig neu erfindet, hat das auch auf unsere Werkstätten und die dort arbeitenden Menschen erhebliche Auswirkungen: Neue Technologien verändern die Aufgaben, Abläufe und erforderlichen Skills. Als Unternehmen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden in ihrem Mut zur Veränderung mit passenden Aus- und Weiterbildungsangeboten.

EIN WEG MIT ZUKUNFT sind dabei die Qualifikationen im Hochvoltbereich. Die Wartung und Reparatur von BEVs, Brennstoffzellen-Fahrzeugen oder Plug-in-Hybriden erfordert neue Kompetenzen und Fähigkeiten als Ergänzung zu bisherigen Ausbildungsformaten – nicht zuletzt, weil diese Fahrzeuge teilweise mit sehr hohen elektrischen Spannungen betrieben werden und ein falscher Umgang mit den Hochvoltkomponenten gefährliche Folgen haben kann.

UNSERE MITARBEITENDEN KÖNNEN SICH DIE SPEZIALKENNTNISSE auf verschiedenen Wegen aneignen: Bereits unsere Auszubildenden erwerben Grundkenntnisse zu E-Mobilität und Hochvoltanlagen. Allen Techniker:innen, die eine Basisausbildung im Konzern durchlaufen haben, steht unsere zweitägige Aufbauqualifizierung E-Mobilitätstechnik offen. Die Ausbildung konzentriert sich vor allem auf den Umgang mit Werkzeugen und Arbeitsvorschriften sowie auf die Vermittlung von Fachkenntnissen in den Bereichen Antriebskonzepte und Fehlerfindung. Kolleg:innen, die diese Qualifikation erworben haben, können sich an die Königsklasse wagen und sich mit unserer Weiterbildung zu „Hochvolt-Expert:innen“ qualifizieren. Das mehrtägige Weiterbildungsprogramm bildet die Mitarbeitenden zu Spezialist:innen für Reparaturen aus, bei denen direkt in die Hochvoltanlage der Batterie eingegriffen wird.

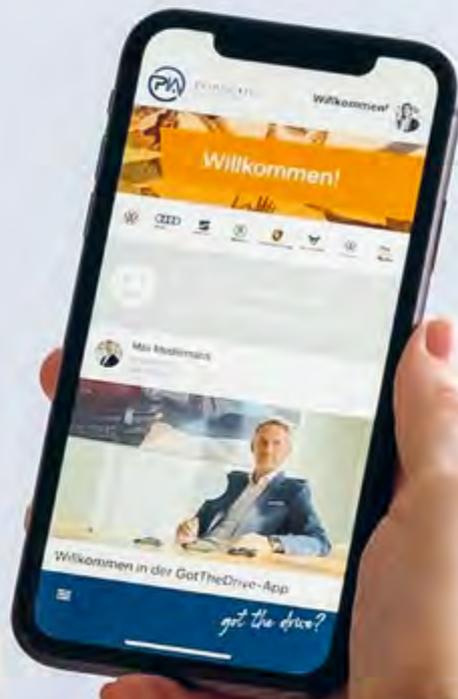
KLARE KOMMUNIKATION IST ALLES, WENN ES DARUM GEHT, UNTERNEHMENSWERTE ZU TEILEN UND ZU LEBEN. SIE BEGINNT BEI UNS SCHON IM BEWERBUNGSGESPRÄCH UND ERREICHT UNSERE MITARBEITENDEN IN WERKSTÄTTEN UND BÜROS GLEICHERMASSEN.

EIN DRIVE DER UNS ÜBERALL ERREICHT



VALUE POWER

100 % engagiert für Mensch
und Gesellschaft



360°

HALTUNG

MENSCHEN MACHEN DEN UNTERSCHIED, WENN ES UM NACHHALTIGKEIT UND UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR GEHT. WIR UNTERSTÜTZEN DIE MENSCHEN MIT DEM RÜSTZEUG FÜR GELEBTE WERTE UND NACHHALTIGES HANDELN.

Wir geben einen **festen Rahmen**

Eine zentrale Säule guter Compliance bildet unser Code of Conduct. Er ist über Marken, Hierarchieebenen, Abteilungen und Standorte hinweg für alle Mitarbeitenden gleichermaßen wichtig und verbindlich. Als Herzstück unseres werteorientierten Handelns verbindet er Integritäts- und Compliance-Themen nahtlos miteinander. **Dabei ist der Code of Conduct mehr als eine bloße Aneinanderreihung von Regeln: Er ist das „Grundgesetz“ für das Handeln im Einklang mit unseren gemeinsamen Unternehmenswerten.** Seine Inhalte spiegeln die Regeln und Werte wider, nach denen wir handeln, und dienen als ethischer Kompass bei der Bewältigung der Komplexität der beruflichen Landschaft unserer Mitarbeitenden.

Im Berichtsjahr haben wir einen neuen Code of Conduct erarbeitet, der seit dem 1. Januar 2024 unternehmensweit gilt. Wir sehen alle unsere Mitarbeitenden als wesentliche Teilnehmende zur Umsetzung. Aus diesem Grund agieren ausgewählte Mitarbeitende unseres Unternehmens als Testimonials einer internationalen Kommunikations-Kampagne und sind die Gesichter des neuen Code of Conduct.



Alle größeren Investitionen prüft bei uns ein Investitionsausschuss. Auch diesen Ausschuss unterstützen wir bei unserem gemeinsamen Ziel, unsere Finanzströme in eine nachhaltige Entwicklung zu lenken. Um die Folgen von Investitionen mit Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte abschätzen zu können, haben wir im Berichtsjahr in einer Pilotphase ein neues Verfahren getestet: **Seit August 2023 ist das Ausfüllen eines ESG-Statements bei jedem Investitionsantrag verpflichtend. Dabei bewerten und begründen Antragsteller:innen die Auswirkung der Investition auf ausgewählte Fokusfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie.** Nach der bereits erfolgten Auswertung der Pilotphase wurde dieses ESG-Statement im laufenden Jahr bereits fix in unsere Prozesse integriert.



94 %

der Belegschaft haben 2023 ein Code-of-Conduct-Training durchgeführt



Auch im Umgang mit unseren Geschäftspartnerschaften folgen wir unseren strategischen Nachhaltigkeitsüberlegungen und dem Ansatz, gemeinsam mit möglichst vielen Menschen an unseren Nachhaltigkeitszielen zu arbeiten. In diesem Zusammenhang haben wir deshalb Anfang 2023 notwendige Maßnahmen unternehmensweit auf Richtlinienebene verankert. Zu diesen zählen die Integration unseres Code of Conduct für Geschäftspartner in allen Aufträgen, die Formalisierung des CSR-Rating-Prozesses und die systematische Bearbeitung von Missständen in den Lieferketten durch die Bereitstellung von Hinweisgeberkanälen sowie deren strukturierte Bearbeitung („Supply Chain Grievance Mechanism“).



„Bei der Transformation spielt entsprechendes Marketing eine große Rolle, nicht im Sinne von Werbung, sondern von Aufklärung. Events wie die Wiener Elektro Tage sind wichtig, weil man hier kompetent beraten wird und auch eine Menge Unterhaltung sowie eine nachhaltige Kulinarik geboten bekommt.“

Andreas Martin,
Geschäftsführer Porsche
Media & Creative

89%

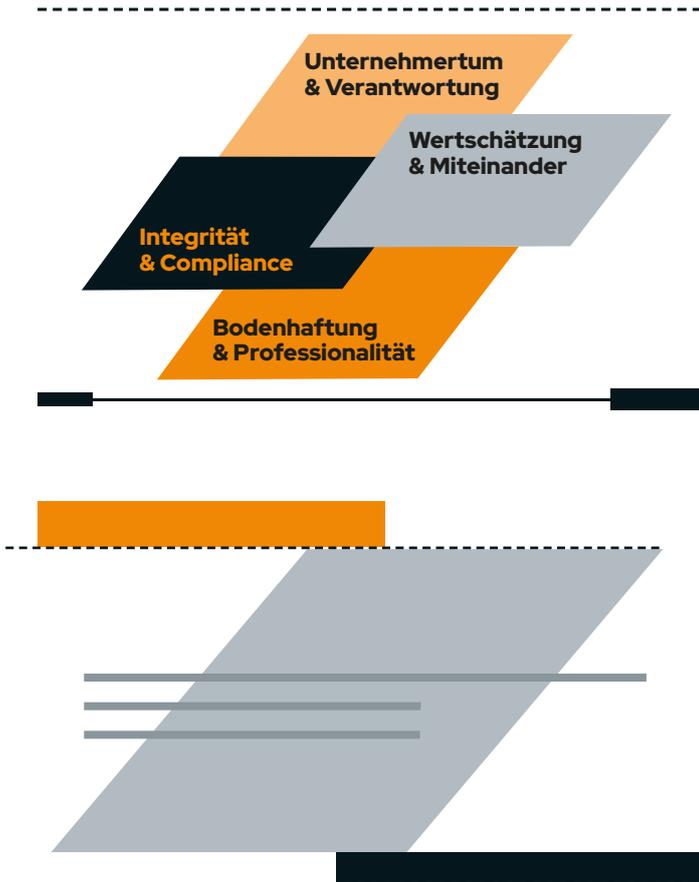
ist das durchschnittliche Integritätsbewusstsein
der Belegschaft im Jahr 2023



Gemeinsam Werte leben

Nur gelebte Werte sind wahre Werte. Diese Überzeugung bestimmt unser intensives Engagement für die Kommunikation unserer Werte im Arbeitsalltag. Auch im Berichtsjahr haben wir auf vielfältige Weise dafür Sorge getragen, dass alle Mitarbeitenden unsere Werte kennen und sie somit am Arbeitsplatz leben und in ihrem Umfeld weitergeben können.

Unsere Unternehmenskultur stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Zentrale Aspekte sind dabei Verantwortung und das Prinzip des Unternehmertums: Wir ermutigen alle Mitarbeitenden, unternehmerisch zu denken und schaffen ein Umfeld, in dem individuelle Ideen geschätzt werden. Ein weiterer Fokus unserer Unternehmenskultur liegt auf Wertschätzung und einem vertrauensvollen Miteinander. Denn Vertrauen, Anerkennung von Leistungen, offene Kommunikation und Respekt in der Zusammenarbeit schaffen eine motivierende Atmosphäre. Unsere Prinzipien der Bodenhaftung und Professionalität betonen die Konzentration auf unser Geschäft, bei dem unsere Kund:innen im Zentrum stehen. Ein offener und pragmatischer Umgang gehört ebenso dazu wie die Bereitschaft, gemeinsam Probleme zu lösen. Nicht zuletzt bekennen wir uns zur Integrität und Compliance. Mit der Einhaltung von Gesetzen, internen Regeln sowie ethischen Grundsätzen unterstreichen wir unsere Verantwortung. Unter Integrität verstehen wir Ehrlichkeit, Transparenz und ethische Grundsätze in allen Handlungen. Als Wert ist Integrität nicht verhandelbar. Das gilt für unsere Führungskräfte ebenso wie für alle anderen Mitarbeitenden der Porsche Holding, denn wir glauben fest daran, dass Integrität und Compliance die Grundlage für langfristige Beziehungen und den Erfolg unseres Unternehmens bilden.



Unsere Werte kommunizieren wir bereits im Bewerbungsprozess aktiv und stellen so sicher, dass neue Kolleg:innen mit ihnen übereinstimmen. Bei den Welcome Days geben wir neuen Mitarbeitenden einen Überblick über unsere Unternehmenswerte. Ihre Verankerung festigen wir über E-Learnings und weitere Kanäle. **In unseren jährlichen Mitarbeitergesprächen stärken wir unsere wertegeleitete Unternehmenskultur und binden wesentliche Aspekte unserer Werte in das Feedback ein.** Auch unsere Entwicklungsprogramme stellen einen wertschätzenden Umgang und Integrität ins Zentrum und setzen deshalb auf einen gemeinsamen Austausch und das Lernen voneinander. Gleichgültig, ob die teilnehmenden Lehrlinge oder Führungskräfte sind – wir nutzen unsere Personalentwicklungsprogramme, um Unternehmenswerte im Austausch miteinander greifbar zu machen.

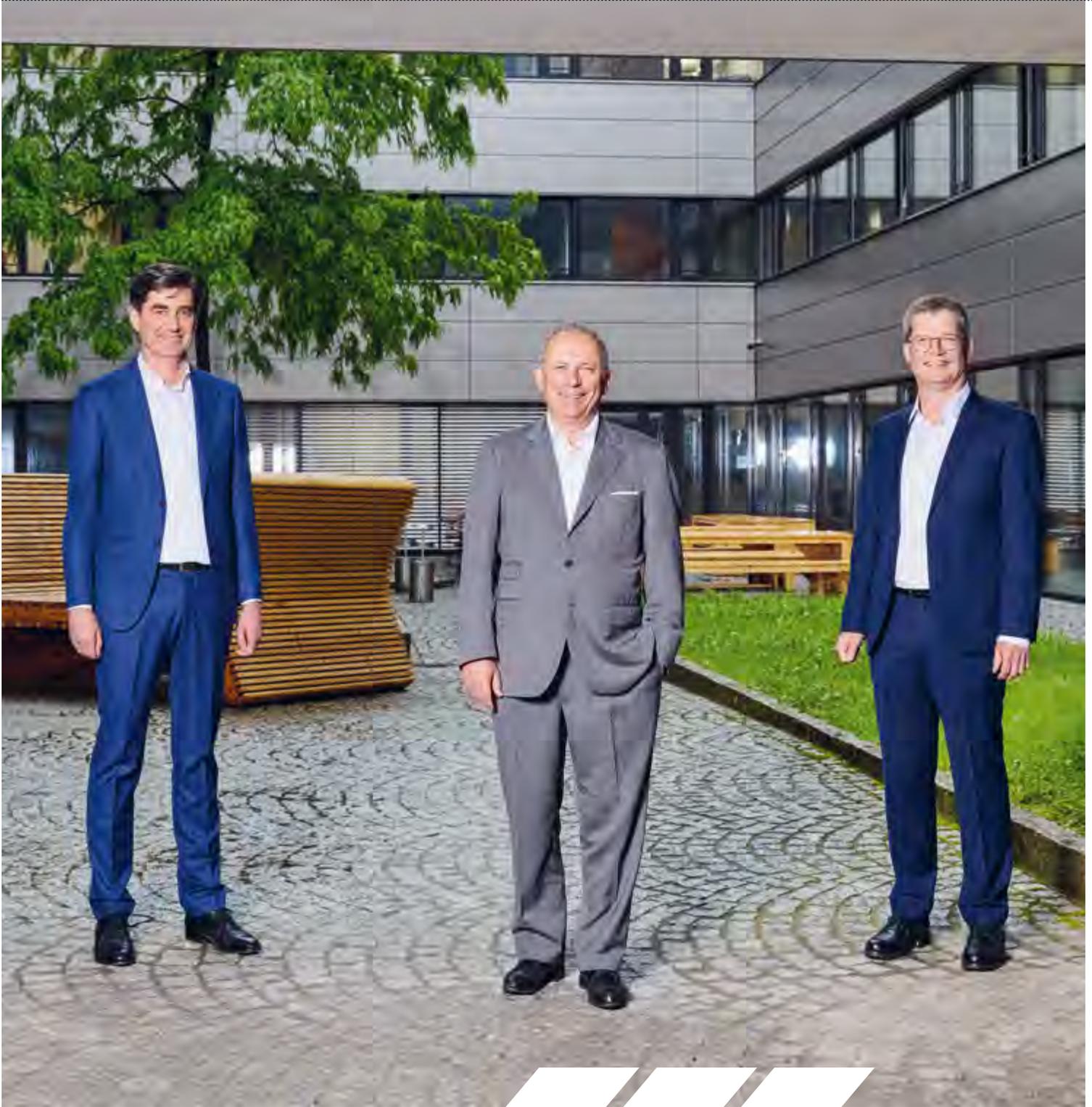


NACHHALTIGKEIT GEMEINSAM VORANBRINGEN

THEMEN FÜR UNSERE MITARBEITENDEN in der Gemeinschaft erfahrbar zu machen, ist für uns ein wichtiger Bestandteil erfolgreicher Kommunikation. Diese bewährte Praxis haben wir auch 2023 mit zahlreichen Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltigkeit fortgesetzt. So haben wir am Earth Day zum dritten Mal das #Project1Hour durchgeführt. Dieses beinhaltete eine Awareness Week mit einer Kampagne auf vielen Kanälen ebenso wie einen freiwilligen einstündigen Workshop für alle Mitarbeitenden. In den auf diesem Weg insgesamt bis zu 35.000 für den Klimaschutz angefallenen Arbeitsstunden haben wir Mitarbeitende in 29 Ländern darüber informiert, was sie am Arbeitsplatz für die Reduktion des CO₂-Fußabdrucks tun können und gemeinsam konkrete Ideen für die Beteiligung jedes Einzelnen entwickelt.

IM JULI HABEN WIR IN ÖSTERREICH bei zwei Onlineveranstaltungen mit insgesamt 1.500 Teilnehmenden unseren Nachhaltigkeitsbericht und zahlreiche Aktivitäten vorgestellt, mit denen wir Nachhaltigkeit leben. Zur internationalen Nachhaltigkeitskonferenz der Porsche Bank kamen im November die Nachhaltigkeitsexpert:innen aus 14 Tochtergesellschaften in der Zentrale in Salzburg zu einem umfassenden Erfahrungsaustausch zusammen. Zu unserem „Nachhaltigkeits-Frühstück“ in Barcelona haben wir von jedem Standort Vertreter:innen eingeladen, um gemeinsam Maßnahmen zu nachhaltigerem Arbeiten zu entwickeln. Die direkte Beteiligung sensibilisiert diese Personen langfristig für das Thema und macht sie zu Botschafter:innen in ihren Teams.

UNSERE PORTUGIESISCHEN STANDORTE haben im Berichtsjahr ihre erfolgreichen Umwelttrainings für alle Mitarbeitenden in Werkstätten und Büros fortgesetzt. Auf der Tagesordnung standen dabei Umweltpraktiken in der Abfallwirtschaft von Automobilwerkstätten sowie Umweltpolitik und bewährte Verfahren. Ziel der Trainings ist der Ausbau von Kenntnissen über Abfallarten und richtige Trennung, Umweltpolitik und die Strategie der Porsche Holding.



Von links nach rechts: Johann Lechner, Dr. Hans Peter Schützinger, Rainer Schroll

LIEBE MITARBEITENDE, LIEBE KUND:INNEN, LIEBE PARTNER, LIEBE LESER:INNEN, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

vor einem Jahr haben wir erstmals unser nachhaltiges Engagement in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert. Unser Motto: „Let’s win the race.“ Dieses Motto gilt für uns nach wie vor, denn natürlich ist das Rennen noch nicht gewonnen. Um das große Ziel zu erreichen, brauchen wir Geschwindigkeit ebenso wie Ausdauer. Und wir brauchen dafür Menschen, die nachhaltige Mobilitätskonzepte annehmen, und Menschen, die diese möglich machen.

Nachhaltigkeit wird erst durch uns alle möglich. Wir stellen deshalb Menschen und ihre Tatkraft in den Fokus unseres aktuellen Nachhaltigkeitsberichts – „Sustainability powered by people“. Stellvertretend für ihre Kolleg:innen berichten Mitarbeitende der Porsche Holding von spannenden nachhaltigen Projekten in ihrem Alltag; in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht und darüber hinaus in kurzen Filmen auf unserer Website und in den sozialen Medien.

Dank unseres engagierten, starken Teams konnten wir 2023 weitere Fortschritte erzielen und wichtige Weichen stellen, auf dem Weg in eine nachhaltige Mobilität für alle.

In einem sich stark verändernden Umfeld mit etlichen Herausforderungen entwickelte die Porsche Holding ihre Strategie im Berichtsjahr 2023 konsequent weiter. Schon im November 2022 starteten wir mit einer Stakeholderumfrage und schlossen unsere Wesentlichkeitsanalyse im Frühjahr 2023 mit einer Untersuchung bezüglich der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ab. Die Anforderungen der neuen EU-Nachhaltigkeitsrichtlinie flossen hier bereits ein. Daraus ergaben sich Neuerungen und Anpassungen für die Fokusfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Für den Bereich Klima- und Umweltschutz hatten wir zuvor fünf Fokusfelder etabliert und haben nun im Berichtsjahr zwei neue Fokusfelder im Bereich „Soziales“ und „Governance“ erarbeitet. Im Fokusfeld „Workforce Transformation“ fahren wir einen umfassenden Ansatz für veränderte Aufgaben und neue Rahmenbedingungen, setzen auf Weiterbildung und schaffen neue Ausbildungsberufe. Im Fokusfeld „Governance“ stellen wir durch starke und klare Strukturen sicher, dass das Unternehmen seine Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft wahrnimmt, beispielsweise durch Compliance und Integrität.



„Eine ganzheitliche ESG-Betrachtung gewährleisten wir durch die Erweiterung unserer bestehenden Strategie um Fokusfelder in den Bereichen Soziales und Governance.“

JOHANN LECHNER, CFO

Green IT ist in allen Fokusfeldern verankert und unterstützt bei der Erreichung folgender Ziele: Reduktion der CO₂-Emissionen um 30 %, Erhöhung des Anteils an verkauften BEVs auf mindestens 50 % und Erhöhung des Anteils an Frauen im Management auf 20 %. Wir sind sicher, die Bedeutung von Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Diversität für den langfristigen Unternehmenserfolg wird in Zukunft kontinuierlich steigen. Der Wichtigkeit und Dringlichkeit, unsere Emissionen zu reduzieren, haben wir Sorge getragen, indem das CO₂-Ziel nach Abschluss der Berichtsperiode im Frühjahr 2024 auf -42 % angehoben wurde.

Als Europas erfolgreichstes Autohandelshaus sehen wir unseren größten Hebel zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks im Einzelhandel. Produktseitig tragen wir als Vertriebsorganisation maßgeblich dazu bei, die E-Mobilität voranzutreiben. Mit keiner anderen Technologie lassen sich die ehrgeizigen Klimaziele in der Mobilität in den kommenden Jahren schneller realisieren. Für eine nachhaltige individuelle Mobilität ist E-Mobilität die beste Lösung. Den angestrebten Elektroautoanteil von 50 % will die Porsche Holding daher bis zum Ende des Jahrzehnts in den Kernmärkten erreichen. Damit unterstützt die Porsche Holding auch vollumfänglich die „New Auto“-Strategie der Volkswagen AG.



„Nachhaltigkeit betrifft alle Bereiche - vom Green Procurement über Finanzdienstleistungen bis zum Personalwesen.“

DR. HANS PETER SCHÜTZINGER,
CEO



„Im Einzelhandel spielt der Betrieb unserer Standorte eine zentrale Rolle für eine nachhaltige Energie- und CO₂-Reduktion.“

RAINER SCHROLL

Daneben treiben wir im Einzelhandel vor allem die Umstellung zu einem digitalen Autohaus voran. Kund:innen müssen nicht für alle Schritte im Kaufprozess das Autohaus vor Ort aufsuchen, sparen auf diese Weise Wege und Emissionen werden reduziert. Im Einzelhandel findet in unserem Tagesgeschäft außerdem der Großteil des Energieverbrauchs statt. Damit können wir im Einzelhandel zum Erreichen des Ziels, den Energieverbrauch zu reduzieren, auch am meisten beitragen. Durch den Einsatz von PV-Anlagen werden wir den Einsatz von eigenproduzierten Grünstrom weiter ausbauen und so zusätzlich Emissionen reduzieren.

Für die Herausforderungen des Marktes sehen wir uns gut aufgestellt. Auch wenn der Hochlauf der Elektromobilität aktuell langsamer stattfindet als erwartet, halten wir an unseren ambitionierten Zielen fest. So wollen wir den Absatz an Elektromodellen weiter steigern und die Ladeinfrastruktur weiter ausbauen. Große Chancen sehen wir auch in der Digitalisierung. Sie ermöglicht es, sich mit innovativen Lösungen zukunftsfähig aufzustellen. Dafür arbeitet die Porsche Holding eng mit Automobilherstellern zusammen. Unser Ziel sind einzigartige und innovative Fahrerlebnisse durch nahtlose Integration von Software, Services und Fahrzeugen. Die Klimawende ist nur möglich, wenn wir nachhaltige Innovationen für alle zugänglich und nutzbar machen. Wir arbeiten daran. Jeden Tag. Und jede:r von uns.

Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden, ihrem Einsatz und ihrem Beitrag zu unserem gemeinsamen Ziel, dieses Rennen zu gewinnen. Wir freuen uns, dass Überzeugungsarbeit zum Thema Nachhaltigkeit nie nötig war, sondern alle sich der Wichtigkeit des Themas bewusst sind und sich bereitwillig dafür engagieren. Uns ist bewusst, dass dies nicht selbstverständlich ist. In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere gute Ideen und eine weitere gute Zusammenarbeit.

Dr. Hans Peter Schützinger
Sprecher der Porsche Holding
Geschäftsführung

Rainer Schroll

Johann Lechner
CFO

INHALT

DAS UNTERNEHMEN

- 032 Unternehmensprofil
- 033 Unternehmensstruktur
- 038 Management der Porsche Holding

STRATEGIE UND STEUERUNG

- 042 Einfluss durch Megatrends
- 045 Unternehmensstrategie „evolve 2030“
- 046 Nachhaltigkeitsstrategie und
Wesentlichkeitsanalyse
- 052 Organisatorische Verankerung
in Fokusfeldern

NACHHALTIGKEIT IN DER PRAXIS

- 056 7 Fokusfelder der Nachhaltigkeitsstrategie
- 058 Ausbau der Strategie auf sieben
Fokusfelder
- 058 Der CO₂-Fußabdruck der Porsche Holding
- 062 Umwelt und Klimaschutz
 - 062 Fokusfeld 1 „Zero Emission Mobility“
 - 069 Fokusfeld 2 „Green Finance“
 - 074 Fokusfeld 3 „Circular Economy“
 - 080 Fokusfeld 4 „Green Building“
 - 087 Fokusfeld 5 „Green Operations & Digital Business“
- 093 Mitarbeitende
 - 093 Fokusfeld 6 „Workforce Transformation“
- 101 Unternehmerisches Handeln
 - 102 Fokusfeld 7 „Governance“
- 111 Übergreifende Maßnahmen zum
Klima- und Umweltschutz

WEITERE INFORMATIONEN

- 116 Kennzahlen für das Berichtsjahr 2023
- 118 GRI Index
- 120 Nachträgliche Änderungen zum
Vorjahresbericht
- 122 Bestätigungsvermerk
- 124 Über diesen Bericht
- 124 Wesentliche Themen und Stakeholder
- 125 Kontakt und Impressum

DAS UNTER- NEHMEN

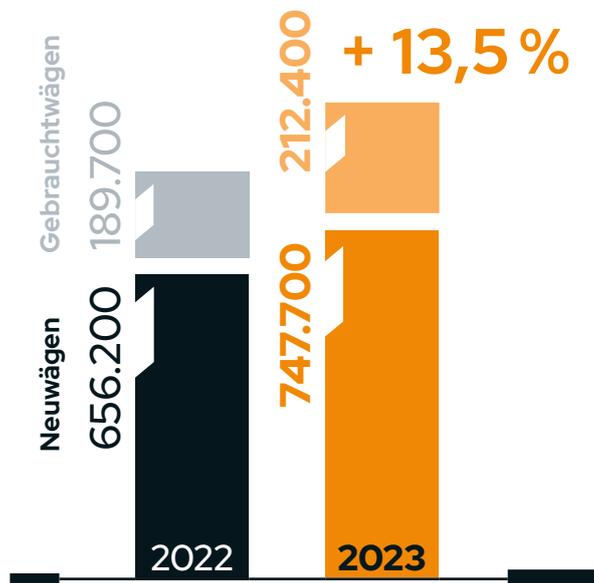
NACHHALTIGES HANDELN ist für den langfristigen Unternehmens-
erfolg der Porsche Holding unabdingbar. Dabei hat das Unternehmen als
erfolgreichstes Automobilhandelshaus Europas die Kraft, die Elektro-
mobilität voranzubringen und die Mobilität in die Zukunft zu tragen.

- 
- 032 Unternehmensprofil**
 - 033 Unternehmensstruktur**
 - 038 Management der Porsche Holding**

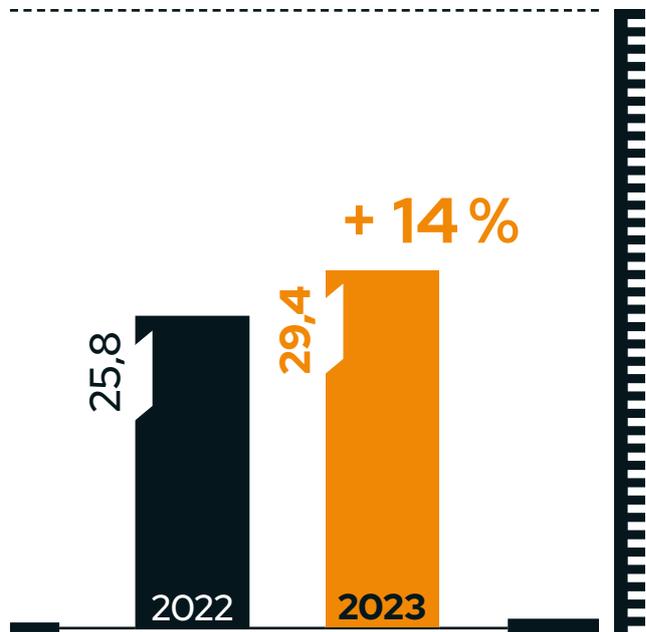
UNTERNEHMENSPROFIL

ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

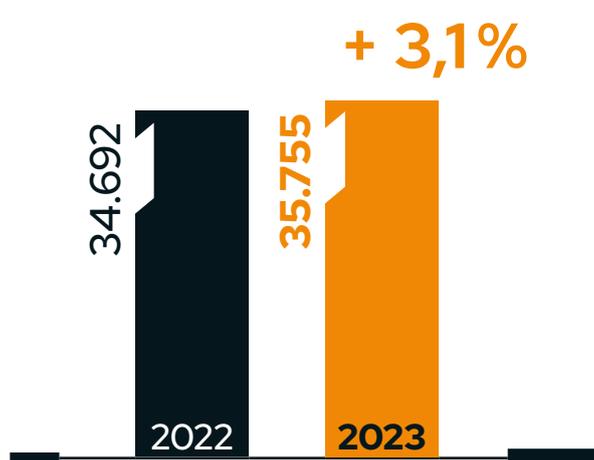
ABSATZVOLUMEN



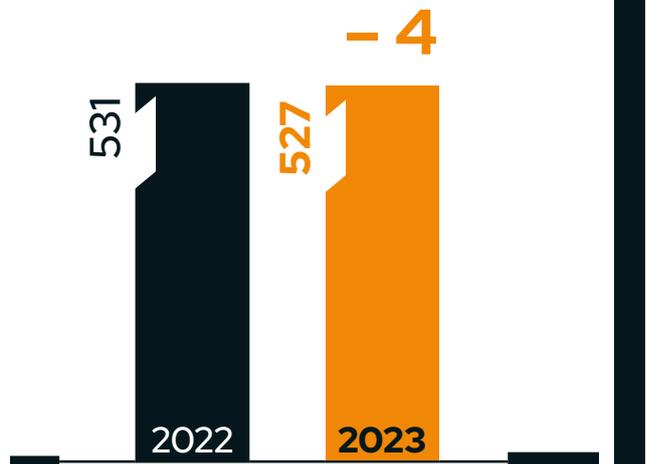
UMSATZ IN MRD. EUR



MITARBEITENDE



EINZELHANDELS- STANDORTE



UNTERNEHMENS-STRUKTUR

Die Geschäftsbereiche der Porsche Holding

Als erfolgreichstes Automobilhandelsunternehmen in Europa ist die Porsche Holding GmbH mit Sitz in Salzburg (wie folgt: Porsche Holding) seit 2011 eine Tochtergesellschaft der Volkswagen AG.

Im Jahr 1947 haben die beiden Kinder Ferdinand Porsches, Louise Piëch und Ferry Porsche, das Unternehmen gegründet. Die Porsche Holding vertritt heute die Marken der Volkswagen AG im Groß- und Einzelhandel sowie im After-Sales- und Service-Geschäft. Darüber hinaus deckt das Unternehmen mit dem Ersatzteilvertrieb Finanzdienstleistungen rund um das Automobil und mit einer eigenen IT-Systementwicklung das gesamte Angebotsspektrum im Automobilhandel ab.

Ihr über Jahrzehnte gewachsenes Know-how im Automobilgeschäft bringt die Porsche Holding in den weltweiten Vertrieb der Volkswagen AG ein. **Zum Jahresende 2023 beschäftigte das Unternehmen rund 35.755 Mitarbeitende. Im Berichtsjahr hat die Porsche Holding 747.700 Neuwagen und 212.400 Gebrauchtwagen verkauft und einen Umsatz von 29,4 Milliarden Euro erwirtschaftet.**

Weltweit ist die Porsche Holding in insgesamt 29 Ländern im Groß- und/oder Einzelhandel tätig und verfügt über 527 Einzelhandelsstandorte.

Die Porsche Holding vertreibt als Groß- und Einzelhändler die Marken, welche unter dem Dach der Volkswagen AG vereint sind. Dabei gliedert sich das Unternehmen in die vier Geschäftsbereiche Großhandel, Einzelhandel, Finanzdienstleistungen und IT-Systeme. Alle Geschäftsbereiche verfolgen die gleiche Vision und haben die gleichen Werte. Mit ihren unterschiedlichen Aufgabenbereichen ergänzen sich die Geschäftsbereiche und bilden gemeinsam die gesamte Wertschöpfungskette im Automobilhandel ab.

DIE PORSCHE HOLDING UND IHRE GESCHÄFTSBEREICHE

GRI 2-6

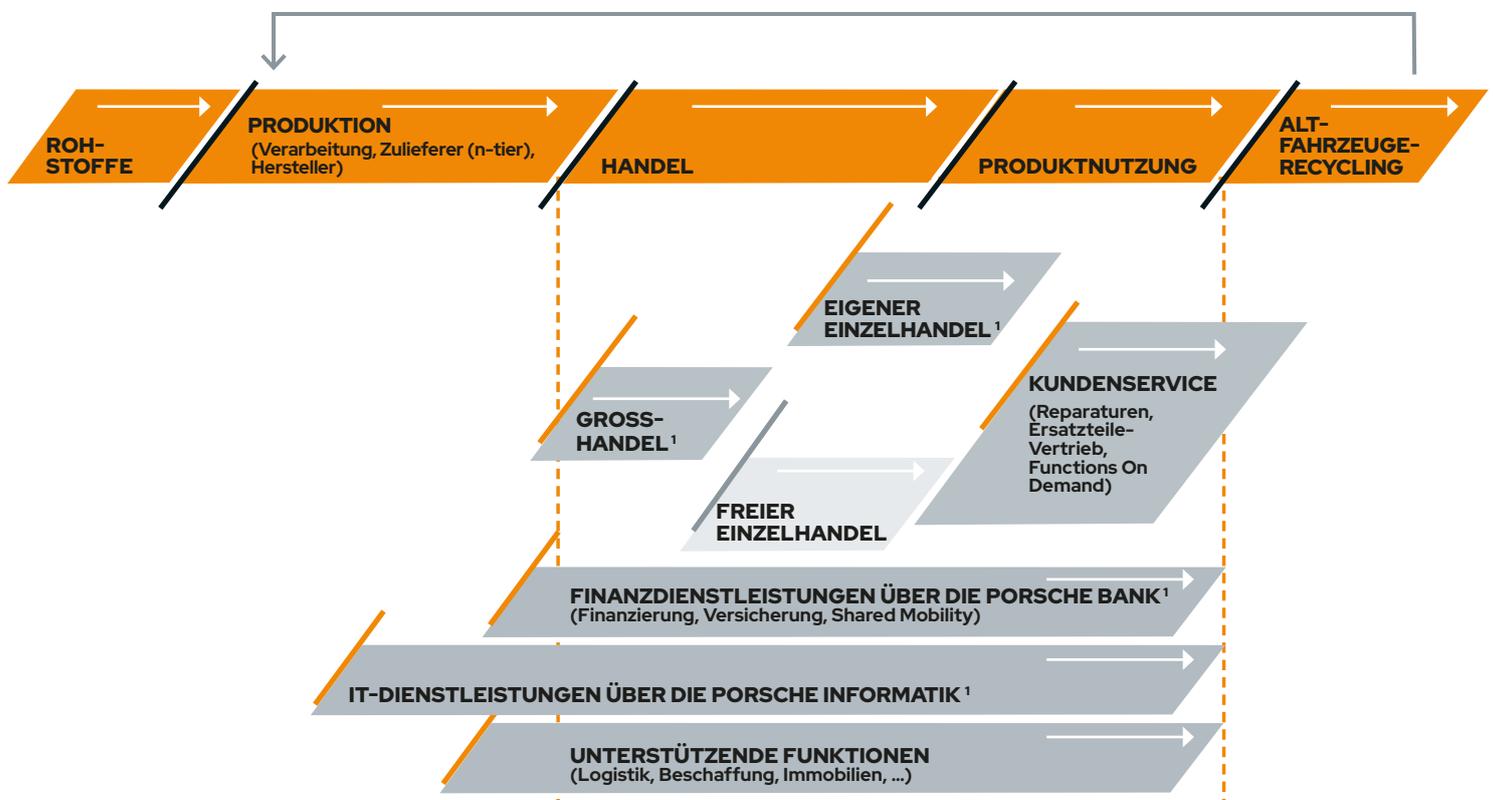


Im Geschäftsbereich **Großhandel** importiert und vertreibt die Porsche Holding die Marken des Volkswagen Konzerns in Österreich, weiten Teilen Südosteuropas (CEE), Portugal, Kolumbien, Chile, Malaysia und Singapur. Zudem engagiert sich das Unternehmen im After-Sales-Bereich (Service) und im Ersatzteilevertrieb. Der Großhandel verkauft die Fahrzeuge an den Einzelhandel. Über die Porsche Konstruktionen GmbH & Co KG vertreibt er auch die Originalersatzteile und das Originalzubehör. Darüber hinaus steht die intensive Auseinandersetzung mit dem Aufbau neuer Geschäftsfelder rund um die Themen Elektromobilität und Digitalisierung im Fokus des Geschäftsbereichs.

Der Geschäftsbereich **Einzelhandel** vertritt die Marken der Volkswagen AG an 527 Standorten in Europa, Asien und Südamerika. In Österreich ist die Porsche Inter Auto mit 42 Autohäusern die mit Abstand größte Einzelhandelsgruppe in der KFZ-Branche. **Ihr Schwerpunkt liegt im Verkauf von Autos sowie in den entsprechenden Serviceleistungen und der Reparatur.**

DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

■ GRI 2-6



1) Nicht in allen Ländern ist die Porsche Holding mit allen vier Geschäftsbereichen (Großhandel, Einzelhandel, Finanzdienstleistungen, IT-Dienstleistungen) gleichermaßen vertreten. Es gab keine wesentlichen Änderungen zum Vorjahr.

Der Geschäftsbereich **Finanzdienstleistungen** verfügt über ein breites Angebotsportfolio. Das Angebot der Porsche Bank AG reicht dabei vom Leasing über Kredite bis hin zur Versicherung und Wartung für die Konzernmarken. In Österreich ist das Unternehmen in den Bereichen KFZ-Leasing und Versicherung seit mehr als 50 Jahren marktführend. Die Porsche Bank AG unterstützt mit ihren Angeboten den Automobilverkauf in den meisten Märkten, in denen die Porsche Holding im Groß- oder Einzelhandel tätig ist. Dies gilt insbesondere in Österreich und Osteuropa sowie in Chile und Kolumbien. Zum Geschäftsbereich gehören neben der Bank auch die Volkswagen Versicherungsdienst (VVD) GmbH und die ARAC GmbH. Der VVD bietet umfangreiche Dienstleistungen im Bereich der KFZ-Versicherung. Die ARAC ist für die Leihwägenmarke Europcar Österreich zuständig.

Im Geschäftsbereich **IT-Systeme** entwickelt und betreibt die Porsche Informatik IT-Systeme für die internationale Porsche Holding Organisation sowie den Mutterkonzern Volkswagen AG. Begleitend deckt der Geschäftsbereich sämtliche Consulting-, Roll-out- und Support-Dienstleistungen ab. In der Porsche Informatik verbinden sich über Jahrzehnte gewachsenes IT- und Autohandel-Know-how mit einer ganzheitlichen Vision für die digitale Transformation der KFZ-Branche. **Der Geschäftsbereich baut auf innovative Technologien in den Bereichen Softwareentwicklung, Cloud und Big Data und gestaltet die Digitalisierung des Automobilhandels mit derzeit 180 Lösungen in 34 Ländern auf vier Kontinenten. Dabei verschafft die modulare Architektur der maßgeschneiderten Applikationen den Autohäusern, Importeuren und Finanzdienstleistern, die diese einsetzen, einen klaren Wettbewerbsvorteil.**

In Österreich zählt das Unternehmen mit Standorten in Salzburg, Wien und Hagenberg (lab:hagenberg) zu den größten

Softwareanbietern. Darüber hinaus betreibt die Porsche Informatik mit den Standorten in Iași und Bukarest zwei Entwicklungs-Hubs in Rumänien und verfügt über Standorte in Paris (POI France), Verona (Digilab Italia) und Ljubljana (DASOF).

■ GRI 2-1; GRI 2-2; GRI 2-6

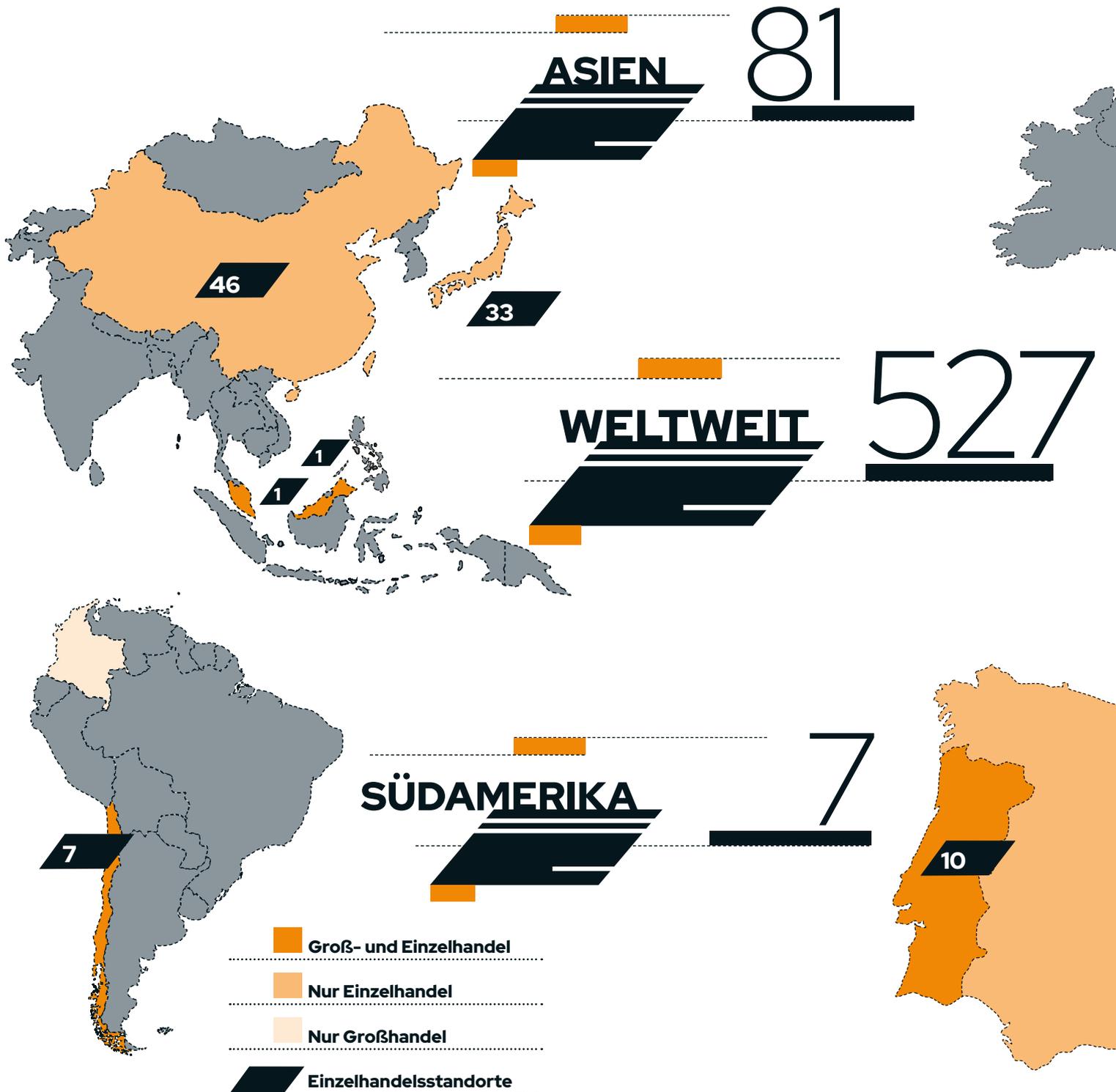


> 50

**Jahre ist die Porsche Bank AG
Marktführer in den Bereichen
KFZ-Leasing und Versicherung**

VERTEILUNG DER GROSS- UND EINZELHANDELSSTANDORTE WELTWEIT

GRI 2-6

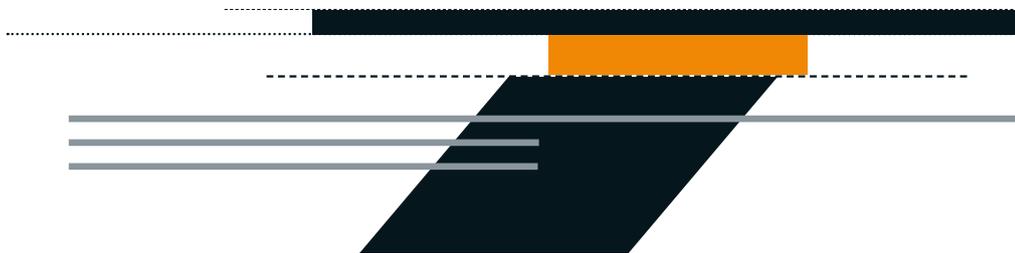




EUROPA 439

„DIE PORSCHE HOLDING VERFÜGT ÜBER GROSSE HEBEL FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG, GERADE IM EINZELHANDEL KÖNNEN WIR VIEL BEWEGEN.“

RAINER SCHROLL - GESCHÄFTSFÜHRUNG



MANAGEMENT DER PORSCHE HOLDING

Im Management der Porsche Holding arbeiten Geschäftsführung und Aufsichtsrat vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Porsche Holding besteht aus dem CEO und Sprecher der Geschäftsführung der Porsche Holding, dem Leiter des Geschäftsbereichs Einzelhandel und dem CFO.

Dr. Hans Peter Schützinger ist CEO und Sprecher der Geschäftsführung der Porsche Holding und seit 1989 in

unterschiedlichen leitenden Funktionen für das Unternehmen tätig. Seit 2002 ist Dr. Hans Peter Schützinger Mitglied der Geschäftsführung. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Automobilbranche und hier insbesondere im Bereich der Finanzdienstleistungen, des Vertriebs und der Markenentwicklung. Bevor er 2017 zum CEO ernannt wurde, war er in der Geschäftsführung für die Bereiche Finanzen und Finanzdienstleistungen sowie die Multimarkengesellschaften der PGA Group in Frankreich, den Niederlanden, Belgien und Polen verantwortlich.

Den Geschäftsbereich Einzelhandel leitet in der Porsche Holding Rainer Schroll, der seit 2013 der Geschäftsführung angehört. Zuvor war er für die Porsche Holding in verschiedenen

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Hans Peter Schützinger CEO	Rainer Schroll	Johann Lechner CFO
Großhandel	Einzelhandel	Finanzen
Finanzdienstleistungen		IT-Systeme

Geschäftsführungsfunktionen in den Geschäftsbereichen IT, Finanzdienstleistungen und Großhandel tätig.

Johann Lechner ist CFO der Porsche Holding und gehört seit 2021 zum Team der Geschäftsführung. Er verantwortet die Geschäftsbereiche Finanzen und IT-Systeme. Johann Lechner ist seit 2002 für die Porsche Holding tätig und war maßgeblich am Aufbau der Finanzfunktion in der Porsche Holding beteiligt. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Integration in die Volkswagen AG. Als starker Befürworter von Nachhaltigkeit in der Automobilbranche war und ist Johann Lechner maßgeblich an einer Reihe von Initiativen beteiligt, die auf eine Reduktion der Umweltauswirkungen des Unternehmens zielen und Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen. Er verantwortet auch das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Aufsichtsrat

Zum Ende des Berichtsjahres bestand der Aufsichtsrat der Porsche Holding aus 17 Mitgliedern (davon elf männlich und sechs weiblich), von denen sechs Mitglieder der Arbeitnehmervertretung waren. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Generalversammlung gewählt. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Hans Dieter Pötsch. Den stellvertretenden Vorsitz hat Dr. Arno Antlitz inne.

Der Aufsichtsrat ist für wichtige strategische Entscheidungen zuständig, er überwacht die Geschäftsführung der Porsche Holding und berät sie in Fragen der Unternehmensstrategie und der langfristigen Entwicklung der Porsche Holding.

■ GRI 2-9a/b; GRI 2-12a/c; GRI 405-1a-i

DER AUFSICHTSRAT

Dipl. Wirtsch.-Ing. Hans Dieter Pötsch (Vorsitzender)
Dr. Arno Antlitz (Stv. Vorsitzender)

— Dr. Wolfgang Porsche
— Hildegard Wortmann
— Ferdinand Rudolf Porsche

— Dr. Hans Michel Piëch
— Sophie Piëch
— Dr. Ferdinand Oliver Porsche

— Peter Daniell Porsche
— Imelda Labbé
— Daniela Cavallo

Arbeitnehmervertretung

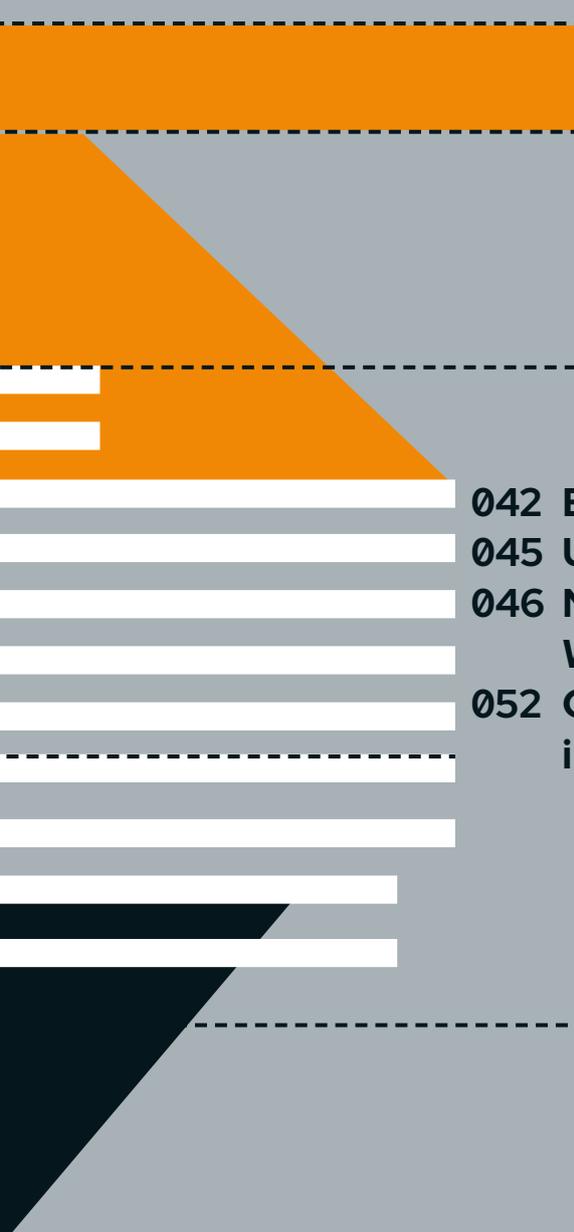
— Johannes Hack
— Andrea Prantler

— Gerhard Redolf
— Christine Schweinzger

— Stephan Thuswaldner
— Christian Vogl

STRATEGIE UND STEUERUNG

Die **NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE** ist zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Gesteuert wird die Nachhaltigkeit über zentrale Vorgaben, umgesetzt werden die Maßnahmen passgenau vor Ort in den 29 Ländern und 527 Handelsstandorten sowie allen anderen Geschäftsstandorten.

- 
- 042 Einfluss durch Megatrends
 - 045 Unternehmensstrategie „evolve 2030“
 - 046 Nachhaltigkeitsstrategie und
Wesentlichkeitsanalyse
 - 052 Organisatorische Verankerung
in Fokusfeldern

EINFLUSS DURCH MEGATRENDS

Weltweit bestehen derzeit wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen, die zusammen mit technologischen Umwälzungen eine Vielzahl globaler Risiken mit sich bringen. Zu diesen zählen die verzögerte Eindämmung des Klimawandels, Schwierigkeiten bei der Anpassung an den Klimawandel, Naturkatastrophen, extreme Wetterereignisse, der Verlust der biologischen Vielfalt und der Zusammenbruch von Ökosystemen. Nicht zuletzt, weil 2024 ein El-Niño-Jahr ist, hat das World Economic Forum im Rahmen der Global Risks Perception Survey 2024 die Auswirkungen von Extremwetterereignissen als Risiko mit materiellen Auswirkungen und der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft.

Für die Automobilindustrie führen der EU Green Deal mit seinem Fokus auf der Kreislaufwirtschaft und das Pariser Abkommen mit dem 1,5-Grad-Ziel zu erheblichen Veränderungen. Die Porsche Holding hat diese ebenso im Blick wie die weitere Entwicklung der Energiemärkte und die Auswirkungen auf die Menge der Treibhausgasemissionen. **Weitere Fokusthemen sind die Herausforderungen in globalen Wertschöpfungsketten.** Hier spielen die steigenden rechtlichen Anforderungen in Bezug auf die Lieferkette eine bedeutende Rolle. Die Porsche Holding versteht die Achtung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette grundsätzlich als Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung.

Die zunehmende Regulatorik und neue EU-weite Verordnungen wirken sich auf den Betrieb und die Produktion von Fahrzeugen aus. Die Porsche Holding bezieht Fahrzeuge von produzierenden Unternehmen und spürt deshalb Veränderungen bei den Automobilherstellern wie neue Angebote der E-Mobilität im eigenen Geschäft.

Auch die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und die Lebensweise der Menschen oder der durch den gesellschaftlichen Druck, umweltfreundliche und nachhaltige Produkte zu kaufen, ausgelöste Wandel im Konsumverhalten wirken sich auf das Unternehmen aus. So definiert beispielsweise die große Bedeutung der Gesundheit heute den Lebensstil vieler Menschen und macht Gesundheitsvorsorge zu einer wichtigen Aufgabe in Unternehmen. Die Porsche Holding begegnet dieser Entwicklung mit einem Fokus auf einer modernen Arbeitsumgebung und fördert diese mit gezielten



Maßnahmen in den Bereichen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. Beispiele für diese Maßnahmen sind im Kapitel „Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit“ / siehe ► S. 098 f. / aufgeführt. **Auch im erwartbaren Fachkräftemangel durch neue Anforderungen und den demografischen Wandel liegt eine zentrale Herausforderung für die Porsche Holding.** Die Porsche Holding begegnet den durch den technologischen Wandel getriebenen Änderungen der Aufgabebereiche in Werkstätten unter anderem mit Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie der Lehrlingsausbildung in Fachbereichen wie etwa Hochvolttechnik oder IT. In der Positionierung als Arbeitgeber berücksichtigt das Unternehmen die Tatsache, dass insbesondere jüngere Menschen Arbeitgeber mit klarer Nachhaltigkeitsstrategie und entsprechenden Maßnahmen bevorzugen. **Darüber hinaus hat das Unternehmen den Megatrend New Work im Fokusfeld „Workforce Transformation“ / siehe ► S. 093 ff. / aufgegriffen.** Die Porsche Holding nimmt im Umgang mit gesellschaftlichen Megatrends eine aktive Rolle ein, indem sie diese konstant beobachtet und sich früh mit den entsprechenden Themen, ihren Auswirkungen auf das Unternehmen und möglichen Handlungsansätzen auseinandersetzt.

Dabei ist sich das Unternehmen der Tatsache bewusst, dass die Megatrends für neue Wettbewerber sorgen und die Automobilindustrie grundlegend verändern. Vor diesem Hintergrund entwickelt die Porsche Holding ihre Strategie kontinuierlich weiter und passt ihre Vertriebsstrategie ebenso wie die Kundenkommunikation an die sich ändernden Mobilitätsbedürfnisse an. Eine wichtige Rolle spielen dabei Themen wie nachhaltige Mobilität, Sharing Economy, Umweltverträglichkeit und autonomes Fahren. In der Digitalisierung sieht das Unternehmen große Chancen, sich mit innovativen Lösungen zukunftsfähig aufzustellen.

Gleichzeitig unterstützt die Porsche Holding die „New Auto“-Strategie der Volkswagen AG. Diese treibt den Umstieg vom Verbrennungsmotor auf vollelektrische Fahrzeuge konsequent voran, setzt auf autonomes Fahren und berücksichtigt die Aspekte von Umwelt, Sozialem und Governance (ESG) in der Unternehmensführung.

STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG

Treiber des Wandels

_ Neue und sich ändernde Mobilitätsbedürfnisse

_ Sharing Economy

_ Digitalisierung & Daten

_ E-Mobilität

_ Future Retail

_ New Work

_ Autonomes Fahren

_ **Mensch**
Individuelle Mobilität

_ **Technologie**
Innovative neue Geschäftsmodelle

_ Neue Wettbewerber

_ **Business**
Übergreifende Organisation, Mobilität aus einer Hand

_ **Verantwortung**
Nachhaltigkeit & Diversität

_ Kreislaufwirtschaft

_ Fachkräftemangel

_ Regulatorik (ESG), gesellschaftliche Strömungen

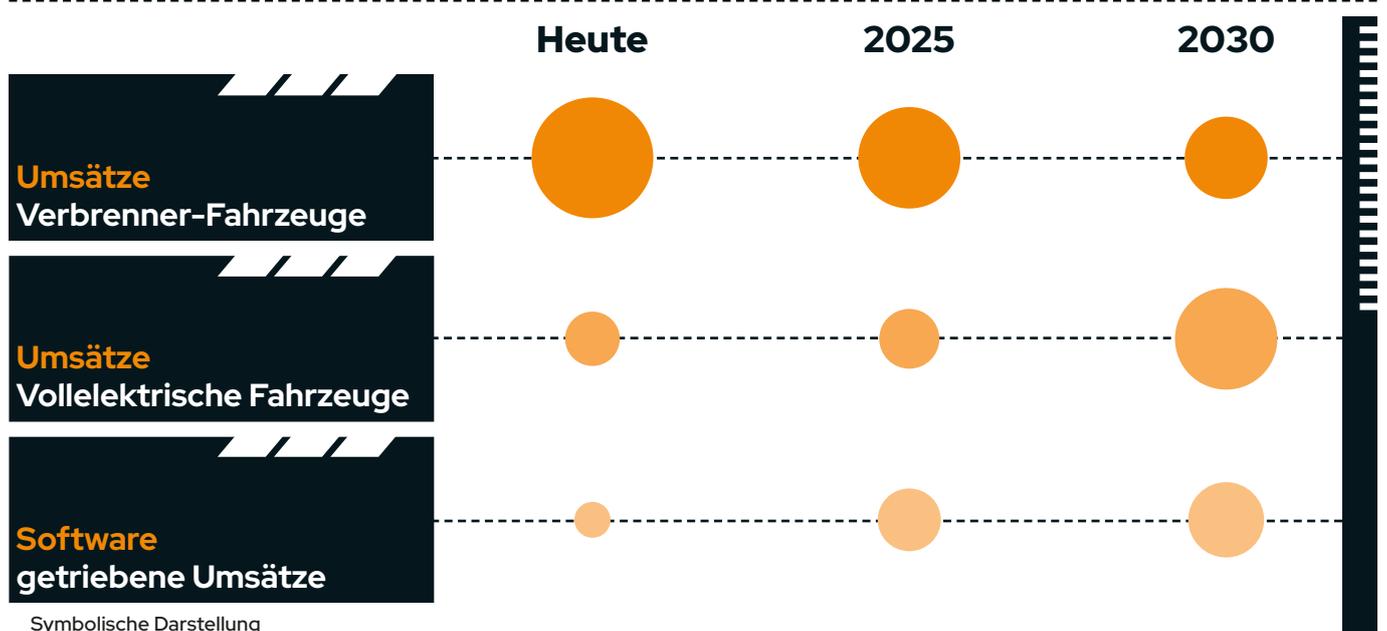
Strategische Handlungsfelder der Porsche Holding - evolve 2030

Fokus auf die Vermarktung von vollelektrischen Fahrzeugen

Die Porsche Holding setzt mit wachsendem Erfolg auf die Vermarktung von vollelektrischen Fahrzeugen (BEVs), da der Verkauf von Verbrenner-Fahrzeugen (ICE) zurückgehen muss, um klimawandelrelevante Emissionen zu reduzieren. Dabei legt das Unternehmen für ein breites Angebot an nachhaltigen und zukunftsfähigen Modellen seinen Fokus auf die enge Zusammenarbeit mit den Markenpartnerschaften. Da die Porsche Holding außerdem davon überzeugt ist, dass softwaregetriebene Umsätze zunehmend an Bedeutung gewinnen werden, arbeitet sie mit den Automobilherstellern bei der Entwicklung innovativer Technologien eng zusammen. Dabei verfolgt die Porsche Holding das Ziel, ihren Kund:innen durch die nahtlose Integration von Software, Services und Fahrzeugen einzigartige und innovative Fahrerlebnisse zu bieten. Diese zukunftsweisende Strategie ist eine Basis für den langfristigen Erfolg in einer sich wandelnden Branche.

Bei der Vermarktung von BEVs begegnen den Anbietern strukturelle Herausforderungen, die das Nachfragewachstum einbremsen könnten. So fehlt es noch an der flächendeckend erforderlichen Dichte der Ladeinfrastruktur und die vorgelagerten Schritte im Ausbau erfolgen nicht in der nötigen Geschwindigkeit. Gleichzeitig reduzieren die Preisentwicklungen am Strom- und am Ölmarkt die ökonomischen Vorteile der BEV-Nutzung. Dies schlägt sich in einem Rückgang der Nachfrage nieder. Zusätzlich sind in vielen Ländern Förderprogramme ausgelaufen, die eine unterstützende Wirkung auf das Kaufverhalten hatten. Die Mitbewerber der chinesischen Marken, die verstärkt auf den globalen Markt drängen, verschärfen dabei die Wettbewerbssituation unter den Herstellern.

DIE AUTOMOBILBRANCHE IM WANDEL



UNTERNEHMENSSTRATEGIE „EVOLVE 2030“

In der Porsche Holding gibt die Strategie „evolve 2030“ den Rahmen für das unternehmerische Handeln vor und zeigt den Weg auf, mit der das Unternehmen seine Vision „Wir gestalten Mobilität für eine bessere Zukunft“ erreichen wird.

Kernbestandteile der Strategie sind Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Diversität. Die Porsche Holding will den Wandel aktiv gestalten und gemeinsam mit der Volkswagen AG eine führende Rolle in der neuen Welt der Mobilität einnehmen. Dabei wird die Integration der neuen VW-Nachhaltigkeitsstrategie „regenerate+“ im Jahr 2024 einige Anpassungen und Weiterentwicklungen in der Strategie der Porsche Holding mit sich bringen.

Die Porsche Holding ist als markenübergreifende Sales- und Service-Organisation global aufgestellt mit regionalen, kundenorientierten Einheiten dezentral organisiert. Die Stärke des Unternehmens liegt in der Nähe zu den Kund:innen vor Ort. Das aus dieser gewonnene Wissen versetzt das Unternehmen in Kombination mit den Erfahrungswerten aus vielen Jahrzehnten im Automobilhandel in die Lage, kontinuierlich kundenorientierte Lösungsansätze zu entwickeln. Der unternehmerische Ansatz ermöglicht es allen Beteiligten, sich einzubringen und stärkt das gemeinsame Bewusstsein für eine neue Mobilität.

Die vier Säulen der Unternehmensstrategie

Zu den wesentlichen Einflussfaktoren für die Geschäftsaktivitäten der Porsche Holding zählen neue Mobilitätsbedürfnisse, Klimaschutz, Diversität, Elektromobilität und Digitalisierung. Sie bilden die Basis für die Entwicklung der vier strategischen Bereiche Individuelle Mobilität, Innovative neue Geschäftsmodelle, eine übergreifende Organisation sowie Nachhaltigkeit & Diversität. Bei der Umsetzung der Strategie bringt die Porsche Holding ihre Kernkompetenzen ein. Diese liegen insbesondere darin, Kund:innen gezielt in den Fokus zu stellen und auf allen Ebenen mit unternehmerischem Denken und Handeln an der Umsetzung strategischer Ziele zu arbeiten.

Individuelle Mobilität

Die Porsche Holding will ihr Mobilitätsportfolio bis 2030 weiter ausbauen. Schon heute bietet sie ihren Kund:innen individuelle Lösungen von Finanzdienstleistungen für Neu- oder Gebrauchtwagen über Flottenlösungen für Großkunden bis hin zu neuen Mobilitätsformaten wie Carsharing.

Innovative neue Geschäftsmodelle

Die Porsche Holding legt großen Wert auf Innovation, um den Wandel in der Automobilindustrie aktiv mitzugestalten. Die Tochterfirma MOON POWER / siehe ► S. 063 / ist hierfür ebenso ein erfolgreiches Beispiel wie die Porsche Holding InnoVentures. Über diese fördert die Porsche Holding ihre interne Innovationsarbeit und verfolgt gleichzeitig einen Venture-Ansatz, der über die Unternehmensgrenzen hinausreicht.

Eine übergreifende Organisation

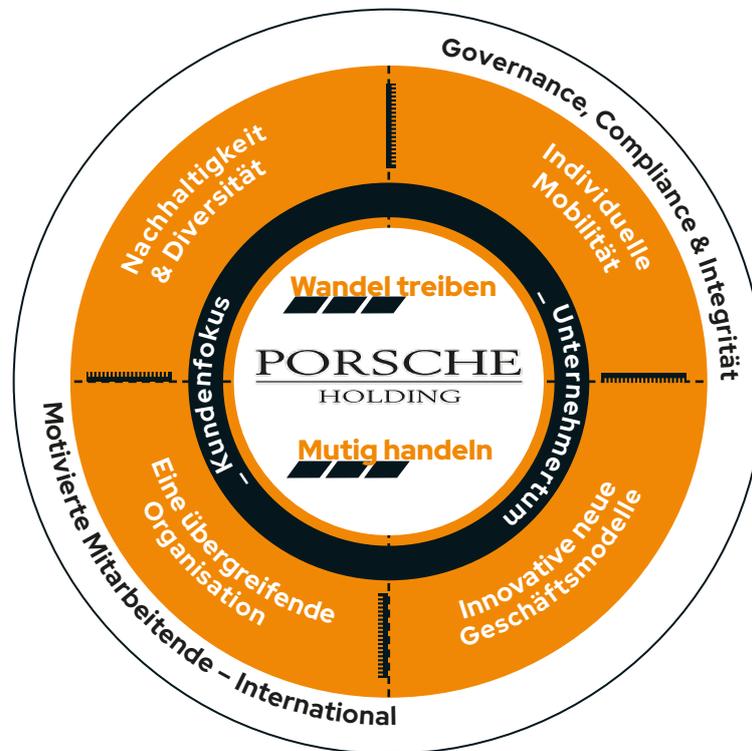
Ihren Kund:innen bietet die Porsche Holding verschiedene Mobilitätslösungen aus einer Hand. Vor diesem Hintergrund setzt das Unternehmen auf eine agile Organisationsstruktur und nutzt die Stärken innerhalb der Volkswagen AG.

Nachhaltigkeit & Diversität

Die Porsche Holding übernimmt als erfolgreichstes Automobilhandelsunternehmen in Europa Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Sie rückt über ihre Nachhaltigkeitsstrategie verantwortungsvolles und klimabewusstes Handeln ins Zentrum ihrer täglichen Arbeit. Das Unternehmen möchte allen Stakeholdern mittel- und langfristige CO₂-neutrale Mobilität ermöglichen. Außerdem fördert die Porsche Holding aktiv die Vielfalt in ihrer Unternehmenskultur. Sie stärkt damit ihre Innovationskraft und die Fähigkeit, die Zukunft der Mobilität perspektivenreich mitzugestalten.

Dieser umfassende Nachhaltigkeitsansatz ermöglicht der Porsche Holding die Integration von Nachhaltigkeit in alle Geschäftsprozesse und eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Leistungen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance.

STRATEGIEFELDER UND KOMPETENZEN



NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE UND WESENTLICHKEITS- ANALYSE

Die Automobilindustrie spielt eine wesentliche Rolle bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen. Dies gilt insbesondere für den Klimawandel. **Als Teil der Volkswagen AG bekennt sich die Porsche Holding zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens und zum Green Deal der EU.** Vor diesem Hintergrund hat die Porsche Holding im Berichtsjahr mit einer Vielzahl von Maßnahmen an Nachhaltigkeitszielen gearbeitet.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Kennzahlen und Maßnahmen sind im Kapitel „Nachhaltigkeit in der Praxis“ / siehe ► S. 054 ff. / dargestellt.

Die Porsche Holding hat ihre Nachhaltigkeitsstrategie als integralen Bestandteil in der Strategie „evolve 2030“ verankert und sich klare Ziele für ihre Geschäftsaktivitäten gesetzt:

- Wir wollen dauerhafte Werte schaffen, gute Arbeitsbedingungen bieten, sorgsam mit der Umwelt und unseren Ressourcen umgehen und gleichzeitig hochprofitabel wirtschaften.
- Wir rücken in allen Geschäftsbereichen und der gesamten Lieferkette verantwortungsvolles und klimabewusstes Handeln ins Zentrum unserer täglichen Arbeit.
- Wir möchten mittel- und langfristig CO₂-neutrale Mobilität für alle möglich machen: für unsere Kund:innen, für unsere Mitarbeitenden, für unseren Planeten.

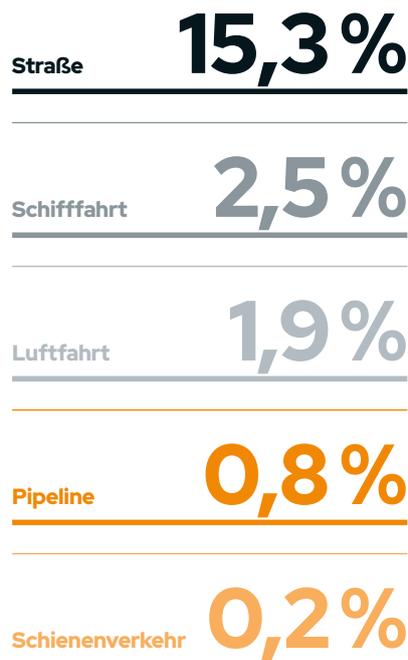
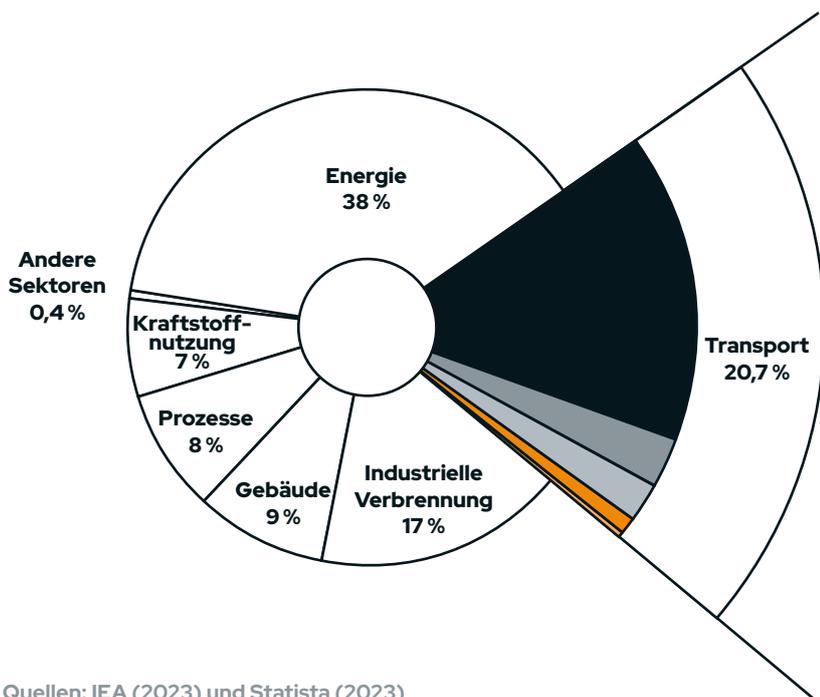


Fokusfelder werden in der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt

Die Nachhaltigkeitsstrategie bezieht die wesentlichen Herausforderungen für die Porsche Holding ein und fasst diese in aktuell sieben Fokusfeldern zusammen. Bislang gab es fünf Fokusfelder aus dem Bereich Klima- und Umweltschutz. In diesen Fokusfeldern hat das Unternehmen die größte Hebelwirkung identifiziert. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse zwei weitere Fokusfelder in den Bereichen Soziales und Governance ergänzt. Die bestehenden Fokusfelder wurden anhand der wesentlichen Themen weiterentwickelt und angepasst. Details dazu sind im Kapitel „7 Fokusfelder der Nachhaltigkeitsstrategie“ / siehe ► S. 056 / beschrieben.

■ GRI 3-1; GRI 3-2

CO₂-EMISSIONEN NACH SEKTOREN



CO₂-Emissionen im Transportsektor

Quellen: IEA (2023) und Statista (2023)

DIE DREI ÜBERGEORDNETEN ZIELE DER NACHHALTIGKEITSTRATEGIE

ZIELE BIS
→ 2030

CO₂-Reduktion*

- 30%

BEV Anteil
bei verkauften
Neuwagen

50%

Frauenanteil
im Management

20%

* Ziel erhöht auf - 42% CO₂ im Frühjahr 2024

Ziele und Ambitionen

Der Transportsektor ist für etwa 20% der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Diversität für den langfristigen Unternehmenserfolg wird in Zukunft kontinuierlich steigen. Für die Porsche Holding hat die konsequente Verringerung des CO₂-Fußabdrucks oberste Priorität. **Dafür stellt das Unternehmen bis zum Jahr 2030 drei Ziele in den Fokus:**

- Reduktion der CO₂-Emissionen um 30%
(ab 2024: neuer Zielwert 42%)
- Erhöhung des Anteils an verkauften BEVs auf 50%
- Erhöhung des Anteils an Frauen im Management auf 20%

Das Erreichen dieser Ziele treibt die Porsche Holding über die sieben Fokusfelder voran. In diesen sind weitere Ziele, KPIs und entsprechende Maßnahmen definiert. Eine übergreifende Rolle spielen dabei alle Strategien, Maßnahmen und Aktivitäten, die unter dem Dachbegriff „Green IT“ zusammengefasst werden.

Wesentlichkeitsanalyse

Die Porsche Holding hat eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die sich an den aktuellen Kriterien der EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) orientiert. Das Unternehmen hat die Analyse im November 2022 mit einer internationalen Stakeholderumfrage begonnen und im Frühjahr 2023 nach einer wirtschaftlichen sowie einer ökologischen und sozialen Impact-Analyse abgeschlossen.

Prozess zur Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse

Der Prozess zur Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse folgte dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Diese bezieht sich auf die so genannten **ESG**-Themen **E**nvironmental, **S**oziales, **G**overnance.

Environmental	Soziales	Governance
_Energie & Klimaschutz	_Eigene Belegschaft	_Unternehmenspolitik & Integrität
_Umweltverschmutzung	_Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	
_Biologische Vielfalt und Ökosysteme	_Betroffene Gemeinschaften	
_Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	_Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	

Die doppelte Wesentlichkeit berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte aus zwei Perspektiven: Sie analysiert die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Mensch. Gleichzeitig untersucht sie Chancen und Risiken von Nachhaltigkeitsthemen für den Geschäftserfolg. Um das Wesentlichkeitskonzept an den Bedürfnissen der Stakeholder auszurichten, hat die Porsche Holding eine Onlinebefragung mit diesen durchgeführt.

Im ersten Schritt hat die Porsche Holding ihre gesamte Wertschöpfungskette dokumentiert und analysiert. Dabei hat das Unternehmen auch geprüft, ob die Standardthemen der CSRD alle Nachhaltigkeitsthemen abdecken oder ob weitere berücksichtigt werden müssen. Im Anschluss haben

Fachexpert:innen die ökologischen und sozialen Auswirkungen des Porsche Holding Kerngeschäfts in den einzelnen Nachhaltigkeitsthemen bewertet. Kriterien waren dabei das Ausmaß, die Reichweite und die Irreversibilität der Auswirkungen.

Bewertung der wesentlichen Themen

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Nachhaltigkeitsthemen auf das Porsche Holding Kerngeschäft haben interne Expert:innen aus dem Finanzwesen, dem Risikomanagement und dem Nachhaltigkeitsmanagement bewertet.

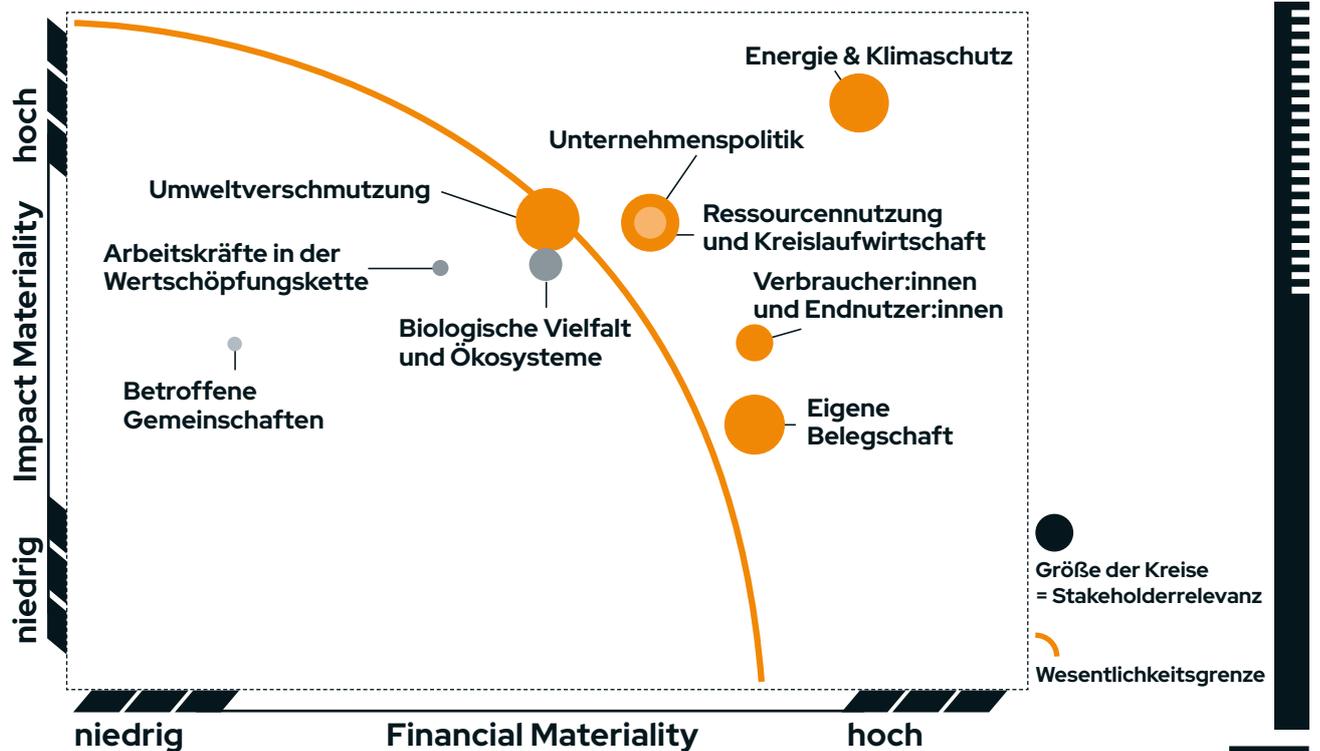
Sie haben dabei das Ausmaß verschiedener Szenarien in den einzelnen Themenbereichen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Annahmen bewertet.

Die Stakeholderbefragung umfasste interne und externe Stakeholdergruppen. Intern befragte die Porsche Holding beispielsweise das Top-Management, die Nachhaltigkeitsbeauftragten in allen Ländern, den Betriebsrat, die Sales Manager:innen und Kundenbetreuer:innen. Extern hat das Unternehmen die Volkswagen AG, Fahrzeughersteller:innen, Logistikpartnerschaften, Flottenkund:innen, strategische Lieferanten sowie Interessensvertretungen einbezogen.

■ GRI 3-1

WESENTLICHKEITSMATRIX

■ GRI 3-1





„WIR HABEN DIE WESENTLICHKEIT UNSERER THEMEN BEREITS IM HINBLICK AUF DIE NEUEN BERICHTSPFLICHTEN BEWERTET.“

DANIELA WERDECKER-DAVIES
LEITUNG NACHHALTIGKEIT, ENERGIE & UMWELT



Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Die einzelnen Ergebnisse hat die Porsche Holding anschließend in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt. Damit ergeben sich folgende wesentliche Themen für die Porsche Holding:

Wesentliche Umwelt-Themen

- Klima und Energie: Darunter fallen die Themen Energieverbrauch im Betrieb, CO₂-Ausstoß der ICE und Auswirkungen auf den Klimawandel, Wechsel zu BEV und Shared Mobility
- Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: Inkludiert Wasserverbrauch im Betrieb, Abfall im Betrieb, Batterie-Recycling bzw. 2nd Life sowie Reparaturen

Wesentliche Soziale Themen

- Eigene Belegschaft: Hier geht es vor allem um Gesundheit und Sicherheit, Diversität, Aus- und Weiterbildung sowie Facharbeitermangel
- Verbraucher:innen und Endnutzer:innen: Behandelte Themen sind Digitalisierung im Vertrieb, Datenschutz und Zugang zu Finanzierungen

Wesentliches Governance-Thema

- Unternehmenspolitik und Integrität: Dies umfasst Integrität, interne Kontrollmechanismen und Risikomanagement

■ GRI 3-2



ORGANISATORISCHE VERANKERUNG IN FOKUSFELDERN

Nachhaltigkeit wird in der gesamten Porsche Holding tagtäglich gelebt. Die Nachhaltigkeitsorganisation der Porsche Holding ist deshalb in mehrere Strukturen und Teams unterteilt. Damit stellt das Unternehmen die Integration der Nachhaltigkeit in alle Geschäftsbereiche und Prozesse sicher. **Im Jahr 2022 hat die Porsche Holding eine crossfunktionale Organisationsstruktur über Geschäftsbereiche und Länder hinweg etabliert.** Neben dem zentralen Nachhaltigkeitsmanagement gibt es in jedem Land Nachhaltigkeitskoordinator:innen und Fokusfeldmanager:innen. Diese beziehen die speziellen Gegebenheiten an den Standorten in ihre Aktivitäten ein und treiben die Entwicklung vor Ort voran. Insgesamt ist es der Porsche Holding gelungen, eine funktionierende und stabile Nachhaltigkeitsorganisation in der gesamten Organisation zu etablieren.

Alle Fokusfelder verfügen über strategische und operative Fokusfeldleitende, die zentrale strategische bzw. fachliche Führungsrollen im Unternehmen innehaben (mind. Abteilungsleitung). Zusätzlich kümmert sich in jedem Land eine verantwortliche Person geschäftsbereichsübergreifend um nachhaltige Themen.

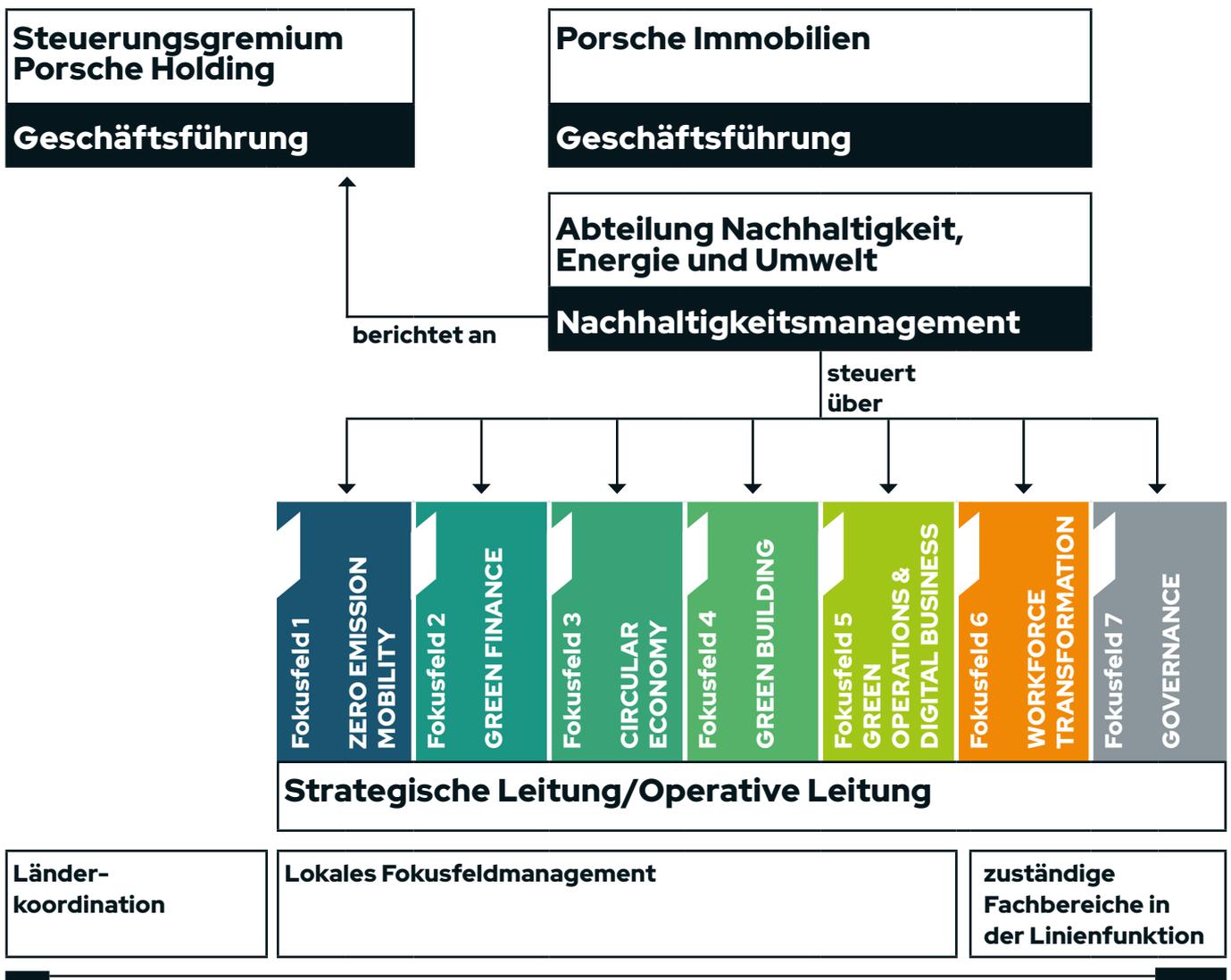
Im Fokusfeld „Circular Economy“ leiten beispielsweise Expert:innen aus Group Procurement, Teilvertriebszentrum (TVZ) und MOON POWER zentral die drei Handlungsfelder. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen lokalen Verantwortlichen bearbeiten diese die Handlungsfelder und entwickeln sie sukzessive weiter.

Themenabhängig bezieht die Porsche Holding weitere interne Stakeholder in die jeweiligen Projekte ein. Diese Expert:innen stammen beispielsweise aus den Bereichen Green IT oder der Porsche Media & Creative (PMC). Die Struktur der crossfunktionalen und fachlich diversen Fokusfeld-Teams vereint unterschiedliche Backgrounds, Blickwinkel und Expertisen miteinander, um das Thema Circular Economy gemeinsam voranzutreiben. Aufgrund thematischer Überschneidungen zwischen den Fokusfeldern kooperieren die Fokusfelder auch untereinander. Das Ziel ist, damit noch mehr Maßnahmen umzusetzen.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist in Form der Abteilung „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“ in der Gesellschaft Porsche Immobilien GmbH angesiedelt und für die Koordination von Nachhaltigkeit in der gesamten Porsche Holding zuständig. Die Abteilung berichtet mindestens quartalsweise an das Steuerungsgremium. Dieses besteht aus der Geschäftsführung der Porsche Holding und der Leitung der Abteilung Strategie. Die Geschäftsführung berichtet wiederum an den Aufsichtsrat. Kritische Angelegenheiten werden in einem ad hoc einberufenen Steering Committee besprochen und falls notwendig durch die Geschäftsführung an den Aufsichtsrat herangetragen. Im Berichtsjahr gab es keine kritischen Angelegenheiten. Um die Transparenz zu erhöhen und die Steuerung zu optimieren, hat das Unternehmen in sein Standardberichtswesen ein zentrales Berichtswesen über alle internationalen Standorte für die Berichterstattung der nichtfinanziellen Informationen integriert. Die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Organisationsstruktur ist ein wichtiger Baustein der langfristig nachhaltigen Ausrichtung der Unternehmensstrategie.

■ GRI 2-1; GRI 2-12; GRI 2-13; GRI 2-14; GRI 2-16; GRI 2-25; GRI 2-26

NACHHALTIGKEIT IN DER ORGANISATIONSSTRUKTUR



NACH- HALTIGKEIT IN DER PRAXIS

In den Unternehmensgrundsätzen der Porsche Holding nimmt die Nachhaltigkeit eine zentrale Position ein. Den größten Hebel sieht das Unternehmen dabei im Bereich Klimaschutz und stellt diesen deshalb in fünf seiner sieben Fokusfelder ins Zentrum. Im Berichtsjahr hat die Porsche Holding die Fokusfelder sechs und sieben in den Bereichen Soziales und Governance neu aufgenommen.

- 
- 056 7 Fokusfelder der Nachhaltigkeitsstrategie**
 - 058 Ausbau der Strategie auf sieben Fokusfelder**
 - 058 Der CO₂-Fußabdruck der Porsche Holding**
 - 062 Umwelt und Klimaschutz**
 - 062 Fokusfeld 1 „Zero Emission Mobility“
 - 069 Fokusfeld 2 „Green Finance“
 - 074 Fokusfeld 3 „Circular Economy“
 - 080 Fokusfeld 4 „Green Building“
 - 087 Fokusfeld 5 „Green Operations & Digital Business“
 - 093 Mitarbeitende**
 - 093 Fokusfeld 6 „Workforce Transformation“
 - 101 Unternehmerisches Handeln**
 - 102 Fokusfeld 7 „Governance“
 - 111 Übergreifende Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz**
- 

7 FOKUSFELDER DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

■ GRI 3-3

	KURZBESCHREIBUNG	VISION
ZERO EMISSION MOBILITY 	<p>_SIGNIFIKANTE REDUKTION der CO₂-Emissionen im Kerngeschäft Mobilität sowie deutliche Erhöhung des Anteils der Elektromobilität in allen Märkten.</p>	<p>WIR ERMÖGLICHEN eine emissionsarme Mobilität für alle: für unsere Kund:innen, für unsere Mitarbeitenden, für unseren Planeten.</p>
GREEN FINANCE 	<p>_INVESTITION in nachhaltige Projekte sowie Entwicklung und Ausbau nachhaltiger und innovativer Finanzierungsprodukte.</p>	<p>WIR ERMÖGLICHEN unseren Kund:innen mit nachhaltigen Investitionen sowie nachhaltigen kundenorientierten und innovativen Finanzierungsprodukten den Zugang zur „grenzenlosen Mobilität am Puls der Zeit“.</p>
CIRCULAR ECONOMY 	<p>_REDUKTION der umweltbezogenen und sozialen Auswirkungen in der gesamten Lieferkette sowie konsequente Reduktion und Wiederverwertung von Materialien.</p>	<p>WIR ARBEITEN transparent mit Lieferanten zusammen, die unsere Lieferkettenstandards einhalten. Wir achten auf kreislauffähige Produkte und Verpackungen sowie nachhaltige Dienstleistungen.</p>
GREEN BUILDING 	<p>_REDUKTION des Energie- und Ressourcenverbrauchs sowie der Umweltbelastungen an Bestands- und Neubauten.</p>	<p>WIR ERRICHTEN und betreiben nachhaltige, ressourceneffiziente Gebäude, die möglichst frei von schädlichen Emissionen sind.</p>
GREEN OPERATIONS & DIGITAL BUSINESS 	<p>_VERRINGERUNG des ökologischen Fußabdrucks im Einzelhandel durch Senkung der Verbräuche. Ausbau des ganzheitlich nachhaltigen Ansatzes in den Prozessen und bei den verkauften Produkten unterstützt von digitalen Lösungen.</p>	<p>WIR VERKAUFEN Produkte und Leistungen mit möglichst geringen Emissionen. Auch alle Prozesse rund um den Verkauf am Standort gestalten wir so, dass die Emissionen möglichst gering ausfallen.</p>
WORKFORCE TRANS- FORMATION 	<p>_DER MENSCH IM MITTELPUNKT mit dem Fokus auf Mitarbeiterentwicklung, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sowie Diversität.</p>	<p>A POWERFUL PLACE TO CREATE THE FUTURE OF MOBILITY: Wir positionieren uns auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft mit einer modernen Unternehmenskultur in einem sicheren Arbeitsumfeld, die Diversität, Teamgeist, Wertschätzung und die Entwicklung unserer Talente in den Fokus stellt.</p>
GOVERNANCE 	<p>_INTEGRATION DER THEMEN GOVERNANCE, COMPLIANCE & INTEGRITÄT in allen vier strategischen Grundsätzen der Gruppenstrategie „evolve 2030“. Länderübergreifend wird in allen Fokusfeldern regelkonform und verlässlich nach einem klaren Wertebild gehandelt.</p>	<p>Unsere Vision sind STARKE UND KLARE GOVERNANCE-STRUKTUREN. So stellen wir sicher, dass wir Chancen für ökologische und soziale Verbesserungen ergreifen und die Wirkung auf das Unternehmen, die Umwelt und die Gesellschaft entsprechend steuern können.</p>

ZIELE

EXEMPLARISCHE MASSNAHMEN

<ul style="list-style-type: none"> _ERHÖHUNG des Anteils an verkauften BEVs auf mindestens 50 % bis 2030 _ERHÖHUNG des BEV Anteils der Dienstwägen auf 80 % bis 2030 _VERKAUF UND INSTALLATION von Photovoltaiksystemen an Kund:innen mit einer jährlichen Gesamtkapazität über alle Märkte von 100 MWp bis 2030 _SENKEN der CO₂-Emissionen aus der Mobilität von – 30% auf – 42% bis 2030 (Basisjahr: 2021) 	<ul style="list-style-type: none"> _Aktive Bewerbung von BEVs z. B. durch die Errichtung von MOONCITIES oder unterschiedlichen Veranstaltungsformaten _Ausbildung von MOON Commander:innenn _Regelmäßiger Einsatz von BEVs als Dienstwägen sowie Aufbau eigener Ladeinfrastruktur an den Standorten _Umsetzung der Level of Competence zum Ausbau von PV-Anlagen, Ladeinfrastruktur und Energiespeicher
<ul style="list-style-type: none"> _ERHÖHUNG des Anteils von Green Assets im Finanzportfolio auf 30 % bis 2030 _MINDESTENS 50% der neu finanzierten Fahrzeuge sind BEVs bis 2030 _VERRINGERUNG der durchschnittlichen CO₂-Emissionen aus neuen Finanzverträgen um 50 % bis 2030 (entspricht einer Reduktion auf 72,8 g CO₂/km gemessen am Basisjahr 2019) 	<ul style="list-style-type: none"> _Angebot des sharetoo AutoAbos und sharetoo Carsharings _Angebot von Smart Driver Plus _Trainingsangebote zu nachhaltigen Produkten _Angebot attraktiver Finanzierungspackages nachhaltiger Produkte für Kund:innen und eigene Mitarbeitende _Finanzierung von MOON Produkten
<ul style="list-style-type: none"> _ERHÖHUNG des Anteils an Lieferanten mit CSR-Rating _ERHÖHUNG der Anzahl an in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien geschulten Mitarbeitenden im Einkauf auf 100 % bis 2030 	<ul style="list-style-type: none"> _Umsetzung von Green Procurement, Green Logistics und Green Battery Handling z. B. durch <ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung des CSR-Rating-Prozesses, • Bereitstellung von Tools wie Leitfäden für Fachabteilungen und Schulungen _Verankerung von Nachhaltigkeit als vollwertiges Entscheidungskriterium bei der Beschaffung
<ul style="list-style-type: none"> _REDUKTION der CO₂-Emissionen bei Gebäuden um – 42 % bis 2030 (Basisjahr: 2021) _ZERTIFIZIERUNG aller Neubauten mit dem DGNB Gold- oder vergleichbaren Standards _STEIGERUNG der Effizienzklassen der Gebäude _REDUKTION der CO₂-Emissionen aus entwichenen Kältemitteln um 42% bis 2030 (Basisjahr: 2021) 	<ul style="list-style-type: none"> _Bestandssanierung Green Dealer _Umsetzung des internationalen Energieeffizienzprojekts _Ausbau von Photovoltaikanlagen _Umsetzung und Weiterentwicklung des Umwelt- und Compliance- Managementsystems _Nachhaltige Gebäudezertifizierungen
<ul style="list-style-type: none"> _REDUKTION des Energieverbrauchs um 30 % bis 2030 _REDUKTION des Wasserverbrauchs um 20 % bis 2030 _ERHÖHUNG des Anteils an recyceltem Wasser in den Autowaschanlagen auf 90% bis 2030 _VERBESSERUNG der bestehenden Entsorgungs- und Verschrottungskonzepte 	<ul style="list-style-type: none"> _Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Reduktionszielen bis 2030 für Länder und Standorte • Aufbau von Energieteams an den Standorten • Monatliches Energiedaten-Reporting _Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs wie z. B. Wasseraufbereitung in den Waschanlagen _Entwicklung der bestehenden Entsorgungs- und Verschrottungskonzepte
<ul style="list-style-type: none"> _REDUKTION der Lost Time Injury Rate auf ≤ 10 bis 2030 _REDUKTION der Severity Rate auf ≤ 90 bis 2030 _ERHÖHUNG des Frauenanteils auf 27,5% bis 2030 _ERHÖHUNG des Frauenanteils in Führungspositionen auf 20% bis 2030 _ERHÖHUNG der Internationalisierungsrate Oberes Management auf 25% bis 2030 _ERHÖHUNG der Durchführungsquote eines jährlichen Mitarbeitergesprächs auf 90 % bis 2030 _REDUKTION der Fluktuationsrate auf ≤ 10 % bis 2030 	<ul style="list-style-type: none"> _Schulungen und Standortbegehungen zur Risikoanalyse für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit _Erhebung von Kennzahlen zu Unfallstatistiken _Angebot von fachspezifischen und persönlichen Aus- und Weiterbildungen _gezielte Weiterbildungsprogramme für die Bereiche Vertrieb, Finanzen und IT _gezielte Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen z. B. durch Verzielung im Mitarbeitergespräch, monatliches Tracking der Quote und Nachfolgeplanung _Durchführung von „Diversity & Inclusion“-Workshops _Lokale Maßnahmen wie z. B. Ausweitung des Betriebskindergartens _Umsetzung von Betriebsratsgremien _Zielgruppengerechtes Employer Branding
<ul style="list-style-type: none"> _ERHÖHUNG der Trainingsraten zum Code of Conduct, Antikorruption und Datenschutz auf über 90 % bis 2030 _ERHÖHUNG des Bewusstseins für Integrität und Risikobewältigung auf über 80 % bis 2030 _VERMEIDUNG von Datenschutzverletzungen 	<ul style="list-style-type: none"> _Sicherstellung von Compliance und Integrität in der Organisation durch klare Verantwortlichkeiten und Rahmenbedingungen (z. B. Code of Conduct) _Tracking und Durchführung von Schulungen von Mitarbeitenden zum Code of Conduct, Antikorruption sowie Datenschutz und Datensicherheit _Durchführung von Antikorruptionsprüfungen _Frühzeitige Identifikation von Risiken durch Risikomanagement _Betreiben eines Hinweisgebersystems _Gesellschaftliches Engagement z. B. durch Spenden

AUSBAU DER STRATEGIE AUF SIEBEN FOKUSFELDER

Im Berichtsjahr hat die Porsche Holding ihre Nachhaltigkeitsstrategie im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung von ESG um soziale Belange und die Governance erweitert.

Ziele und Visionen der sieben Fokusfelder

Um die übergeordneten Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie zu erreichen, hat die Porsche Holding für den Bereich Klima- und Umweltschutz fünf Fokusfelder etabliert und im Berichtsjahr zwei neue Fokusfelder im Bereich Soziales und Governance erarbeitet. Jedes Fokusfeld steht für eine Vision, aus der sich Ziele, Aktivitäten und Handlungen ableiten.

Steuerung über Kennzahlen

Die Porsche Holding steuert und misst den Stand der Zielerreichung über definierte strategische Kennzahlen (KPIs), die sie für alle sieben Fokusfelder definiert hat. Dabei überprüft das Unternehmen für jede KPI die bestehenden Ziele und definiert für neue Kennzahlen langfristige Ziele bis 2030 und Zwischenziele für die kommenden Jahre. Auf Basis dieser Ziele leitet die Porsche Holding sukzessive Maßnahmen für die Zielerreichung ab. Als wesentliche Nachhaltigkeitskennzahlen

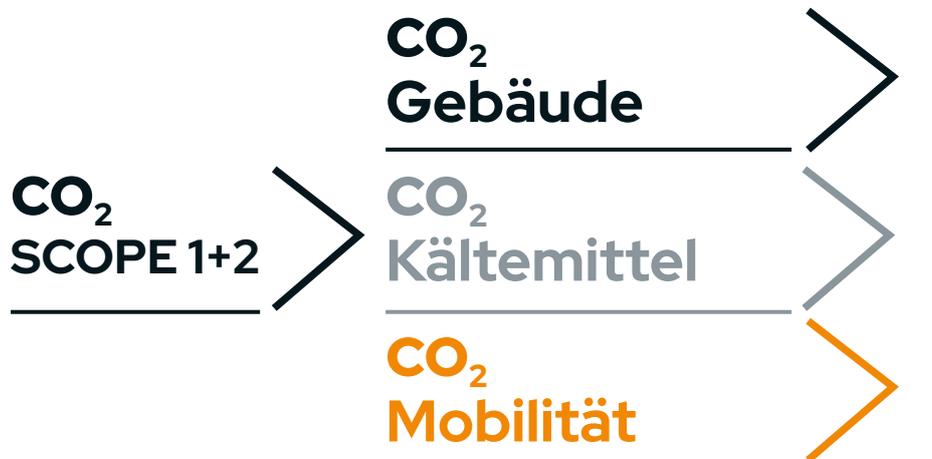
hat das Unternehmen auf der höchsten strategischen Ebene die CO₂-Emissionen, den BEV Anteil und die Frauenquote im Management festgelegt. Diese Entscheidung stellt das Unternehmen auch in seinen relevanten Managementformaten dar.

Auch im Berichtsjahr hat die Porsche Holding intensiv an der Optimierung ihrer Datenqualität, Prozesse und Kennzahlensysteme gearbeitet. Das Unternehmen hat regionale und jährliche Zwischenziele abgeleitet und integriert diese im Jahr 2024 in sein Nachhaltigkeitsdashboard, um ein Monitoring der Ziele für alle Standorte und Gesellschaften zu ermöglichen. Mit dem Reporting und den Zielen will das Unternehmen zusätzliche Maßnahmen in allen Fokusfeldern und Bereichen identifizieren und vorantreiben.

DER CO₂-FUSSABDRUCK DER PORSCHE HOLDING

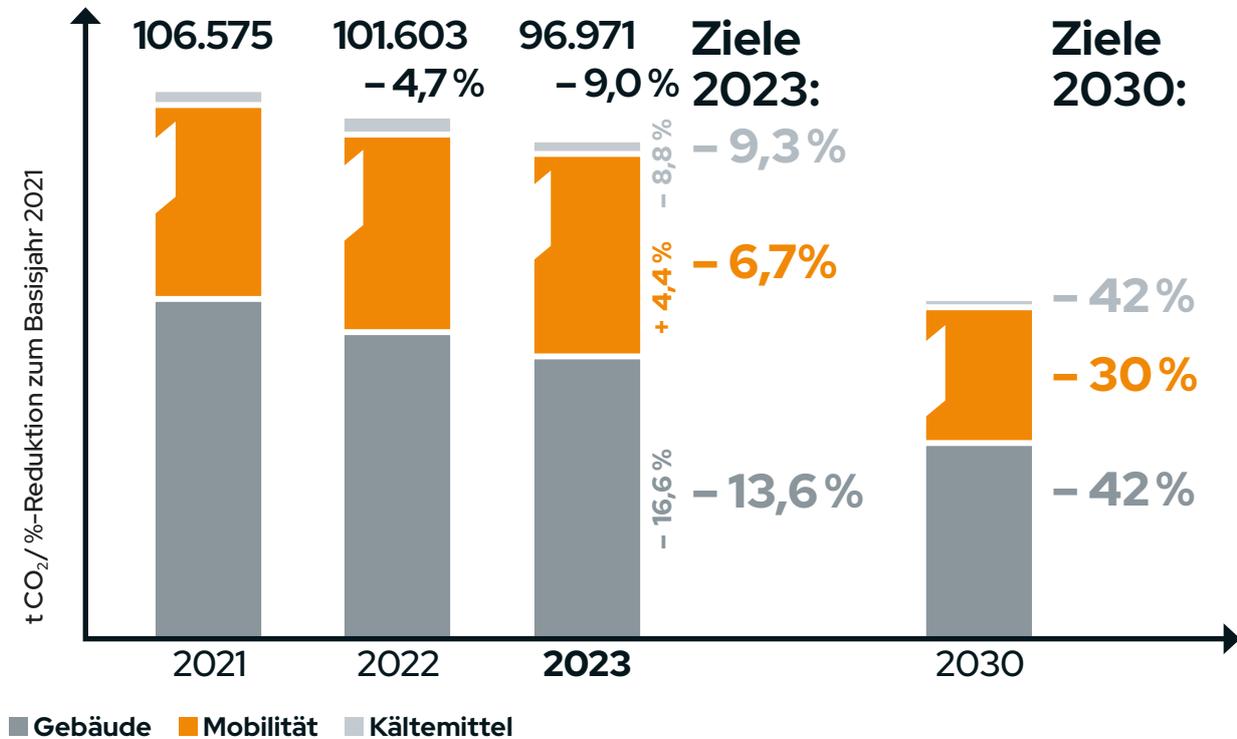
Die Basis für eine Analyse der Emissionen und die systematische Arbeit an einer Verbesserung bildet in der Porsche Holding der CO₂-Fußabdruck.

CO₂-REDUKTIONSZIEL



2021 / Ziel: - 30 % auf - 42 % / 2030

ENTWICKLUNG DER CO₂-EMISSIONEN – GEBÄUDE, MOBILITÄT, KÄLTEMITTEL



Das Unternehmen hat sich das Ziel gesetzt, seine CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 30% gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Im Bereich der Gebäude hat die Porsche Holding ihr Ziel im Berichtsjahr auf eine Reduktion von 42% erhöht. Das Ziel im Bereich der Mobilität wird im Jahr 2024 ebenfalls auf eine Reduktion von 42% nachgezogen. Im Berichtsjahr lag der CO₂-Fußabdruck der Porsche Holding bei 96.971 CO₂. Dies entspricht einer Einsparung um 9,0% gegenüber dem Basisjahr und einer Übererfüllung des Zwischenziels einer Einsparung von 6,7% im Jahr 2023. Das Jahr 2021 wurde für die Themen Energie und CO₂ als Basisjahr aufgrund der damals gestarteten und in den Folgejahren breit ausgerollten Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Dies inkludierte den Aufbau eines internationalen Kennzahlensystems über alle Themen der Nachhaltigkeitsstrategie. Ebenso bietet das gewählte Basisjahr eine gute Repräsentativität bezüglich COVID-19-Pandemie. Die Berechnung berücksichtigt interne Emissionen der Gebäude wie Strom, Wärme und Kältemittel

sowie die Unternehmensflotte. Externe Emissionen der Wertschöpfungskette (Scope 3) sind nicht inkludiert. Im Jahr 2023 hat die Porsche Holding die Emissionen im Bereich Gebäude bereits um 16,6% gegenüber 2021 reduziert. Ebenso konnte eine Reduktion der Emissionen durch Kältemittel um 8,8% erreicht werden. Die Emissionen durch Mobilität stiegen gegenüber dem Basisjahr um 4,4% an. Durch einen Sechs-Punkte-Plan soll die Emissionsreduktion schrittweise erreicht werden:

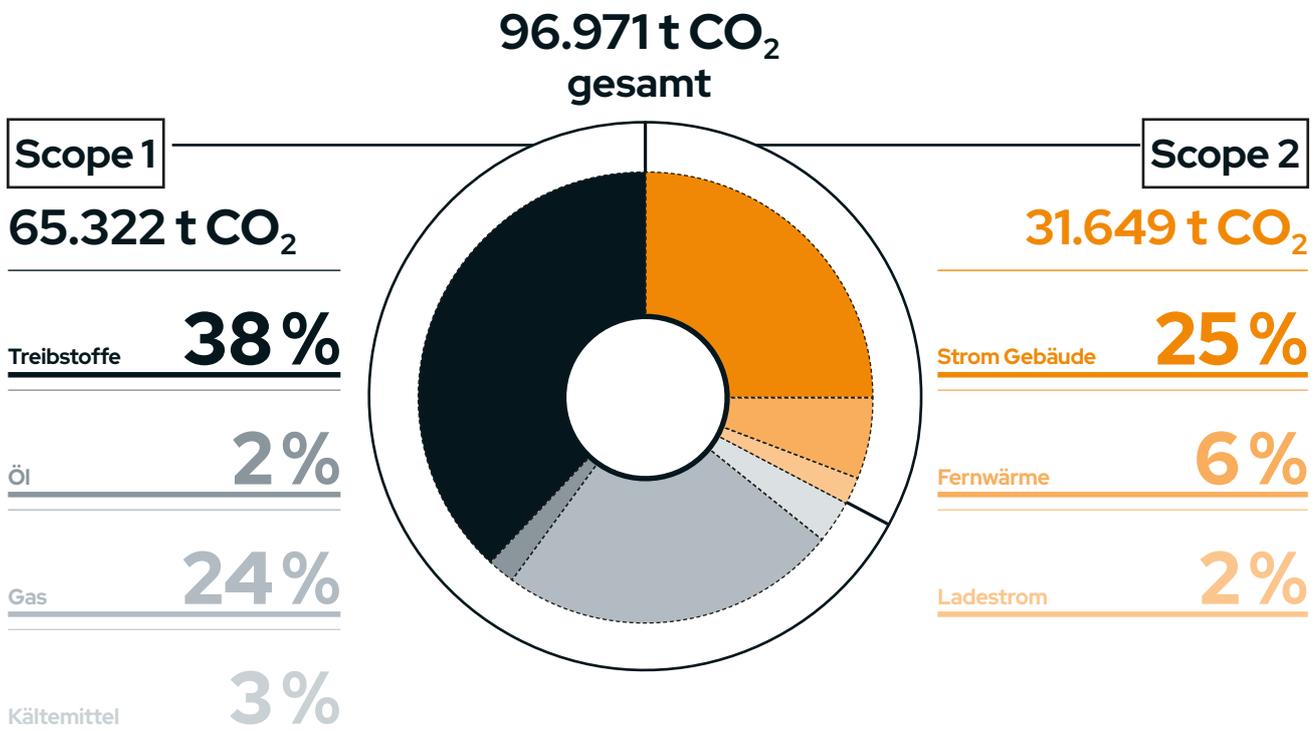
1. Energieeinsparungen
2. Bestandssanierung „Green Dealer“
3. Umstellen der Dienstwagenflotte auf BEVs
4. Ausbau von Photovoltaikanlagen
5. Einkauf von Ökostrom
6. Kompensation restlicher Emissionen

Details zu den Emissionen können unter den Kapiteln Fokusfeld „Zero Emission Mobility“ / siehe ► S. 062 ff. / und Fokusfeld „Green Building“ / siehe ► S. 080 ff. / nachgelesen werden.

■ GRI 305-1; GRI 305-2

CO₂- FUSSABDRUCK: EMISSIONEN NACH ENERGIEQUELLE*

■ GRI 305-1; GRI 305-2



* Emissionen im Basisjahr 2021: Scope 1: 74.266t; Scope 2: 32.309 t; Gesamt: 106.575 t

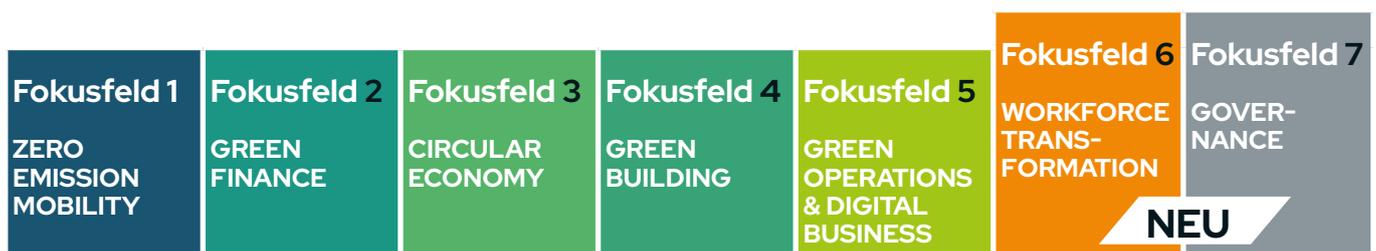
Aufgrund der unterschiedlichen Anzahl der Standorte und den ungleichen Möglichkeiten zum Bezug von Ökostrom variiert der CO₂-Fußabdruck der Porsche Holding in einzelnen Ländern. Die Standorte mit dem größten CO₂-Fußabdruck liegen in Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und Polen. Gemeinsam machen sie mehr als 50 % des Scope 1 & 2 Fußabdrucks aus.

Dieser Scope 1 & 2 Fußabdruck teilt sich im Wesentlichen auf drei Bereiche auf: Etwa 25% des Fußabdrucks stammen aus dem eigenen Stromverbrauch. Deshalb legt die Porsche Holding einen Schwerpunkt auf Energieeffizienzmaßnahmen und eine PV-Offensive. Die strategische Steuerung

des Einkaufs von Ökostrom liegt beim Group Procurement, das vom Fachbereich Energie unterstützt wird. Die Entscheidungsfindung erfolgt autonom im jeweiligen Land. Etwa 35% der CO₂-Emissionen fallen im Bereich der Gebäudeheizung sowie Gebäudekühlung inklusive Kältemitteltausch an. Deshalb forciert das Unternehmen die mittelfristige Umstellung der Heiz- und Kühlsysteme der Standorte auf erneuerbare Energien / siehe ► S. 084 ff. / . Die verbleibenden 40% fallen im Bereich Treibstoffe und Ladestrom an. Die Porsche Holding stellt ihren Fuhrpark sukzessive auf BEVs um / siehe ► S. 064 f. / .

PORSCHE HOLDING NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

■ GRI 3-2



Somit verteilen sich die gesamten Scope 1 & 2 Emissionen, 96.971 t CO₂ (Vorjahr: 101.603 t CO₂), mit 65.322 t auf Scope 1 (Fossile Heizenergie und Treibstoffe) und mit 31.649 auf Scope 2 (Strom und Fernwärme). Das Unternehmen emittiert 1,6 t (2022: 0,8 t) an biogenen CO₂-Emissionen. Basis für die Berechnung der CO₂-Emissionen sind die oben erwähnten Energieträger sowie die neu hinzugefügten Kältemittelnachfüllmengen. Dabei lag der Gesamtenergieverbrauch der Porsche Holding 2023 bei 533.081 MWh (2021: 581.716 MWh; 2022: 556.028 MWh). Er verteilt sich mit 387.674 MWh auf nicht erneuerbare Energie und 145.407 MWh aus erneuerbarer Energie aus PV-Systemen und Grünstrom oder anders betrachtet mit 213.499 MWh auf Stromverbrauch und 319.583 MWh auf den Wärmeverbrauch.

Nach einer ersten Abschätzung der Scope 3 Emissionen im Jahr 2022 hat die Porsche Holding ihre Berechnungen im Berichtsjahr weiter verfeinert. Scope 3 Emissionen sind indirekte Emissionen, die durch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette entstehen.

Wie bei den meisten Unternehmen liegen die Scope 3 Emissionen um ein Vielfaches über dem CO₂-Fußabdruck in Scope 1 & 2. Erste Berechnungen des Basisjahres 2021 deuten an, dass ungefähr das 300-fache an Scope 3 Emissionen im Vergleich zu den Scope 1+2 Emissionen emittiert werden. Branchenüblich entsteht der Großteil der Scope 3 Emissionen in der nachgelagerten Produktnutzung durch die Kund:innen. Hier liegt der größte Hebel zur Reduktion der Gesamtemissionen, den die Porsche Holding im Wesentlichen über die BEV-Quote der verkauften Fahrzeuge adressiert / siehe ► S. 064 f. / . Weitere Hebel sind der Bezug von Produkten und Dienstleistungen, das Leasinggeschäft und die Entsorgung der Altfahrzeuge / siehe ► S. 071 f. und S. 074 ff. / . Aufgrund der Erkenntnisse aus einer im Jahr 2024 abgeschlossenen Scope 3 Berechnung wird der Konzern in den kommenden Jahren sein Augenmerk verstärkt auf diese Emissionsklassen legen. Es gilt, Ziele und Maßnahmen zu entwickeln, um den gesamten CO₂-Fußabdruck der Porsche Holding zu reduzieren. Die Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren sieben Fokusfeldern bildet dafür die ideale Ausgangsbasis.

■ GRI 302; GRI 305-1; GRI 305-2

Zwei neue Fokusfelder

Die Porsche Holding hat in den Bereichen Soziales und Governance je ein weiteres Fokusfeld eingeführt, um einen ganzheitlichen Blick auf alle drei Säulen der Nachhaltigkeit und wesentlicher Themen zu gewährleisten.

Im Berichtsjahr hat die Porsche Holding in der Säule Soziales ihrer Nachhaltigkeitsstrategie das Fokusfeld „Workforce Transformation“ etabliert. Kern des Fokusfelds sind die Themen der Personalstrategie LIFE@Porsche. Zusätzlich sind in diesem Bereich auch die Fokusthemen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit verankert. Auch Maßnahmen in der Säule Governance setzt die Porsche Holding seit vielen Jahren in der Porsche Holding um. Mit dem Ziel einer ganzheitlicheren Nachhaltigkeitssteuerung hat das Unternehmen Governance-Themen wie Integrität, Compliance, Risikomanagement, Konzernsicherheit und Datenschutz im neuen Fokusfeld „Governance“ in die Nachhaltigkeitsstrategie integriert.

■ GRI 3-2

BEITRAG ZU DEN SDGS



Sustainable Development Goals (SDGs)

Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs), die 2015 von den 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden, dienen der Porsche Holding als Orientierung für ihre nachhaltige Entwicklung. Das Unternehmen übernimmt als Teil der Gemeinschaft Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft und ist davon überzeugt, dass die SDGs den Fortschritt in Richtung Nachhaltigkeit beschleunigen. Die in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie definierten Ziele decken sich mit den für die Porsche Holding relevanten Prioritäten der SDGs. Dies sind insbesondere SDG 5 Geschlechtergleichheit, SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie, SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden sowie SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz.

UMWELT UND KLIMASCHUTZ

Bei der Eindämmung des Klimawandels sieht die Porsche Holding in Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sich die größte Hebelwirkung. Dabei stellt der CO₂-Fußabdruck des Unternehmens die wesentliche Messgröße für den Fortschritt dar. Diesen nachhaltig zu reduzieren, ist das Ziel aller Maßnahmen.

Erreichen will die Porsche Holding dies über eine Reduktion der CO₂-Emissionen und eine Erhöhung des Anteils an verkauften BEVs. Dies treibt das Unternehmen durch zielgerichtete Maßnahmen insbesondere in den Fokusfeldern „Zero Emission Mobility“, „Green Finance“, „Circular Economy“, „Green Building“ und „Green Operations & Digital Business“ voran. Der Klimaschutz und die Reduktion der CO₂-Emissionen erstrecken sich als übergreifende Themen über verschiedene Fokusfelder und Geschäftsbereiche. Detaillierte Erläuterungen zu den Fokusfeldern finden sich in den folgenden Kapiteln.

Da die Porsche Holding dort die größte Hebelwirkung identifiziert hat, legt die Nachhaltigkeitsstrategie den Fokus auf die fünf Fokusfelder aus dem Bereich Klimaschutz. Im Fokusfeld „Zero Emission Mobility“ arbeitet das Unternehmen an der Steigerung des BEV Anteils bei den Verkäufen und in der eigenen Flotte sowie an der Verbesserung der Rahmenbedingungen und der Infrastruktur für Elektromobilität. Fokusfeld „Green Finance“ zielt auf die Entwicklung innovativer und kundenorientierter Finanzierungsprodukte, die E-Mobilität fördern und Nachhaltigkeitsaspekte einbeziehen. Im Fokusfeld „Circular Economy“ liegt der Fokus auf einer nachhaltigen Beschaffung und Logistik mit der Auswahl nachhaltiger Lieferanten sowie beispielsweise skalierbaren Rücknahme- und Weiterverwendungsprozessen für Traktionsbatterien. Mit Fokusfeld „Green Building“ verfolgt die Porsche Holding das Ziel, Gebäude ressourceneffizient und möglichst emissionsfrei zu errichten und zu betreiben. In Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ setzt die Porsche Holding auf nachhaltige Verbesserungen im Betrieb ihrer Vertriebsstandorte. Dazu zählen unter anderem Energieeinsparungen und eine Reduktion des Wasserverbrauchs. Gemeinsam mit dem Fokusfeld „Zero Emission Mobility“ treibt dieses Feld den Vertrieb von BEVs voran.

■ GRI 3-3; GRI 305-1; GRI 305-2

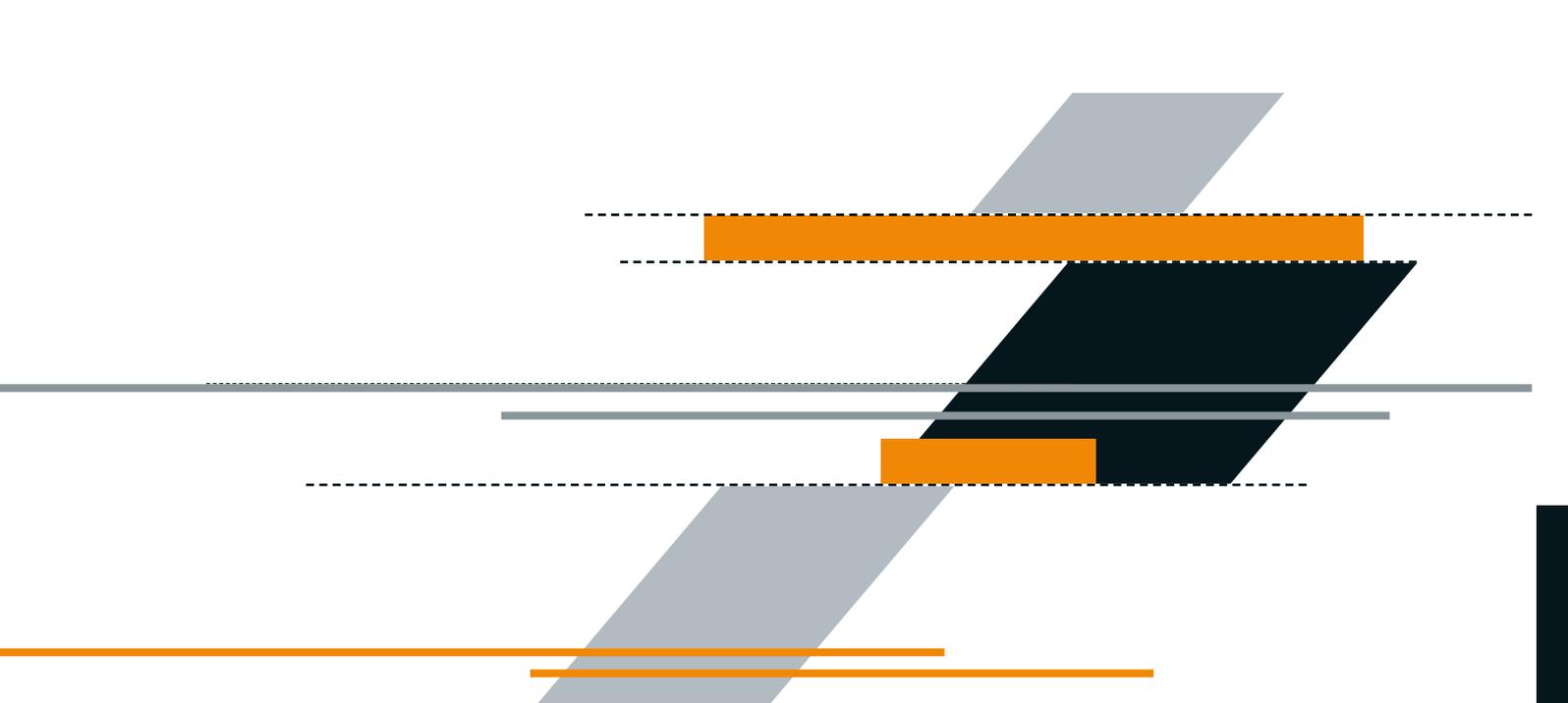
FOKUSFELD 1 „ZERO EMISSION MOBILITY“



In diesem Fokusfeld hat die Porsche Holding die Vision, emissionsarme Mobilität für alle zu ermöglichen: für Kund:innen, Mitarbeitende und für den Planeten.

Die Porsche Holding hat bereits im Jahr 2017 ihren Fokus auf E-Mobilität und den Ausbau der dazugehörigen Infrastruktur gelegt. Das Unternehmen treibt die Umsetzung der ambitionierten Ziele der Volkswagen AG bezüglich verkaufter BEVs voran, um die CO₂-Emissionen in seinem Kerngeschäft Mobilität CO₂ signifikant zu reduzieren. Gleichzeitig arbeitet die Porsche Holding an der Elektrifizierung ihrer eigenen Flotte.

In der Branche machen die Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette



den überwiegenden Anteil der Gesamtemissionen aus. Oft liegt ihr Anteil bei mehr als 95 %. Um hier eine Verbesserung zu erreichen, konzentriert sich die Porsche Holding auf die Umstellung von Verbrennungsmotoren auf BEVs und damit insbesondere auf die Reduktion der Emissionen im Bereich der Produktnutzung.

Vollelektrische Fahrzeuge, die mit Ökostrom geladen werden, verursachen im Betrieb keine klimaschädlichen Emissionen. Betrachtet man jedoch den gesamten Produktlebenszyklus, entstehen von der Herstellung bis zur Verschrottung Emissionen. Dabei kommen Fachleute je nach Berechnung zu durchaus unterschiedlichen Ergebnissen beim Vergleich der CO₂-Bilanz von vollelektrischen Fahrzeugen mit Verbrennerfahrzeugen. Auch die Volkswagen AG hat sich mit der Thematik befasst und dafür eine Lebenszyklusanalyse durchgeführt. Diese so genannten Life Cycle Assessments (LCA) umfassen den Herstellungsprozess inklusive der Rohstoffentnahme, Werkstoffherstellung und Lieferantenprozesse sowie die eigene Produktion, die Nutzungsphase mit den Fahrzeugemissionen und der notwendigen Ladestrom- und Kraftstoffbereitstellung und schließlich die Demontage des Altfahrzeugs am Ende des Lebenswegs. Die Volkswagen AG arbeitet mit professionellen Tools für LCA, um detaillierte, ISO-genormte Ökobilanzen zu erstellen. Dies ermöglicht den konzernweiten Austausch von Daten und einheitliche Berechnungsgrundlagen für Ökobilanzen.

Ein Ziel der Porsche Holding ist das **Vorantreiben des Technologiewandels**. Das Unternehmen will dies einerseits durch den Verkauf von BEVs erreichen, der stark durch das Fokusfeld „Zero Emission Mobility“ getrieben ist. Unterstützt wird das Fokusfeld dabei vom Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“. Andererseits setzt das Unternehmen auf den **Aufbau einer Infrastruktur, die das vollelektrische Fahren unterstützt**. In diesem Bereich setzt MOON POWER an.

Das Tochterunternehmen vertreibt Ladestationen, Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher und setzt damit in 20 Ländern für seine Kund:innen ganzheitliche Energiekonzepte um. MOON POWER widmet sich zukunftssträchtigen Projektideen und entwickelt dabei tragfähige Geschäftsmodelle für alle Wertschöpfungsstufen. Beispiele hierfür sind

- 2nd-Life-Speicher zur Steigerung der Lebensdauer von Batterien und Kostensenkung für Kund:innen
- Community Charging, bei dem verschiedene Kund:innen vom gemeinsamen Strom profitieren
- Bi-direktionales Laden bei dem vollelektrische Fahrzeuge Redundanz und Sicherheit bei der Energieversorgung schaffen. Bidirektionales Laden wird in Zukunft deutlich an Bedeutung gewinnen.

Strategie Fokusfeld 1

Die Mobilität ist von einer raschen Entwicklung neuer Technologien geprägt, die zu einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Mobilität beitragen. Dazu gehören Elektrifizierung, Infrastruktur sowie innovative Verkehrskonzepte wie Carsharing. Die Vision einer vollständig CO₂-neutralen Mobilität will die Porsche Holding in diesem Fokusfeld vor allem durch vier Kernmaßnahmen voranbringen:

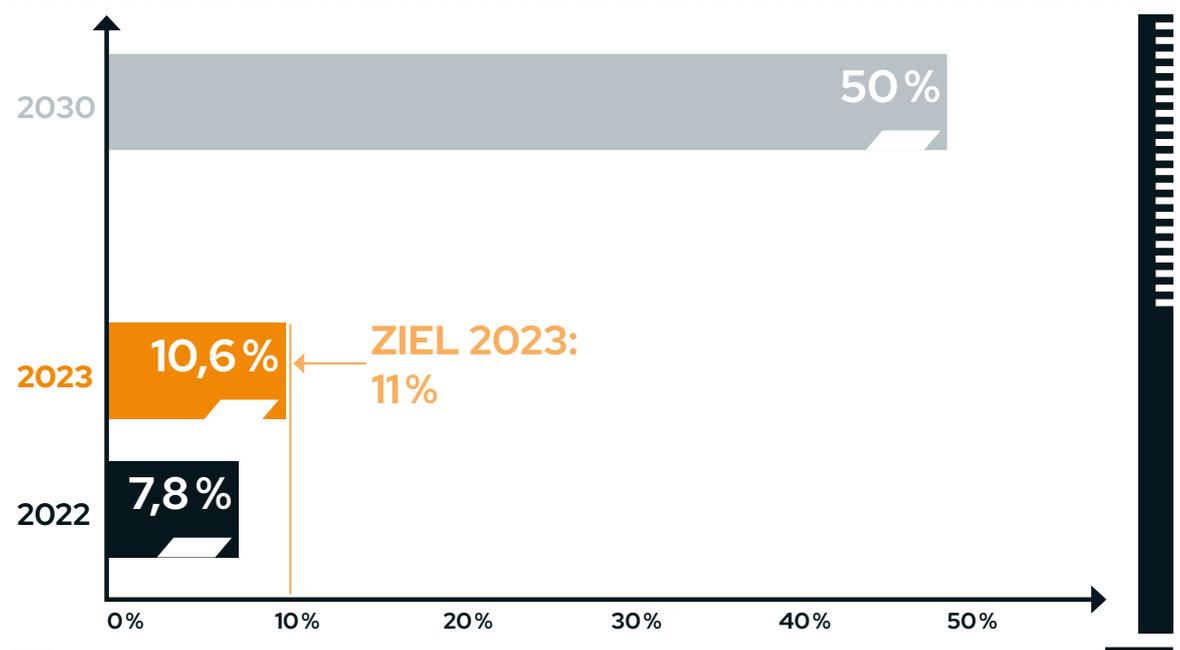
- Erhöhung des BEV Anteils im Verkauf
- Erhöhung des BEV Anteils in der eigenen Flotte
- Reduktion des Fußabdrucks der Kund:innen durch die Nutzung von eigenem Grünstrom (Photovoltaikanlagen)
- Weiter- & Ausbildung der eigenen Mitarbeitenden in Bezug auf E-Mobilität

Operative KPIs und Ziele Fokusfeld 1

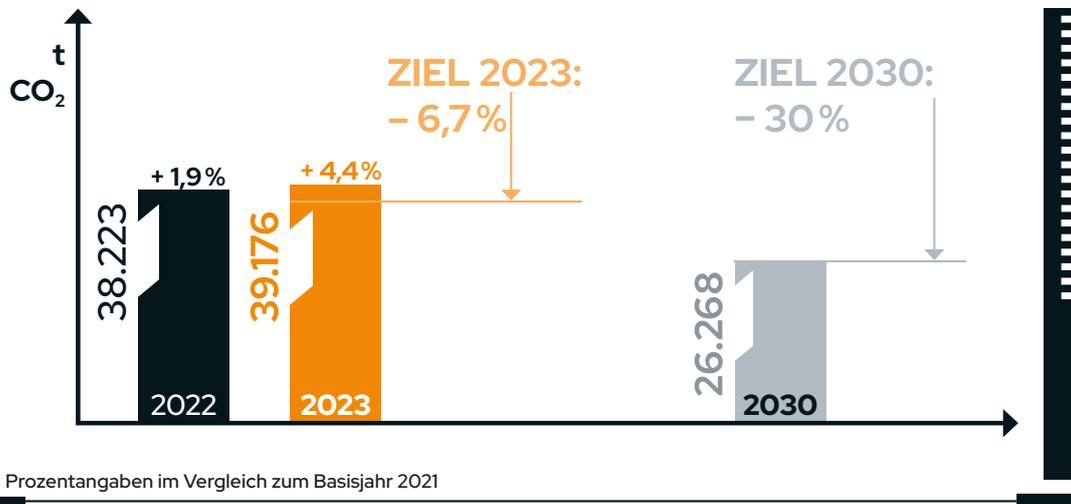
Im Fokusfeld „Zero Emission Mobility“ zählt unter anderem der Anteil der BEVs an den Gesamtverkäufen zu den wesentlichen KPIs. Die Porsche Holding will diesen Anteil bis 2030 global auf 50 % erhöhen. Im Berichtsjahr lag der BEV Anteil bei 10,6 %. Das Erreichen dieses Ziels hängt auch von den Planungen der Marken der produzierenden Unternehmen und Marktschwankungen ab. Diese können beispielsweise durch Lieferengpässe entstehen. Der Anteil der BEVs bei den Dienstwägen der Mitarbeitenden des Unternehmens stellt einen weiteren wichtigen Indikator dar. Die Steigerung der BEV-Quote bei Dienstwägen auf 21,4 % im Berichtsjahr liegt deutlich über dem definierten Ziel von 17 % für 2023 und übertrifft damit den definierten Zielwert um mehr als 4 Prozentpunkte. Bis 2030 will die Porsche Holding den Anteil an BEVs bei der eigenen Dienstwägenflotte auf 80 % steigern.

Das Unternehmen erfasst die CO₂-Emissionen im eigenen Fuhrpark mit dem Ziel, die Umweltauswirkungen zu messen und Maßnahmen

BEV ANTEIL VERKAUFTER FAHRZEUGE



CO₂-EMISSIONEN MOBILITÄT*



zur Emissionsreduktion zu entwickeln. Ursprünglich wollte die Porsche Holding ihre kumulierten CO₂-Emissionen aus Scope 1 & 2 bis 2030 um 30% im Vergleich zum Basisjahr 2021 senken. Im Frühjahr 2024 hat das Unternehmen dieses Ziel auf eine Reduktion von 42% erhöht. Bei den Reduktionszielen spielt der Bereich Mobilität eine entscheidende Rolle: Er verursachte im Jahr 2022 38.223 t und im Berichtsjahr 39.176 t CO₂-Emissionen. Darin sind alle Emissionen aus fossilen Treibstoffen wie Diesel, Benzin, Erdgas und Kerosin ebenso enthalten wie der Ladestrom für alle internen Firmenfahrzeuge im Bereich Dienstwägen, Poolautos, Vorführwägen, Serviceersatzfahrzeuge oder Flugzeuge der Porsche Air Service als auch Erstbetankungen und Stromladungen für Kund:innen. Das angestrebte Ziel, eine Verringerung der CO₂-Emissionen in der Mobilität um 6,7% bis 2023 im Vergleich zum Basisjahr zu erreichen, wurde damit nicht erreicht. Gründe hierfür sind beispielsweise, dass der Ladestrom 2023 erstmals separat in der Kategorie Mobilität ausgewiesen wurde, damit nicht mehr im Stromverbrauch ein einmaliger negativer Effekt im Vergleich zum Basisjahr entstand und weiters die gesamte Fahrzeuganzahl erhöht wurde. Mit dem KPI „Installierte PV-Systeme

(Kund:innen)“ in Megawatt peak (MWp) bezieht sich ein weiterer Zielwert auf den Ausbau der grünen Stromerzeugung. Damit zielt das Unternehmen darauf, den Strombedarf für das Laden der BEVs aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Bis 2030 will die Porsche Holding nachhaltige Photovoltaikanlagen mit einer gesamten jährlichen Gesamtkapazität von 100 MWp an ihre Kund:innen, interne Gesellschaften und Standorte verkaufen und diese installieren. **Das Zwischenziel für 2023 hat das Unternehmen übertroffen.**

	2022	2023	Ziel 2023	Ziel 2030
BEV Anteil verkaufter Fahrzeuge	7,8%	10,6%	11,0%	50%
BEV Anteil Dienstwägen	13,2%	21,4%	17,0%	80%
Installierte PV-Systeme (Kund:innen)	3,1 MWp	6,5 MWp	6,0 MWp	100 MWp
CO ₂ -Emissionen Mobilität*	38.223 t	39.176 t	35.024 t	26.268 t

* Die Vorjahreswerte wurden nachträglich geändert, Details finden sie dazu im Kapitel „Nachträgliche Änderungen zum Vorjahresbericht“ / ➤ S. 120 f. /

Maßnahmen Fokusfeld 1

Um ihre übergeordneten Ziele zu erreichen, setzt die Porsche Holding kontinuierlich eine Vielzahl von Maßnahmen um. **Die Maßnahmen im Fokusfeld „Zero Emission Mobility“ zielen auf eine stärkere Verbreitung von BEVs und die Entwicklung ganzheitlicher Energiekonzepte.** Das Tochterunternehmen MOON POWER treibt viele dieser Maßnahmen voran. Die Steigerung der BEV-Quote bei den Dienstwägen setzt das Unternehmen maßgeblich über das Flottenmanagement um, das bei der Porsche Bank, im Großhandel und im Einzelhandel liegt. Dabei hat das Fokusfeld „Zero Emission Mobility“ vor allem im Bereich des von der Porsche Bank als Dienstleistung angebotenen E-Carsharings auch Schnittstellen zum Fokusfeld „Green Finance“. Zum Fokusfeld „Workforce Transformation“ bestehen im Bereich der Mitarbeitermobilität Schnittstellen.

Internationale MOONCITIES

Zu den wichtigsten Maßnahmen für die stärkere Verbreitung von BEVs zählt das internationale Konzept der MOONCITIES. Dort sollen potenzielle Kund:innen für E-Mobilität begeistert werden. Außerdem besteht ein Beratungsangebot zur notwendigen Ladeinfrastruktur und zu möglichen Förderungen. MOONCITIES gibt bzw. gab es inzwischen beispielsweise in Wien, Zagreb, Ljubljana und Bukarest. Im Juni 2023 hat das Unternehmen eine weitere MOONCITY in Budapest eröffnet. Der weitere Ausbau des Konzepts ist geplant. Der im Dezember 2019 in Salzburg eröffnete Flagship-Store wurde 2024 neu konzipiert und zu Österreichs größtem innerstädtischen Schnellladepark erweitert. Der Standort wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie mit dem Österreichischen Umweltzeichen „Green Location“ ausgezeichnet.

MOON-COMMANDER - SCHULUNGEN FÜR ELEKTRIFIZIERTE AUTOHÄUSER

MOON
Commander:innen
zertifiziert

Ein:e Ansprechpartner:in
pro Autohaus

Zweitägiges Training
mit Zertifizierung

Expert:in
für E-Mobilität

Kennzeichnung
am Autohaus
(Fahne, Schild)

Berät Kund:innen
im Autohaus über
MOON-Produkte
und E-Mobilität

MOON

MOON Commander:innen

Der Steigerung der verkauften BEVs dient auch die Positionierung von MOON Commander:innen in den meisten Autohäusern der Porsche Holding in Österreich. Die Spezialist:innen beraten Kund:innen in allen Fragen der E-Mobilität – rund ums Auto, zur Ladeinfrastruktur, zu Förderungen oder ganz allgemeiner Natur.

Level of Competence

Bis 2030 will die Porsche Holding ganzheitliche Energiekonzepte und Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von 100 MWp verkaufen und installieren. Dafür baut das Unternehmen die erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen in allen Ländern, in denen die MOON POWER tätig ist, auf und hat zu diesem Zweck das Konzept „Level of Competence“ initiiert. Dieses soll in den kommenden Jahren alle Länder auf dasselbe hohe Niveau heben. Der Startschuss erfolgte im Juni 2023 beim jährlichen internationalen MOON Summit in Budapest, Ungarn.

Das Unternehmen hat alle Franchise-Länder einem von sechs vorgesehenen Level zugeordnet und im Anschluss für jedes Land einen Entwicklungsplan erstellt, um auf das angestrebte Niveau zu kommen.

Ausbau von Photovoltaikanlagen, Ladeinfrastruktur und Energiespeicher

Das Produktportfolio von MOON POWER umfasst Photovoltaikanlagen, Ladeinfrastruktur und Energiespeicher und wird durch umfangreiche Service-, Support- und Wartungsleistungen abgerundet. So erhalten Kund:innen der Porsche Holding neben BEVs auch die dazugehörige Infrastruktur.

Mit einer PV-Anlage können Kund:innen den umweltfreundlichen Solarstrom selbst erzeugen. Diesen können sie entweder selbst nutzen oder mit einer Einspeisevergütung in das öffentliche Stromnetz einspeisen.

Lademöglichkeiten finden sich in Form von fest installierten Ladestationen meist auf Parkplätzen von Unternehmen oder Autohäusern, öffentlichen Einrichtungen, Schnellladestationen auf Autobahnen bzw. in Ladeparks oder in der Stadt. Sie fördern die Verbreitung von vollelektrischen Fahrzeugen und die Reduktion des Einsatzes von fossilen Brennstoffen.

Zusätzlich zu den öffentlichen Ladestationen können sogenannte Wallboxen zu Hause, in Parkhäusern oder im Unternehmen installiert werden. Diese können durch die Betriebe direkt an Kund:innen verkauft werden. Der Schwerpunkt von MOON POWER liegt aber im Bereich B2B.

Zum ganzheitlichen Energiekonzept gehört neben der Ladeinfrastruktur und einer Photovoltaikanlage auch der passende Energiespeicher. Er erhöht die Unabhängigkeit vom Netzbetreiber und ermöglicht die Selbstversorgung mit günstigerem Strom. Daneben entlastet der Energiespeicher das Netz, indem er die Lastspitzen im Strombezug verringert.

Erweiterte Ladeinfrastruktur in der Zentrale Salzburg

Zur Steigerung des BEV Anteils in der eigenen Flotte hat die Porsche Holding in ihrer Zentrale in Salzburg die Anzahl der Ladepunkte im Jahr 2023 massiv gesteigert.

Best-Practice-Beispiele Fokusfeld 1

E-Mobilität erlebbar machen

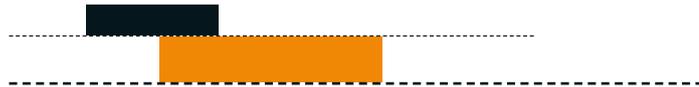
Eine weitere Maßnahme zur Erhöhung der Akzeptanz und Verbreitung von BEVs ist das Erlebarmachen von E-Mobilität. In den MOONCITIES und auf Veranstaltungen können Interessierte vollelektrische Fahrzeuge nicht nur betrachten, sondern auch fahren.

Angrenzend an die MOONCITY Salzburg hat Audi in Partnerschaft mit MOON POWER seinen ersten Charging Hub in Österreich eröffnet. Die öffentlichen Schnellladestationen werden durch Pufferspeicher ergänzt, die aus sogenannten 2nd Life-Batterien bestehen - gebrauchten, aufbereiteten Lithium-Ionen-Batterien. Beim Zugang und der Bedienung der Schnellladeinfrastruktur hat das Unternehmen auf Barrierefreiheit geachtet.

Die Wiener Elektro Tage hat die Porsche Holding mit zahlreichen Kooperationspartnern vom 13. bis 17. September 2023 als Familienevent für einen nachhaltigen Lebensstil organisiert. Im Zuge der Ausstellungen und Paneldiskussionen konnten sich Besucher:innen zu Elektromobilität, Ladeinfrastruktur und Finanzierung informieren. Auch 2024 wird das Erfolgskonzept der Wiener Elektro Tage fortgesetzt.

Alltagshelden

Um Bewusstsein dafür zu schaffen, dass E-Mobilität durch verbesserte Reichweiten der BEVs und den Ausbau der Ladeinfrastruktur problemlos in den Alltag integrierbar ist, arbeiten MOON POWER und Porsche Austria seit zwei Jahren mit unterschiedlichen Partnern zusammen. Modelle der Volkswagen AG ermöglichen mittlerweile eine Reichweite bis zu 700 km.



Mit der Kampagne „Alltagshelden“ bietet MOON POWER Vorreiter:innen eine Plattform, um ihre nachhaltigen Geschäftsmodelle in Kombination mit E-Mobilität vorzustellen. Ein Beispiel dafür ist das Tiroler Familienunternehmen „Stanglwirt“, das seinen Betrieb in Zusammenarbeit mit MOON POWER um 14 Ladepunkte erweitert und den eigenen Fuhrpark zum Großteil auf elektrische Fahrzeuge umgestellt hat.

Pilotprojekt mit der Polizei

In einem Pilotprojekt hat Porsche Austria 22 voll-elektrische ID.3 und ID.4 und einen Porsche Taycan an die Polizei übergeben. 20 Polizei-Dienststellen der Steiermark, in Niederösterreich, Wien und Tirol nehmen seit Juni 2023 an dem Pilotprojekt teil und testen die Elektrofahrzeuge im gesamten polizeilichen Einsatzspektrum. Geprüft werden insbesondere die Leistungsfähigkeit, das Lademanagement sowie Sicherheitsfragen. Der wissenschaftlich begleitete Praxistest soll Ende 2025 abgeschlossen werden. Anschließend folgen Analyse und Aufbereitung der Ergebnisse.

Porsche Austria unterstützt mit einem vollelektrischen ID.Buzz als Werbeträger die bundesweite Initiative „GEMEINSAM.SICHER“. Das Unternehmen hat das Fahrzeug kostenfrei an die Polizei übergeben und trägt damit bis Mitte 2025 zu einem professionellen Sicherheitsdialog zwischen Bürger:innen, Gemeinden und Polizei bei.

■ GRI 3-3

Ausblick Fokusfeld 1

Für das Fokusfeld „Zero Emission Mobility“ ist aus heutiger Sicht entscheidend, dass in vielen Bereichen des Lebens der Umstieg auf die E-Mobilität gelingt. Für die meisten Nutzer:innen ist die Reichweite von Elektroautos bereits jetzt absolut ausreichend. Mit steigenden Reichweiten und erhöhten Ladeleistungen wird die E-Mobilität immer alltagstauglicher und insbesondere in Kombination mit lokal erzeugtem Sonnenstrom zukunftsfähig. Wichtig ist auch der Umstieg großer Flotten wie z. B. die der Polizei auf Elektromobilität, da dies eine Signalwirkung auf die Bevölkerung hat. Damit diese Maßnahmen noch stärker forciert werden, wird in Zukunft das neue Ziel einer Reduktion der CO₂-Emissionen von 42% bis 2030 verfolgt.

Auch in Zukunft spielen Partner eine zentrale Rolle, die E-Mobilität inhaltlich voranzutreiben. Mit den Alltagshelden hat die Porsche Holding eine Kampagne erstellt, die aufzeigt, dass E-Mobilität im Alltag funktioniert.

FOKUSFELD 2 „GREEN FINANCE“



Die Porsche Bank und Porsche Corporate Finance (Group Treasury) bilden gemeinsam das Fokusfeld „Green Finance“. Im Mittelpunkt der nachhaltigen Transformation stehen dabei die angebotenen Finanzierungs- und Mobilitätsprodukte der Porsche Bank bzw. die vom Group Treasury verantworteten Konzernrefinanzierungen. Dafür forciert die Porsche Bank neue Finanzierungsprodukte, bei denen Nachhaltigkeit ein wesentlicher Entscheidungsgrundsatz ist. Von den nachhaltigen Finanzprodukten sollen sowohl das Unternehmen selbst als auch die Kund:innen profitieren. Mit ihren Produkten will sich die Porsche Bank als Benchmark der Branche positionieren und damit eine führende Rolle in der Förderung der E-Mobilität einnehmen.

Strategie Fokusfeld 2

Das Group Treasury setzt die Nachhaltigkeitsstrategie der Porsche Holding über die Integration von grünen Refinanzierungen in das bestehende Konzernrefinanzierungsportfolio um. Der Fokus liegt dabei auf nachhaltigkeitsorientierten Finanzierungsstrukturen, die Finanzierungskosten an die Nachhaltigkeitsperformance der Porsche Holding koppeln. So etabliert die Porsche Holding einen unternehmensweiten Anreiz, diese langfristig weiter zu verbessern. Die Messung der Performance erfolgt jährlich auf Basis extern validierter, aus der strategischen Ausrichtung abgeleiteter Nachhaltigkeitsziele. Damit unterstreicht die Porsche Holding ihr Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung gegenüber Kapitalgebern und Finanzmarktteilnehmenden.

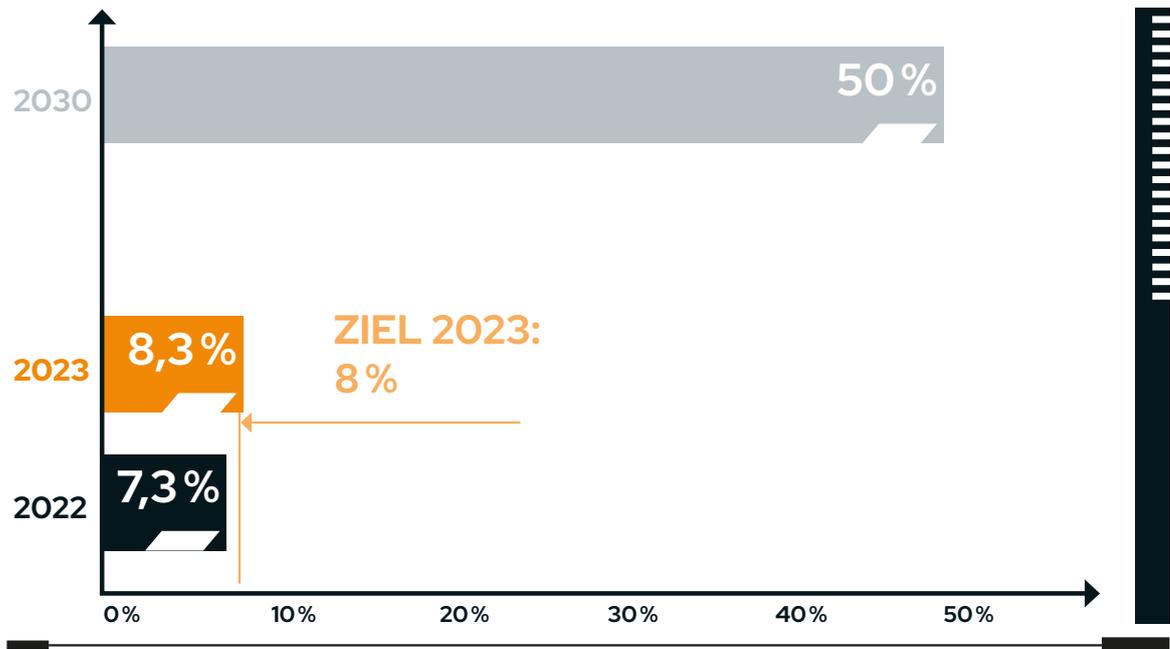
Durch die angebotenen Finanzierungs- und Mobilitätsprodukte wie E-Carsharing entsteht eine Schnittstelle zum Fokusfeld „Zero Emission Mobility“, das sich die Reduktion der CO₂-Emissionen der Mobilität zum Ziel gesetzt hat. Durch den vermehrten Einsatz von vollelektrischen Fahrzeugen als Dienstwagen für Mitarbeitende kann die Porsche Holding den Ausstoß von Scope 1 Emissionen im eigenen Wirkungskreis reduzieren. Auch im Bereich der Scope 3 Emissionen kann das Fokusfeld „Green Finance“ einen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen leisten: Steigt der Anteil an verkauften oder verleaste voll-elektrischen Fahrzeugen durch attraktive Finanzierungsangebote für Mitarbeitende und Kund:innen, sinken die Emissionen im Scope 3 Bereich.

Für Finanzdienstleister:innen und damit auch für die Porsche Bank wird Nachhaltigkeit zu einem immer wichtigeren Wettbewerbsfaktor. Die Erwartungen der Kund:innen und Investor:innen an Banken werden hier sukzessive weiter steigen. Hinzu kommen bestehende und künftige Anforderungen durch EU-Regularien.

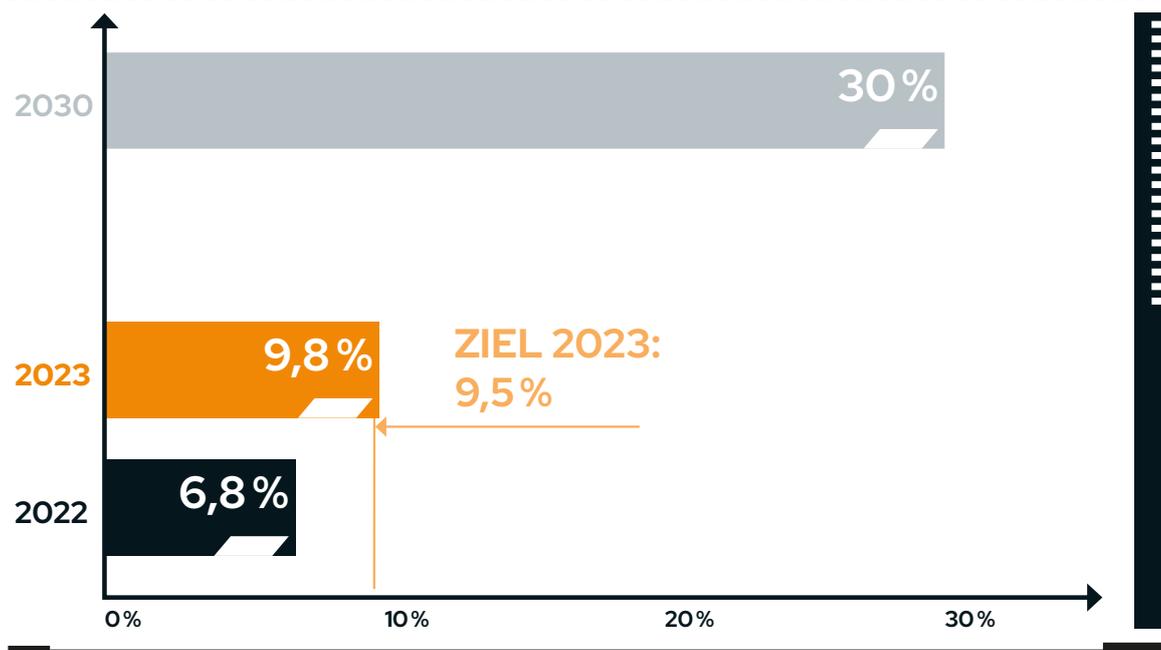
Mit dem Fokusfeld „Green Finance“ ist die Porsche Holding gut aufgestellt, um ihr Geschäftsmodell und ihre Geschäftsprozesse fortlaufend im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit auszurichten. Der regelmäßige, länderübergreifende Austausch zu Nachhaltigkeits-schwerpunkten und Nachhaltigkeit im Risikomanagement ist Teil der strategischen Ausrichtung der Porsche Bank.

Neben den Vorgaben, die für die gesamte Porsche Holding gelten, unterliegt die Porsche Bank als Finanzinstitut zusätzlichen regulatorischen Vorgaben und ist stark an das stetig wachsende Interesse ihrer Stakeholder an Nachhaltigkeit gebunden. Vor diesem Hintergrund veröffentlicht die Porsche Bank wie in den vergangenen Jahren einen spezifisch hierauf abgestimmten **Nachhaltigkeitsbericht**. Aufgrund der abweichenden regulatorischen Verpflichtungen hat die Porsche Bank eine gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie aufgesetzt, welche im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Porsche Holding steht.

FINANZIERTER BEV ANTEIL (AUS NEUVERTRÄGEN)



GREEN ASSET RATIO



Operative KPIs und Ziele Fokusfeld 2

Für das Fokusfeld „Green Finance“ wurden drei wesentliche KPIs festgelegt. Der erste KPI ist die Green Asset Ratio, die angibt, wie hoch der Anteil an umweltfreundlichen bzw. taxonomiekonformen Assets im Finanzportfolio ist. Was zu den taxonomiekonformen Assets gehört, bestimmt die Porsche Holding anhand der Ausführungen unter „Wirtschaftstätigkeit 3.3“ in der EU-Taxonomie-Verordnung. Bis 2030 will die Porsche Holding mindestens eine Green Asset Ratio von 30 % erzielen. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen mit einer Quote von 9,8 % sein Zwischenziel erreicht.

Ein ebenfalls relevanter KPI ist der finanzierte BEV Anteil, der den Anteil der neu abgeschlossenen Finanzierungsverträge von BEVs im Verhältnis zu neuen Finanzierungsverträgen aller Fahrzeuge im Kalenderjahr darstellt. Hier verfolgt die Porsche Holding das ambitionierte Ziel, bis 2030 einen Anteil von mindestens 50 % zu erreichen. Im Berichtsjahr 2023 lag der finanzierte BEV Anteil bei 8,3 %, was eine Steigerung zum Vorjahr darstellt und ebenfalls das gesetzte Zwischenziel erfüllt.

Darüber hinaus verwendet das Unternehmen auch die durchschnittlichen CO₂-Emissionen aus neuen Finanzverträgen als Kennzahl zur Bewertung der Nachhaltigkeit im Finanzgeschäft. Diese Kennzahl gibt die durchschnittlichen CO₂-Emissionen der durch die Porsche Bank finanzierten Fahrzeuge an.

Bis 2030 will die Porsche Holding die CO₂-Emissionen aus neuen Finanzierungsverträgen gegenüber dem Basisjahr 2019 um die Hälfte auf 72,8 g CO₂/km reduzieren. Hierfür hat sich die Porsche Holding für 2023 das Ziel gesetzt, dass die CO₂-Emissionen im Jahr 2023 126,0 g CO₂/km betragen sollen. Mit einer Menge von 127,2 g CO₂/km hat das Unternehmen sein Ziel nur sehr knapp verfehlt. Ein Grund hierfür ist die hohe Anfrage nach Verbrenner-Fahrzeugen und günstigeren Gebrauchtwagen.

Maßnahmen Fokusfeld 2

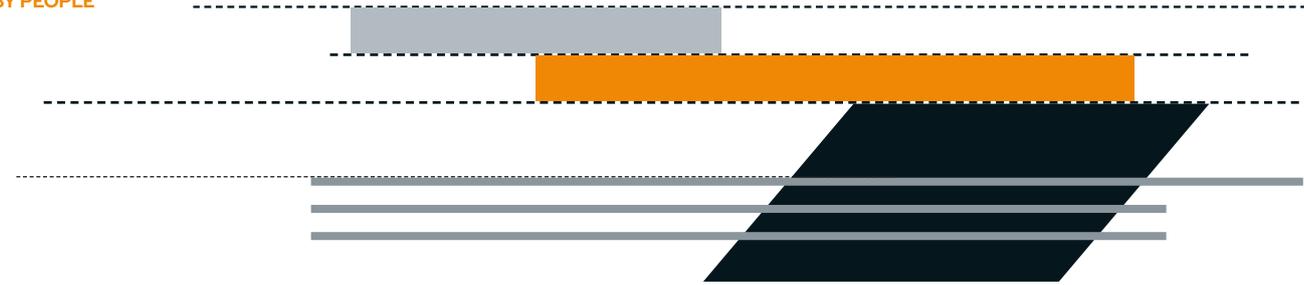
Die Porsche Bank trägt wesentlich zur Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte und Geschäftsfelder bei und wird damit den Bedürfnissen ihrer Kund:innen gerecht. Neben dem klassischen Leasing und attraktiven Finanzierungspaketen für BEVs zählen dabei das sharetoo AutoAbo und das sharetoo Carsharing zu wesentlichen Konzepten.

sharetoo AutoAbo

Das sharetoo AutoAbo ist für den flexiblen Mobilitätsbedarf konzipiert und rundet das Produktportfolio als Mittelweg zwischen der hoch flexiblen Autovermietung und einem mehrjährigen Leasing-Modell ab. Mit dem sharetoo AutoAbo können Nutzer:innen diese ressourcenschonende Mobilität flexibel und ohne langfristige Bindung für drei bis 24 Monate testen. Durch hohe Flexibilität in den Buchungszeiträumen trägt es zu einer effizienten Auslastung der Fahrzeuge bei. Es eignet sich beispielsweise als Überbrückungslösung, wenn Lieferzeiten eines bestellten Fahrzeugs unvorhergesehen lange sind. Derzeit stehen knapp 70 Modelle aus vier Fahrzeugklassen zur Verfügung. Der Anteil der elektrischen Modelle liegt bei 71%.

	2022	2023	Ziel 2023	Ziel 2030
Green Asset Ratio	6,8 %	9,8 %	9,5 %	30 %
Finanzierter BEV Anteil (aus Neuverträgen)	7,3 %	8,3 %	8,0 %	50 %
Durchschnittliche CO ₂ -Emissionen aus neuen Finanzierungsverträgen	126,0 g CO ₂ /km	127,2 g CO ₂ /km	126,0 g CO ₂ /km	72,8 g CO ₂ /km

Vor dem Hintergrund, dass die Porsche Bank in die konsolidierte Konzernberichterstattung des VW Konzerns inkludiert ist und demnach keine eigenständige Berichtspflicht besteht, erfolgt die Ermittlung der Green Asset Ratio gemäß den Vorgaben der EU-Taxonomie-Verordnung „Wirtschaftstätigkeit 3.3“.



sharetoo Carsharing

Seit einigen Jahren bietet die Porsche Holding Gemeinden, Unternehmen und Communities sharetoo Carsharing an. In Wien steht sharetoo Carsharing seit Herbst 2021 auch Privatkund:innen zur Verfügung. Gemeinsam mit den Wiener Linien (WienMobil) stehen zudem seit September 2022 100 vollelektrische Fahrzeuge, darunter auch der VW ID.Buzz, im Sharing zur Verfügung. Dadurch können Wiener Kund:innen flächendeckend mehr als 115 Stationen nutzen. sharetoo Carsharing wird bereits von über 45.000 Personen genutzt. Im Januar 2023 erhielt das Angebot für seinen Beitrag zur Klimafreundlichkeit, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft das österreichische Umweltzeichen.

Smart Driver Plus

Mit „Smart Driver Plus“ verfügt die Tochtergesellschaft Porsche Versicherungs AG über ein innovatives Produkt, das sicheres, nachhaltiges und vorausschauendes Fahren belohnt. **Mit der SMART DRIVER App können Kund:innen ihr Beschleunigungs-, Brems- und Kurvenverhalten ebenso messen wie ihre Geschwindigkeit und die Handynutzung am Steuer.** Über Verbesserungen können sie bis zu 20% der monatlichen Kaskoprämien einsparen. Damit entsteht ein Anreizsystem für ein nachhaltiges und sicheres Fahrverhalten, da auch Treibstoffverbrauch und Emissionswerte durch vorausschauendes Fahren positiv beeinflusst werden. Mit Ende 2023 beträgt der Anteil an Kasko-Versicherungsnehmer:innen, welche die Smart-Driver-Komponente mitgewählt haben, 50,2%. Damit stieg der Anteil um 5,9 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

Trainingsangebot zu nachhaltigen Produkten

Damit Kund:innen von der nachhaltigen Produktpalette der Porsche Holding und deren Vorteilen erfahren, hat das Unternehmen im Jahr 2023 regelmäßige Trainingsangebote für Mitarbeitende im Kundenkontakt initiiert und wird diese künftig weiter ausrollen.

Nachhaltige Finanzierungen

Im Bereich der Konzernrefinanzierungen hat die Porsche Holding 2023 ihre initialen Finanzierungen mit Nachhaltigkeitskomponente abgeschlossen. In Summe hat das Unternehmen Sustainability-linked Transaktionen mit einem Volumen von 925 Millionen Euro umgesetzt. Darunter fallen eine syndizierte, revolvingende Kreditlinie im Kernbankenkreis sowie je eine öffentliche und eine bilaterale Schuldscheintransaktion mit Laufzeiten zwischen drei und sieben Jahren. Als Grundlage dienen drei strategisch abgeleitete, standardisierte Nachhaltigkeitskennzahlen aus den Bereichen Umwelt und Soziales, deren Performance jährlich anhand vereinbarter Zielgrößen gemessen wird. Bei Erreichen der definierten Ziele erfolgt pro Kennzahl eine (nicht kumulative) Reduktion der laufenden Finanzierungskosten. Werden Ziele hingegen nicht erreicht, kommt ein entsprechender Aufschlag zur Anwendung.



NACHHALTIGE PRODUKTPALETTE

Vollelektrische Fahrzeuge Angebote	Smart Driver Plus	AutoAbo	sharetoo	Kooperation mit MOON POWER
<ul style="list-style-type: none"> Spezielle Angebote für Private/Firmen hinsichtlich Finanzierungen, Versicherungen und Serviceprodukten für vollelektrische Fahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> App-gestützter Telematik-Tarif der Porsche Versicherung 	<ul style="list-style-type: none"> Flexible Langzeitmietangebote mit hohem Anteil an vollelektrischen Fahrzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> App-gestütztes Carsharing für Kommunen, Firmen, Private 	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung von PV-Anlagen Ladestationen für BEV und Zubehör
Mehrwert				
<ul style="list-style-type: none"> Attraktive Angebote zur Etablierung vollelektrischer Fahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung verbrauchsarmes Fahrverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Fokus auf E-Mobilität Überbrückungslösung Mobility-as-a-Service 	<ul style="list-style-type: none"> Ergänzungsmobilität Flotte an vollelektrischen Fahrzeugen Entlastung öffentliches Verkehrsnetz 	<ul style="list-style-type: none"> Rundum-Paket für E-Mobilität

Best-Practice-Beispiele Fokusfeld 2

Inklusion von Nachhaltigkeit im Risikomanagement der Porsche Bank

Um die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in den relevanten Risikoarten der Porsche Bank Gruppe sicherzustellen, hat das Unternehmen 2021 eine Heatmap mit allgemeinen Implikationen erstellt und eine Wesentlichkeitsanalyse für das Nachhaltigkeitsrisiko durchgeführt. Diese analysiert und bewertet die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die anderen Risikoarten. Im Jahr 2022 erfolgte im Zuge der Umsetzung der EBA „Guideline on loan origination and monitoring“ (EBA/GL/2020/06) eine Adaption des internen Kreditratings. Zur Berücksichtigung von ESG-Risiken im Kreditvergabeprozess für Großkunden hat das Unternehmen dabei den neuen Faktor „Nachhaltigkeit“ implementiert, der tieferegehende Analysen vorsieht. Auf diesem Wege lassen sich nicht nachhaltige Geschäftsmodelle und Praktiken frühzeitig identifizieren.

Das Risikomanagement der Porsche Bank berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken bereits im ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process), wodurch den entsprechenden

Anforderungen hinsichtlich der ESG-Risiken Sorge getragen wird. Auch im Gesamtbankstresstest wird bereits ein eigenes Klimaszenario angewandt, anhand dessen die Auswirkungen von ESG-Risiken abgebildet werden. Die Porsche Bank gewährleistet hinsichtlich der Nachhaltigkeitsfaktoren die größtmögliche Transparenz. Dies erlaubt unter anderem eine akkurate Indikation der CO₂-Emissionswerte, risikobehafteten Assets sowie des sozialen und ökologischen Engagements.

Zweite Nachhaltigkeitskonferenz

2023 veranstaltete die Porsche Bank zum zweiten Mal in Folge eine Nachhaltigkeitskonferenz. In diesem Rahmen tauschten sich Nachhaltigkeitsmanager:innen aus 14 Ländern fachlich über Best Practices aus. Verschiedene Vorträge und Diskussionsrunden rund um das Thema Nachhaltigkeit ergänzten das Programm.

■ GRI 3-3

Weitere Informationen dazu sind im gesonderten [Nachhaltigkeitsbericht der Porsche Bank](#) nachzulesen.

Ausblick Fokusfeld 2

Im Jahr 2024 wird die Porsche Holding ihre nachhaltige Produktpalette und die Finanzierungsangebote weiter ausbauen. Einen wesentlichen Beitrag wird dabei die Porsche Bank leisten. Das Unternehmen wird seine attraktiven Finanzierungspakete für Mitarbeitende und Kund:innen ebenso wie die Rundum-Pakete für vollelektrische Fahrzeuge inklusive Versicherungen weiterentwickeln, um die E-Mobilität zu fördern und einen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen zu leisten.

Zusätzlich wird die Porsche Holding die Website des sharetoo AutoAbos in den Ländern Kroatien, Ungarn und Slowenien ausrollen. Die Ausweitung des nachhaltigen Automietkonzepts auf weitere Länder ist in Folge geplant. Das Konzept des sharetoo Carsharing ist bei Unternehmen und Flottenkund:innen sehr beliebt und wird durch Förderungen des Bundes unterstützt. Vor diesem Hintergrund wird die Porsche Holding einen verstärkten Fokus auf die weitere Ausweitung im E-Flottenbereich und das B2B-Geschäft legen. Die Veröffentlichung eines weiteren Nachhaltigkeitsberichts und die Fortführung der länderübergreifenden Nachhaltigkeitskonferenz für Nachhaltigkeits- und Risikomanager:innen im Jahr 2024 ist ebenfalls geplant.

FOKUSFELD 3 „CIRCULAR ECONOMY“

7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION

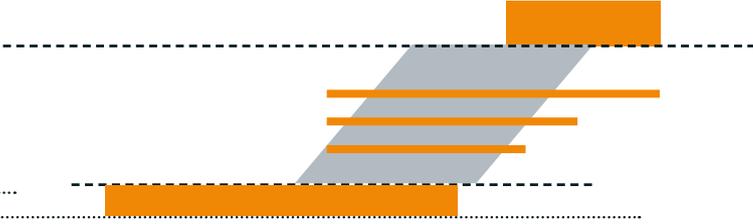


13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



Die Porsche Holding verfolgt die Vision nachhaltiger Wertschöpfungsketten und baut diese intern und extern durch kreislauffähige Produkte und Verpackungen sowie Dienstleistungen im Sinne von Umwelt, Sozialem und Sicherheit in Zusammenarbeit mit Lieferanten auf. Damit will das Unternehmen einen Beitrag zur Reduktion von Abfall und CO₂-Emissionen sowie zur Minimierung von Nachhaltigkeitsrisiken für die Porsche Holding und ihre Geschäftspartner beitragen. Bei Circular Economy geht es unter anderem darum, die Regenerationsfähigkeit der Erde durch einen effizienten Ressourceneinsatz, Abfall- bzw. Emissionsvermeidung sowie das Schließen von Energie- und Materialkreisläufen zu schützen.

Auf Basis dieser Vision setzt sich die Porsche Holding im Fokusfeld „Circular Economy“ für eine nachhaltige Beschaffung und Logistik ein. Die Porsche Holding ist ein Handelsunternehmen mit Fokus auf ganzheitlichen Mobilitätsangeboten – von Fahrzeugverkauf, Service, Finanzierung bis hin zur IT für Autohäuser. Deshalb verfügt das Unternehmen bei der Kreislaufwirtschaft über andere Potenziale als die produzierenden Schwesterunternehmen der Volkswagen AG.



Strategie Fokusfeld 3

Im Fokusfeld „Circular Economy“ hat die Porsche Holding drei wesentliche Handlungsfelder festgelegt:

- 1. Green Procurement
- 2. Green Logistics
- 3. Green Battery Handling im Sinne einer Nachnutzung von Traktionsbatterien

Weil die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele der Porsche Holding nur gemeinschaftlich erreichbar sind, setzt das Fokusfeld „Circular Economy“ auf eine bereichsübergreifende Kooperation und forciert den Austausch mit den Stakeholdern.

Die Porsche Holding hat im Fokusfeld „Circular Economy“ auch im Berichtsjahr transparent mit Lieferanten zusammengearbeitet, um ihre Lieferkettenstandards einzuhalten. Dabei ist in allen drei Handlungsfeldern eine Strategie hinterlegt:

Green Procurement - Beschaffung als Gatekeeper und Multiplikator

Über die stärkste Hebelwirkung verfügt aufgrund des großen Ausgabenvolumens und als Schnittstelle zu den externen Lieferanten die Beschaffung. **Ein nicht unwesentlicher Teil der Gesamtemissionen (Scope 1 bis 3) stammen aus der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen.** Die Porsche Holding hat unternehmensweit eine Checkliste für nachhaltige Beschaffung verteilt, einen zentralen Infopunkt auf dem Group Procurement SharePoint eingerichtet und Warengruppenstrategien für nachhaltige Beschaffung erstellt. Diese Warengruppenstrategien dienen als Grundlage für Ausschreibungen.

Im Group Procurement und bei relevanten Fachabteilungen steht die Befähigung der Mitarbeitenden durch umfassende Schulungen zu nachhaltiger Beschaffung und Total-Cost-of-Ownership im Fokus. Allerdings richten sich die Bemühungen der Porsche Holding zur Emissionsreduktion in der Beschaffung nicht nur auf interne Strukturen: Die aktive Einbindung von Zulieferunternehmen ist für die Porsche Holding nicht nur ein wesentlicher Informationskanal, sondern ermöglicht auch den Austausch von Innovationen und die Erarbeitung nachhaltiger Lösungen.

Green Logistics - langjährige Effizienzsteigerung als Vorlage zur Nachhaltigkeit

Nur Lieferketten, die langfristig effizient funktionieren, können erfolgreich sein. Was früher unter dem Kostenaspekt die Effizienzsteigerung in der Logistik vorangetrieben hat, wird nun um den Aspekt der Nachhaltigkeit ergänzt. So sind beispielsweise Routenoptimierung oder optimale Bestände fester Bestandteil in der Logistik.

Ein wesentlicher Teil der Emissionen fällt beim Transport von Fahrzeugen und Ersatzteilen an.

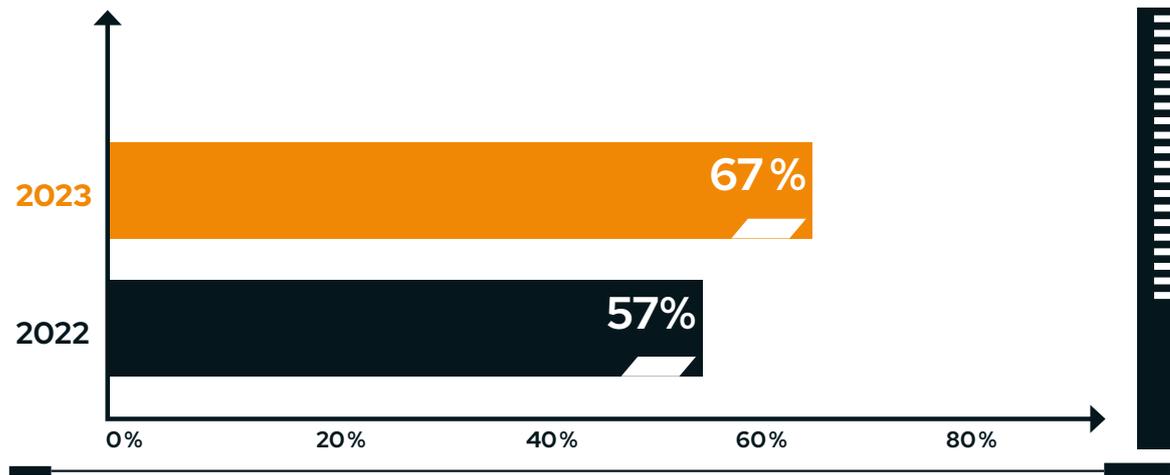
Die Porsche Holding arbeitet kontinuierlich daran, die Daten zur Erfolgsmessung zu optimieren. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen alle zentralen Transportausschreibungen für die Neuwagen-Logistik um die Komponente eines CO₂-Reportings erweitert. Darüber hinaus treibt die Porsche Holding einen verantwortungsvollen Umgang mit Produkten in den Logistikstandorten voran. Aufgrund der hohen Emissionen haben dabei die Logistik und die Umsetzung nachhaltiger Auslieferungsprozesse einen eigenen Schwerpunkt.

Green Battery Handling - Chancen für neue Geschäftsmodelle

Die Automobilwelt entwickelt sich weg vom Verbrenner hin zur Elektromobilität. Als Europas größtes Autohaus wird die Porsche Holding dadurch zu einem bedeutenden Inverkehrbringer von Batteriekapazität. **Im Jahr 2023 hat das Unternehmen dabei den Schwerpunkt auf die 2nd-Life-Strategie gelegt, die sich mit der sicheren Zweitnutzung von gebrauchten Traktionsbatterien befasst.** Traktionsbatterien sind wiederaufladbare elektrische Energiequellen. Sie kommen in Elektrofahrzeugen zum Einsatz, um die Energie für den Antrieb zu speichern und bereitzustellen. Um diesen innovativen Themenbereich erfolgreich von der strategischen Ebene in das operative Tagesgeschäft zu integrieren, hat das Unternehmen die im Vorjahr begonnene Ausarbeitung technischer und organisatorischer Rahmenbedingungen fortgesetzt. Als Grundlage dienen dabei die in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der Volkswagen AG definierten Prozesse und Standards.

LIEFERANTEN MIT CSR-RATING

GRI 414-2a



Operative KPIs und Ziele Fokusfeld 3

Lieferanten mit CSR-Rating

Für ihr Fokusfeld „Circular Economy“ hat die Porsche Holding wesentliche KPIs definiert, um den Fortschritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Lieferkette zu messen. Dabei ist der Anteil der Lieferanten, die ein CSR-Rating (360-Grad-Nachhaltigkeitsrating) erhalten haben, ein zentraler Indikator. Dieser lag 2023 bereits bei 67% und soll bis 2030 im Spannungsfeld von gesetzlichen Vorgaben sowie ökologisch und ökonomisch sinnvollen Kriterien weitestmöglich erhöht werden. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die Beschaffung der Porsche Holding diese Kennzahl stets auch in den Kontext der beschaffungsrelevanten Ausgaben eines Geschäftsjahres. Dahingehend konnten im Jahr 2023 bereits 90% dieser Ausgaben mit Lieferanten abgedeckt werden, die über ein CSR-Rating verfügen.

GRI 414-2a

Geschultes Einkaufspersonal

Eine zentrale Bedeutung hat in der Porsche Holding die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeitenden. **Da ein wesentlicher Anteil des ökologischen Fußabdrucks und des sozialen Impacts des Unternehmens auf eingekaufte Produkte und Dienstleistungen bzw. Logistikaktivitäten zurückzuführen ist, hat geschultes Einkaufspersonal hohe Priorität:** Durch die gezielte Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen kann die Porsche Holding einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Die globale Beschaffungsorganisation (Group Procurement Network) nimmt in diesen Prozessen als Schnittstelle zwischen den Bedarfsträgern und Lieferanten eine Schlüsselrolle ein. Um negative Einflüsse zu minimieren, befähigt die Porsche Holding ihre Mitarbeitenden im Group Procurement Network zu

einer besseren Urteilsfähigkeit bei Nachhaltigkeitsaspekten. Deshalb erfasst die Porsche Holding die Anzahl der geschulten Mitarbeitenden im Group Procurement Network als KPI. Ende 2023 hatten 100 % aller relevanten Personen an Schulungen teilgenommen. Dieses Niveau will das Unternehmen in den kommenden Jahren halten.

	2022	2023	Ziel 2023	Ziel 2030
Lieferanten mit CSR-Rating*	57 %	67 %	TBD	TBD
Ausgabenanteil mit CSR-Rating	90 %	90 %	-	-
Geschultes Einkaufspersonal	70 %	100 %	100 %	100 %

* Werte ab Bericht 2023 auf Basis der Lieferanten im jeweiligen Geschäftsjahr. Zu Datenverfügbarkeit und -qualität, / siehe ► S. 079 ff. /

Maßnahmen Fokusfeld 3

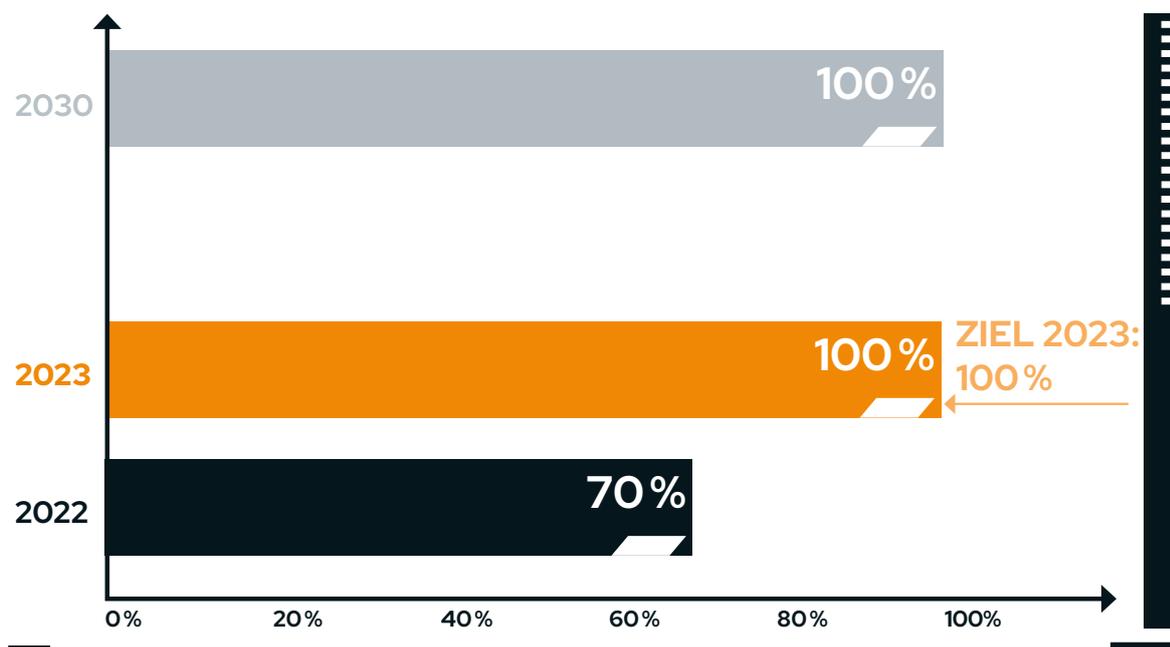
Die Porsche Holding hat im Fokusfeld „Circular Economy“ verschiedene Pilotprojekte mit dem Ziel initiiert, eine zirkuläre Wirtschaftsweise zu etablieren.

Green Procurement

Ganz im Sinne „Powered by people“ stand im Jahr 2023 die Befähigung der Mitarbeitenden im Group Procurement Network und bei relevanten Fachbereichen im Fokus des Handlungsfelds.

Die vollständige Trainingsabdeckung der Mitarbeitenden im Group Procurement Network zum Thema nachhaltige Beschaffung ist fester Bestandteil des Group-Procurement-Kompetenzprofils und wurde zum Ende des Jahres erreicht. Zusätzlich hat die Porsche Holding ein einkaufsspezifisches Total-Cost-of-Ownership-Training (TCO-Training) durchgeführt, das auch im laufenden Jahr relevanten Fachbereichen angeboten wird. Damit sollen Vergabeentscheidungen künftig noch umfassender strukturiert sein – beispielsweise

GESCHULTES EINKAUFSPERSONAL



indem CO₂-Emissionen ebenfalls monetarisiert mitberücksichtigt werden können.

Da sich eine nachhaltige Beschaffung nur unter Einbindung der Fachabteilungen treffsicher umsetzen lässt, hat das Unternehmen im Rahmen von #Project1Hour / siehe ► S. 112 f. / unternehmensweit eine Checkliste für nachhaltige Beschaffung verteilt und den Mitarbeitenden über einen zentralen Infopunkt verschiedene Leitfäden und Informationen zum Thema zur Verfügung gestellt.

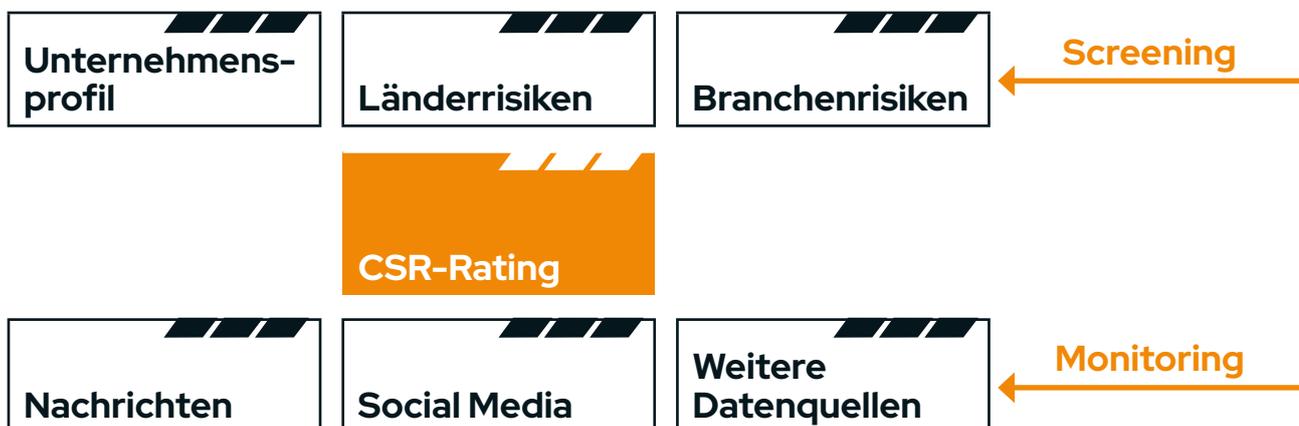
Darüber hinaus hat die Porsche Holding die bestehenden Maßnahmen für nachhaltige Lieferketten und Beschaffungsaktivitäten fortgeführt und weiterentwickelt. Erfolgreiche Maßnahmen wie die Verankerung des Code of Conduct für Geschäftspartner in allen Beauftragungen, ein formalisierter Prozess zur Besicherung des CSR-Ratings und die strukturierte Bearbeitung von Missständen in den Lieferketten hat die Porsche Holding seit dem 1. Januar 2023 unternehmensweit auf Policy-Ebene verankert. Mit dem CSR-Rating gestaltet das Unternehmen die Steuerung seiner Lieferanten effizienter und nachhaltiger. Nach einer initialen Bewertung potenzieller Lieferanten auf Umwelt- und Sozialrisiken werden diese für die Dauer der Geschäftsbeziehung einem KI-basierten Monitoring unterzogen. Darauf aufbauend kann die Porsche Holding gegebenenfalls rasch und zielgerichtet Lösungen bei auftretenden Missständen in den Lieferketten erarbeiten. Daneben existieren Hinweisgeberkanäle, damit Mitarbeitende der Porsche Holding sowie unserer Zulieferer proaktiv auf Missstände hinweisen können.

Um auch die Lieferanten stärker in die Nachhaltigkeitsbemühungen einzubinden, hat die Porsche Holding im Jahr 2023 erste Möglichkeiten geschaffen, Bieter:innen im Zuge von Ausschreibungen strukturiert zu ihren Maßnahmen bei der Verbesserung ihrer unternehmerischen Nachhaltigkeitsleistung und ihrem Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Porsche Holding zu befragen. Darüber hinaus hat das Unternehmen erste Workshops mit strategisch wichtigen Lieferanten abgehalten, um gemeinsam mit diesen an innovativen und nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Mit diesen Maßnahmen will das Unternehmen dazu beitragen, seine ambitionierten Nachhaltigkeitsziele effektiver zu erreichen und so einen positiven Beitrag für die Umwelt und die Gesellschaft zu leisten.

Green Logistics

Die wohl größte Auswirkung auf die Umwelt haben in der Logistik die Emissionen im Transport, was im Kern der Logistik liegt, z. B. Autos oder Ersatzteile von A nach B zu transportieren. Das Unternehmen arbeitet weiterhin daran, mehr Transparenz in alle Scope 3 Emissionen zu bringen. So wurden beispielsweise im Jahr 2023 alle zentralen Transportausschreibungen für die Neuwagen-Logistik um die Komponente eines CO₂-Reportings erweitert. Daneben setzt die Porsche Holding insbesondere im eigenen Logistikzentrum für die (Ersatz-)Teileversorgung auf umfangreiche Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung.

CSR-RATING-PROZESS IN DER BESCHAFFUNG





Green Battery Handling

Im vergangenen Jahr lag das Hauptaugenmerk auf der Definition wesentlicher technischer Spezifikationen. Diese bilden die Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der im Jahr 2022 festgelegten Strategie. **Bestandteil dieser Maßnahmen war die Entwicklung eines Prüfhandbuchs für die dezentrale Klassifizierung der Batteriemodule als entscheidende Grundlage für mögliche Zweitnutzungsanwendungen.** Gleichzeitig gewährleistet dies die Langlebigkeit und Transportfähigkeit.

Darüber hinaus hat die Porsche Holding Verwendungsfreigaben erstellt, die klare Vorgaben für das Handling und die Verwendungsbedingungen festlegen. Diese Freigaben sind entscheidend, um einen reibungslosen Prozess und die Sicherheit der Zweitnutzungen zu gewährleisten. Zusätzlich hat das Unternehmen technische Spezifikationen mit spezifischen Grenzwerten für 2nd-Life-Anwendungen definiert. Sie dienen als Basis für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Batteriemodule und stellen sicher, dass diese höchste Ansprüche in Sachen Sicherheit, Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit erfüllen. Die Definition wesentlicher technischer Rahmenbedingungen stellt eine grundlegende Basis für die sichere und ökologische Zweitnutzung dar und ermöglicht künftig den erstmaligen Einsatz in Prototypen.

Best-Practice-Beispiele Fokusfeld 3

Im Fokusfeld „Circular Economy“ hat die Porsche Holding unterschiedliche Pilotprojekte mit dem Ziel begonnen, eine zirkuläre Wirtschaftsweise zu etablieren. Wollen Unternehmen nachhaltig agieren, müssen sie ihre gesamte Lieferkette betrachten - von den vorgelagerten Produktions- und Logistikprozessen bis zur Wiederverwertung von Ressourcen.



Green Procurement – die Beschaffung als Gatekeeper und Multiplikator

Die Porsche Holding hat bereits im Jahr 2022 Nachhaltigkeit als vollwertiges Entscheidungskriterium bei der Beschaffung verankert. Neben der verpflichtenden Lieferantenbewertung im CSR-Rating besichert das Unternehmen umfassende Nachhaltigkeitsstandards über seinen Code of Conduct für Geschäftspartner in den Einkaufsbedingungen und Verträgen. Die Porsche Holding versteht ihre Beschaffungsorganisation dabei als Gatekeeper, zu dessen Aufgaben die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung in den Lieferketten gehört.

Unterstützt durch Künstliche Intelligenz (KI) werden im CSR-Rating mittels eines risikoorientierten Screening-Prozesses die Lieferanten vor der Auftragsvergabe zu Umwelt-, Sozial- und Korruptionsrisiken geprüft und anschließend anhand eines Monitorings über die Dauer der Geschäftspartnerschaft auf mögliche Verfehlungen gegenüber Menschenrechts- und Umweltthemen überwacht.

Bei der Bewertung von Lieferanten im Hinblick auf Nachhaltigkeitsrisiken liegt eine wesentliche Herausforderung im Datenmanagement. **Um sich ein vollständiges und korrektes Gesamtbild ihrer Lieferanten zu verschaffen, hat die Porsche Holding im Jahr 2023 begonnen, die zugrunde liegenden Finanzdaten zur Erhebung der Lieferanten sowie die Datenmodelle dahinter zu konsolidieren.** Auf Basis der daraus resultierenden Verbesserung der Datenqualität konnten die Ergebnisse für das Jahr 2022 nachgeliefert und die für das Berichtsjahr fristgerecht bereitgestellt werden. Außerdem wird damit noch im Jahr 2024 die Festlegung von Abdeckungszielen sowie die Definition von Maßnahmen zur Zielerreichung umgesetzt.

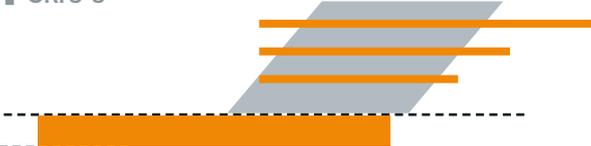


Green Logistics – Nachhaltigkeit im Teilvertriebszentrum Salzburg

Im ganzheitlichen Bestreben nach Nachhaltigkeit im Ersatzteilegeschäft übernimmt das Teilvertriebszentrum (TVZ) Salzburg ökologische Verantwortung und hat im Berichtsjahr verschiedene Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Die PV-Anlage auf dem Dach des TVZ wurde im Jahr 2023 um 300 kWp erweitert. Dadurch stieg die Gesamtkapazität der Anlage auf derzeit 627 kWp. Somit deckt die Anlage etwa 23 % des Strombedarfs im TVZ ab. Der Eigenverbrauchsanteil erreicht 95 %. Mit dem Ziel, die Kapazität auf knapp 1.000 kWp zu steigern, sind im laufenden Jahr zusätzliche Erweiterungen geplant.

Eine weitere umweltfreundliche Initiative ist die Absenkung der Heiztemperatur im Lager des TVZ auf 18 Grad. Damit hat das TVZ seinen Gasverbrauch um 13 % reduziert. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von 451.427 kWh. Im Bemühen um nachhaltige Verpackungen setzt das TVZ seit 2023 Plastikbeutel aus 100 % Regenerat ein und verwendet, soweit möglich, Mehrwegbehälter in der Auslieferung. Sofern Teileschutz oder Veredelung zusätzliche Transportverpackungen erforderlich machen, verwendet das TVZ Kartonnagen mit einem Recyclinganteil von bis zu 80 %.

■ GRI 3-3





FOKUSFELD 4 „GREEN BUILDING“

Ausblick Fokusfeld 3

Innerhalb des Fokusfelds bearbeitet die Porsche Holding die drei Handlungsfelder Green Procurement, Green Logistics und Green Battery Handling auch in Zukunft unter Einbindung der relevanten Stakeholder sukzessive und entwickelt sie im Spannungsfeld von Marktgegebenheiten, internen sowie weiteren externen Treibern weiter.

Im laufenden Jahr will das Unternehmen bestehende Maßnahmen in Richtung von nachhaltigen Lieferketten fortführen und weitere Maßnahmen aufsetzen: So soll etwa im Zuge der Zertifizierung zur Nachhaltigen Beschaffungsorganisation durch den Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) nach dem Erreichen von Level 1 im Berichtsjahr (Selbstverpflichtung) bis Ende 2024 Level 2 erreicht werden.

Außerdem wird die Porsche Holding parallel zur Implementierung einer globalen Beschaffungssoftware den sogenannten Tender „Sustainability Score“ einführen, mit dem umgesetzte Nachhaltigkeitsaspekte der Einkäufer:innen während einer Ausschreibung strukturiert berichtet werden können. Zusätzlich soll eine verstärkte Einbindung der Bedarfsträger sowie Lieferanten durch Sensibilisierungsmaßnahmen in Workshops und Trainings stattfinden.

7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



Auch mit dem Fokusfeld „Green Building“ trägt die Porsche Holding wesentlich zum übergeordneten Ziel einer Reduktion der CO₂-Emissionen bei. Die Aktivitäten zielen insbesondere auf nachhaltige Gebäude ab, die sowohl in der Errichtung als auch im Betrieb ressourceneffizient und möglichst emissionsfrei sind.

Das Unternehmen teilt dafür seine Bestandsgebäude an allen Standorten in Effizienzklassen ein und berücksichtigt dabei den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen. Damit lassen sich Standorte analysieren, Priorisierungen vornehmen, Stärken und Schwächen erkennen sowie die entsprechenden geeigneten Schritte herausarbeiten. Dabei setzt die Porsche Holding insbesondere auf thermische Sanierungen der Gebäude, den Austausch von Heiz- und Kühlanlagen sowie den Ausbau von Photovoltaikanlagen. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch ein globales Environmental Compliance and Management System (ECMS), das der Steuerung und Optimierung des Betriebs von Bestandsgebäuden dient. Zur Qualitätssicherung hat die Porsche Holding Mindeststandards für Neubauten festgelegt. Die in diesem Zusammenhang verwendete Checkliste umfasst unter anderem die Bauteilqualität, Anlagen, Elektrotechnik und die Qualitätskontrolle in der Bauausführung.

Beim An- und Verkauf von Immobilien aller Art ist in der Porsche Holding eine Environmental Due Diligence & Technical Due Diligence verbindlich festgelegt. Dabei identifiziert und bewertet das Unternehmen Umweltrisiken wie Schadstoffbelastungen des Bodens, des Grundwassers oder

Grüne Autohäuser powered by Zeinab



Zeinab Alameddine,
Operative Fokus-
feldleiterin Green
Building

Frau Alameddine, Sie arbeiten bei der Porsche Immobilien in der Abteilung Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt. Ja, ich bin hier zuständig für die Gebäudezertifizierung und darüber hinaus Operative Leiterin für Fokusfeld 4 Green Building. Mein Ziel ist, dafür zu sorgen, dass unsere Gebäude nachhaltig, ressourceneffizient und emissionsfrei im Betrieb sind.

Welche Maßnahmen haben Sie konkret schon auf den Weg gebracht? Das sind viele verschiedene Dinge. Erstens haben wir Mindeststandards etabliert, um Nachhaltigkeit und Qualität in den Gebäuden zu gewährleisten. Zweitens haben wir in vielen Gebäuden Zertifizierungskriterien integriert, sprich DGNB und LEED. Drittens haben wir alle Immobilien weltweit in Effizienzklassen eingeteilt und Strategien für eine Verbesserung entwickelt.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie persönlich? Nachhaltigkeit ist für mich eine Mission, weil ich daran glaube, dass wir alle eine Verantwortung für unseren Planeten tragen. Ich arbeite seit 15 Jahren in der Nachhaltigkeit, das ist meine Leidenschaft und ein Teil von mir.

Wie gewinnen wir das Rennen gegen den Klimawandel, Frau Alameddine? Um das Rennen zu gewinnen, braucht es eine kollektive Anstrengung auf jeder Ebene. Die Porsche Holding ist der richtige Ort, um etwas zu bewirken, weil wir durch die vielen Standorte auf der ganzen Welt positiven Impact im großen Stil ausüben können.

der Bausubstanz der Gebäude. Die Technical Due Diligence (TDD) besteht aus einer Analyse der baulichen Anlagen und der technischen Gebäudeausrüstung. Schwerpunkte sind dabei die Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung, der Zustand der Baukonstruktion und Gebäudetechnik, Gebäudeschadstoffe, Brandschutz und Fluchtsituation sowie der Energieausweis.

In Bezug auf Energieeinsparungen arbeitet das Fokusfeld stark mit dem Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ zusammen, in welchem die Erhebung des Energieverbrauchs und dessen Reduktion angesiedelt sind. Ebenso ergeben sich Berührungspunkte mit dem Fokusfeld „Circular Economy“, in dem der Einkauf von Grünstrom verortet ist.

Strategie Fokusfeld 4

Bei der Reduktion der Emissionen in Scope 1 & 2 spielen die Standorte der Porsche Holding eine entscheidende Rolle. Deshalb forciert das Fokusfeld „Green Building“ die nachhaltige Gestaltung der Standorte und legt dabei den Fokus auf Energieeffizienzmaßnahmen bei der Errichtung und dem Betrieb von Gebäuden. Es ist jeweils zu entscheiden, ob eine Einzelmaßnahme oder eine umfassende Sanierung durchgeführt wird. Dafür sind beispielsweise an einigen Standorten die Dämmung der obersten Geschosdecke oder des Dachs sowie der Austausch von Fenstern oder Dachflächenfenstern geplant. Weitere Energieeffizienzmaßnahmen sind unter anderem der hydraulische Abgleich der Heizungs- und Kälteanlagen, die weitere Reduktion von Kälteanlagen bzw. Kältemittel mit einem hohen klimaschädlichen Potenzial, die Anpassung der Betriebszeiten für Lüftung und Kühlanlagen sowie die Umstellung auf dezentrale Warmwasserbereitung.

Im Zuge der Energieeffizienzmaßnahmen führt die Porsche Holding außerdem ein zentrales Regelungssystem und ein Energiemonitoring ein. Damit können Anlagen künftig effizienter betrieben werden. Die Darstellung der Energieströme ermöglicht das Erkennen von Einsparungspotenzialen. Darüber hinaus wird das Unternehmen an weiteren Standorten den Wechsel von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern umsetzen. Dies wird etwa durch zusätzliche eigene Photovoltaikanlagen sowie die Umstellung von Gasheizungen auf mit Ökostrom betriebene Wärmepumpen erreicht.

Operative KPIs und Ziele Fokusfeld 4

Im Fokusfeld „Green Building“ erfasst die Porsche Holding KPIs, die den Fortschritt in Richtung nachhaltiger Gebäude messen. Ein wichtiger Indikator sind hierbei die in Tonnen ausgewiesenen CO₂-Emissionen aus dem operativen Betrieb als Messgröße für die Klimaauswirkungen der betriebenen Gebäude. Im Jahr 2022 hatte sich das Unternehmen das Ziel gesetzt, bis 2030 eine Reduktion um 30 % gegenüber dem Basisjahr 2021 zu erreichen. Dieses Ziel wurde im Jahr 2023 im Bereich Gebäude auf 42 % erhöht. Die CO₂-Emissionen der Gebäude betragen 2023 54.975 t. Das entspricht einer Reduktion von 16,6% zum Basisjahr 2021. Somit wurde das Reduktionsziel von 13,6% für 2023 erfüllt. Speziell im Bereich der Gebäudebeheizung hat das Unternehmen aufgrund implementierter Effizienzmaßnahmen und ebenfalls eines milden Winters deutliche Reduktionen erreicht.

Auch die Anzahl der neu errichteten Gebäude mit DGNB-Zertifizierung in Gold oder gleichwertigen Zertifizierungssystemen wie LEED oder BREEAM erfasst die Porsche Holding als KPI. Diese Zertifikate erhalten Gebäude mit hohen ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Standards. Das Unternehmen hat als Ziel definiert, dass ab 2023 alle Neuerrichtungen mit dem DGNB-Standard in Gold oder einer gleichwertigen Auszeichnung zertifiziert werden.

Alle im Berichtsjahr fertiggestellten neuen Gebäude wurden vor dieser Zielsetzung geplant und sind deshalb noch nicht auf die Zertifizierung ausgerichtet. Obgleich noch unter den alten Vorzeichen konzipiert, befindet sich die Porsche Zentrum Steiermark derzeit in der Zertifizierungsphase. Das im Herbst 2023 fertiggestellte Gebäude von Lamborghini in Verona hat im März 2024 ein LEED Silber-Zertifikat erreicht.

Derzeit arbeitet die Porsche Holding bei sieben Neubauprojekten in Deutschland, Österreich, Slowenien und Polen an Zertifizierungen nach Gebäudestandards wie DGNB oder LEED.

	2022	2023	Ziel 2023	Ziel 2030
CO ₂ -Emissionen Gebäude*	59.699 t	54.975 t	57.012	38.255 t
Zertifizierte neue Gebäude	Keine neuen Gebäude	Keine neuen Gebäude	100 %	100 %
Effizienzklasse pro Standort (A-F)*	A/B 19%	A/B 24 %	A/B 21%	A/B 31%
	C/D 49%	C/D 47 %	C/D 50 %	C/D 64 %
	E/F 32%	E/F 29 %	E/F 29 %	E/F 5 %
CO ₂ -Emissionen Kältemittel	3.680 t	2.821 t	2.804 t	1.794 t
Energieerzeugung durch PV Anlagen	5,6 GWh	6,4 GWh	TBD	31 GWh

* Die Vorjahreswerte wurden nachträglich geändert, Details finden sie dazu im Kapitel „Nachtragliche Änderungen zum Vorjahresbericht“ / Siehe ► S. 120 f./

Ein weiterer KPI erfasst den Anteil von bestehenden Gebäuden, die jeweils in die Effizienzklassen A-F eingestuft werden. Diese Kategorisierung orientiert sich an den beiden Kriterien CO₂-Emissionen sowie Energieverbrauch jeweils pro m² konditionierter Brutto-Grundfläche (BGF).

Dabei gilt:

- Effizienzklasse A: Energieverbrauch ≤85 kWh/m² und CO₂-Emissionen ≤10 kg/m²
- Effizienzklasse F: Energieverbrauch >300 kWh/m² und CO₂-Emissionen >70 kg/m²

ZERTIFIZIERUNG DER GEBÄUDE



- Porsche Zentrum Steiermark
- Audi Augsburg (Hauptgebäude)

Vorzertifikat



- Lamborghini Verona

Zertifizierung angestrebt

- Schwaba GWZ Augsburg
- Audi Augsburg (Nebengebäude)
- Porsche Center Verovškova
- Porsche Center Warschau
- Betriebskindergarten Salzburg
- Schulungszentrum Salzburg

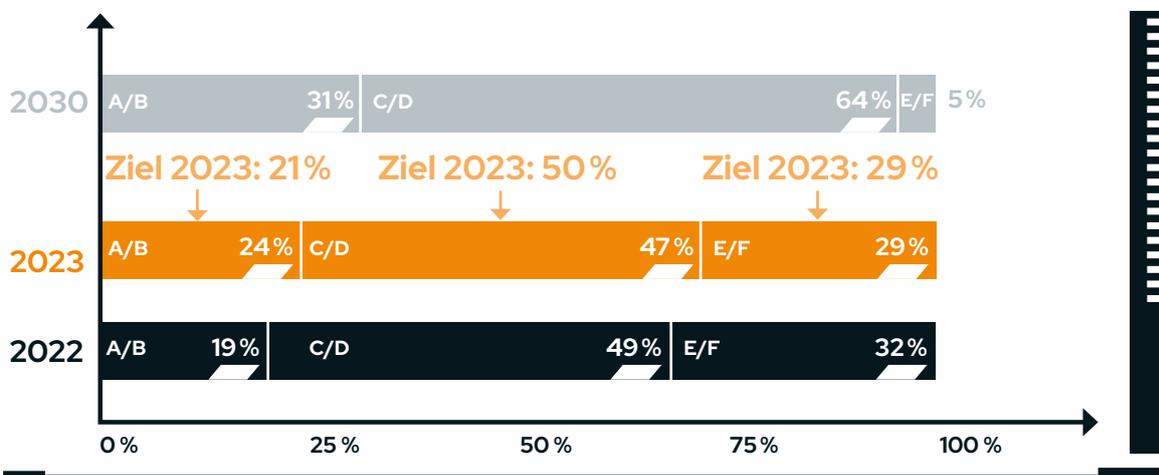
Die Kennzahl gibt Aufschluss über den Fortschritt bei der Modernisierung und Sanierung von Gebäuden im Hinblick auf die Energieeffizienz und den Klimaschutz. Auf dieser Basis wird die Porsche Holding künftig langfristige Zielsetzungen für die Entwicklung der Gebäudeklassen ableiten.

Im Berichtsjahr hat das Unternehmen die Kennzahl „CO₂-Emissionen Kältemittel“ eingeführt. Über diese ist nachvollziehbar, inwieweit Kältemittel in Gebäuden reduziert werden. Großteils werden fluorierte Gase („F-Gase“) als Kältemittel eingesetzt. Diese weisen jedoch hohe GWP-Werte (Global Warming Potential) auf und verstärken somit den Treibhauseffekt. Das Kältemittel-Gas gelangt in die Atmosphäre, wenn die Anlagen zur Temperaturregulierung technische Defekte aufweisen und Leckagen auftreten.

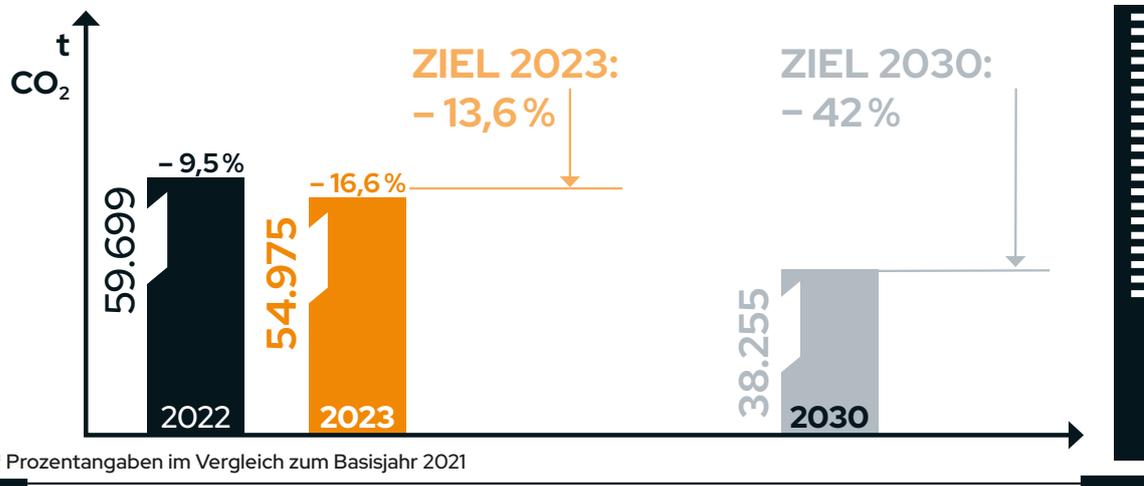
Über den KPI „CO₂-Emissionen Kältemittel“ erfasst die Porsche Holding seit 2023 die Nachfüllmengen aufgrund von Leckagen weltweit an allen Standorten ebenso wie die Information, welche Kältemittel genutzt werden. Die Analysen haben ergeben, dass der CO₂-Anteil der Kältemittel im Jahr 2022 bei 6 % und 2023 bei 5 % lag und somit eine wesentliche Rolle in der CO₂-Bilanz der Gebäude spielt.

Um weitere Austritte von Kältemitteln im Gaszustand zu verhindern, spielen die Sensibilisierung der Anlagenverantwortlichen und die Beobachtung möglicher Defekte eine zentrale Rolle. Im Zuge der Installation von Neuanlagen legt die Porsche Holding den Fokus auf eine Priorisierung natürlicher Kältemittel und die Prüfung der Möglichkeit, F-Gase mit einem GWP-Wert von unter 750 kg CO₂ einzusetzen.

EFFIZIENZKLASSE PRO STANDORT (A-F)



CO₂-EMISSIONEN GEBÄUDE*



Zur Messung der Wirksamkeit der Maßnahmen hat die Porsche Holding außerdem die neue Kennzahl „Energieerzeugung durch PV-Anlagen“ formuliert. Diese bezieht sich auf den Anteil des selbst erzeugten Stroms und wurde im Berichtsjahr verabschiedet. Ab 2024 sollen die Daten hierfür berichtet werden.

Maßnahmen Fokusfeld 4

In diesem Fokusfeld hat die Porsche Holding im Berichtsjahr eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt. Ziel waren die Energieoptimierung und die Reduktion von CO₂-Emissionen. Damit reduziert das Unternehmen seinen CO₂-Fußabdruck aktiv und fördert den Ausstieg aus fossiler Energie im Gebäudebereich.

Bestandssanierung „Green Dealer“

Ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie ist die Bestandssanierung im Bereich der Vertriebsstandorte. Dafür hat die Porsche Holding einen Sechs-Punkte-Plan zur Energieoptimierung und CO₂-Reduktion entwickelt. Dieser umfasst

- den Austausch bestehender Gasheizungen und Kühlanlagen durch Wärmepumpen sowie die Installation von Niedertemperaturheizsystemen
- die thermische Sanierung der Gebäude (Dämmung und Abdichtung der Dachkonstruktion, Fenster und Sektional-tore, Fassaden) und die Installation von Sonnenschutz
- die kurzfristige Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, zentrales Energiemonitoring und Regelungsoptimierung

- eine Erweiterung der Ladeinfrastruktur inklusive Lastmanagement an Standorten von Handelsunternehmen
- die vollständige Umstellung der Beleuchtungsanlagen auf LED-Technik
- den Ausbau von Photovoltaikanlagen an Einzelhandelsstandorten und Teilvertriebszentren.

Internationales Energieeffizienzprojekt

Mit einem im Jahr 2022 gestarteten internationalen Energieeffizienzprojekt zielt die Porsche Holding darauf ab, den Energieverbrauch in ihren Standorten langfristig zu senken und Energieverbrauchsdaten in einem Energiemonitoring darzustellen. Die Ziele will das Unternehmen mithilfe verschiedener Maßnahmen erreichen. Zu diesen zählen hydraulische Anpassungen der Heizungsanlage, die Dezentralisierung der Warmwasserbereitung, das Errichten einer Gebäudeautomationsanlage, die Umstellung auf eine Raumtemperaturregelung in Werkstätten und Schauräumen sowie die Installation von digitalen Zählern. Letztere dienen der automatisierten Darstellung von Energieströmen bei Elektro, Gas, Wasser und Wärme auf einer Monitoringoberfläche. Außerdem soll im Zuge der

Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen der Austausch von alten Öl- und Gaskesselanlagen vorbereitet und teilweise auch durchgeführt werden. Dies bildet die Grundlage der Strategie, Gas- und Ölheizungen, die älter als 15 Jahre sind, durch Wärmepumpen zu ersetzen. Nach Abschluss der Planungsphase hat die Porsche Holding im Herbst 2023 mit den ausführenden Arbeiten am Energieeffizienzprojekt begonnen. Bis Ende 2024 sollen diese in bis zu 35 Standorten in acht verschiedenen Ländern umgesetzt sein. Insgesamt erstreckt sich das Projekt auf 84 Standorte in neun Ländern.

Ausbau von Photovoltaikanlagen

Der Ausbau von Photovoltaikanlagen erfolgt seit vielen Jahren an unterschiedlichen Standorten. **Seit 2023 arbeitet die Porsche Holding an einer nationalen und internationalen Ausbauoffensive, die vorsieht, dass bis 2028 mindestens 31 GWh Strom durch Photovoltaikanlagen erzeugt werden.** Im Zuge dessen hat das Unternehmen bereits an fünf weiteren

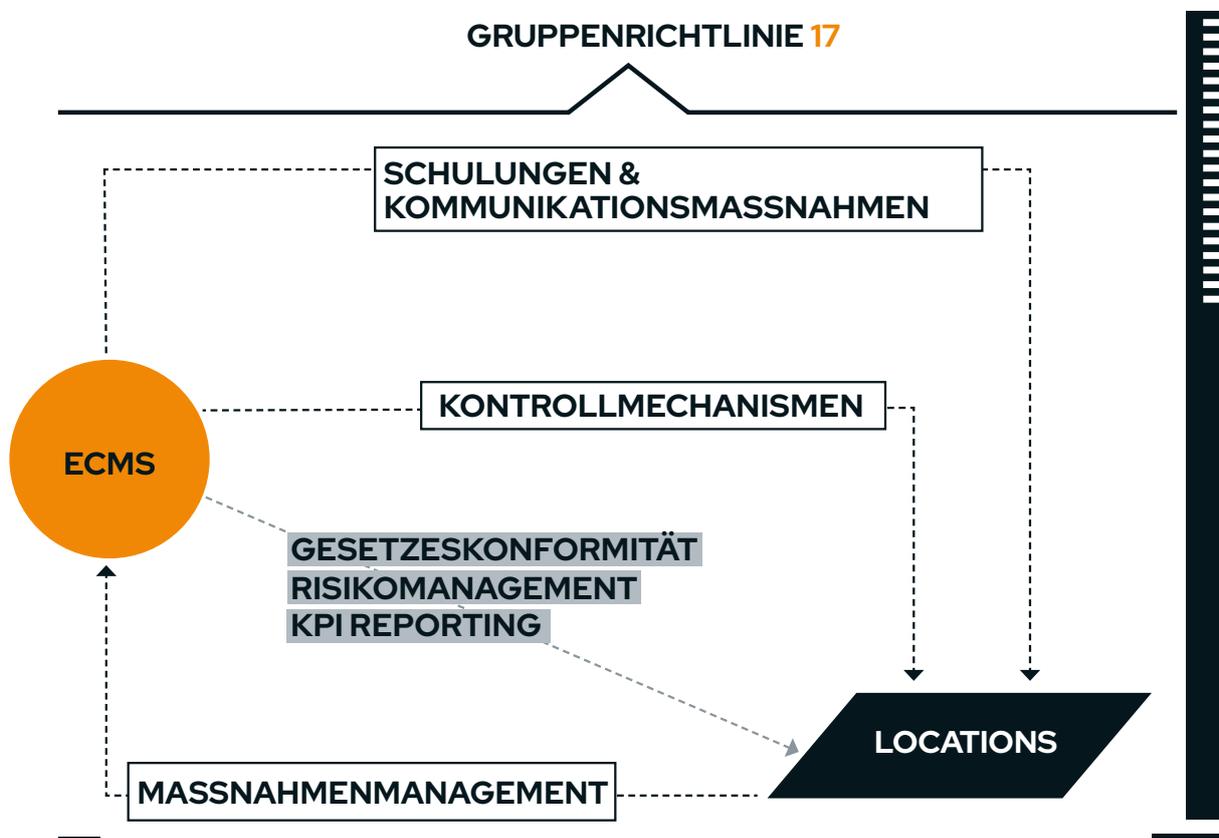
Standorten in Österreich Photovoltaikanlagen mit insgesamt 0,8 MWp installiert. Zehn weitere österreichische Standorte mit einer Gesamtleistung von 1,8 MWp werden noch folgen. Zusätzlich sollen etwa 143 internationale Standorte anhand von Kriterien wie Statik oder kürzlich erfolgter Sanierung der Dachflächen analysiert und für die PV-Installation freigegeben oder ausgeschlossen werden. In Rumänien wird das Unternehmen beispielsweise an fünf Standorten vier Anlagen mit 400 kWp und eine Anlage mit 220 kWp umsetzen.

Weiterentwicklung des Umwelt- und Compliance-Managementsystems

Die Porsche Holding hat in den letzten Jahren die Konzernrichtlinie Umwelt entwickelt und ein Umweltmanagementsystem in allen Ländern eingeführt. Die Implementierung wurde im Jahr 2021 gestartet und wurde mit Ende 2023 unter anderem mit der Einführung eines E-Learnings für alle Mitarbeitenden zu den Themen Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit abgeschlossen.

ENVIRONMENTAL COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM - ECMS

GRUPPENRICHTLINIE 17



Zum Jahresbeginn 2024 wurden die Prozesse in einen Regelbetrieb überführt und regelmäßige Kontrollmechanismen implementiert. Die Umsetzung und Verankerung des Environmental Compliance Management System (ECMS) koordiniert die Abteilung „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“. Die wesentlichen Prozesse im ECMS umfassen das Legal Compliance Management, das operative Umweltrisikomanagement, Schulungen von Mitarbeitenden sowie die Kommunikation.

Die von der Porsche Holding im Zuge des ECMS verabschiedete Umweltpolitik setzte bereits vorgelagert zur Nachhaltigkeitsstrategie Konzernziele im Bereich Energie und Umwelt fest. Zu den wesentlichen Bestandteilen zählten dabei der Ausstieg aus Öl bis 2030 sowie aus Gas bis 2040 beim Betrieb der Immobilien. Bestehende Energieziele wurden durch die neuen Ziele im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie abgelöst.

Nachhaltige Gebäudezertifizierungen

Neue Immobilien baut die Porsche Holding als „Green Buildings“ und nach höchsten Standards. In Graz entstand das neue Porsche Zentrum Steiermark, das mit einem Gebäudezertifikat ausgezeichnet wird. Hier hat die Porsche Holding das Konzept der Energiespeicherung im Erdreich unter dem Gebäude umgesetzt und nutzt die Abwärme aus dem Kühlbetrieb im Sommer in den Wintermonaten gemeinsam mit der Erdwärme aus dem Boden für die Heizung.

Acht weitere gestartete Neubauprojekte der Porsche Holding werden derzeit nach Gebäudestandards zertifiziert.

Best-Practice-Beispiele Fokusfeld 4

Im Berichtsjahr hat die Porsche Holding verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Steigerung der Energieeffizienz im internationalen Bereich.

Pilotprojekt Energiemonitoring

Ein Standort in Graz hat ein Pilotprojekt erfolgreich umgesetzt, das ein Energiemonitoring sowie das Betreiben und Steuern des Gebäudes mit Zugriff über eine gesicherte Cloudumgebung ermöglicht. Um das Energiemonitoring künftig auf weitere Standorte auszurollen, hat das Unternehmen Wert auf eine einfache Handhabung und intuitive Bedienung gelegt.

Nachhaltige Gebäudezertifizierungen in Deutschland

Für die Standorte in Augsburg und Gersthofen hat die Porsche Holding wie in Graz und München ein System mit Wärmepumpe und Energiespeicher unter dem Gebäude geplant. Beide Standorte wurden entsprechend der Anforderungen für eine DGNB-Zertifizierung geplant und erfüllen die zusätzlichen Anforderungen des Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude (QNG). Nach deren Fertigstellung soll das Zertifikat beantragt werden. Eine Erhebung der Messdaten am Standort München hat ergeben, dass das Unternehmen im Jahr 2023 eine Jahresarbeitszahl* von über 4,6 erreicht hat. Dies ist ein sehr guter Wert und zeigt, dass das Gebäude sehr nachhaltig betrieben wird. Das erfolgreiche Ergebnis ist eine gute Grundlage für die geplante Umsetzung der DGNB-Zertifizierung Gold für die Standorte Augsburg und Gersthofen.

■ GRI 3-3

Ausblick Fokusfeld 4

In den beiden kommenden Jahren wird die Porsche Holding ihr 2021 ins Leben gerufenes Energieeffizienzprojekt International sukzessive umsetzen. Das Projekt zielt auf die Erhebung von internationalen Energiedaten und damit verbundenen Energieeffizienzmaßnahmen für 84 Standorte. Im Zuge des Projekts wird das Unternehmen unter anderem Gas- und Ölheizungen, die älter als 15 Jahre alt sind, gegen Wärmepumpen tauschen und Kälteanlagen mit klimaschädlichen Kältemitteln durch umweltfreundlichere Lösungen ersetzen. Die Ergebnisse der ersten Optimierungen werden im Winter 2025 vorliegen. Die Ziele der breit angelegten Gebäudesanierungen sind eine Dezimierung fossiler Energiequellen und ein Austausch von Kälteanlagen – insbesondere von solchen, die R410A, R407C und R404A führen.

Außerdem soll der Anteil an selbst erzeugtem Strom durch den Einsatz von PV-Anlagen noch weiter erhöht werden.

* Die Jahresarbeitszahl, kurz JAZ, beschreibt die Effizienz des gesamten Heizsystems über ein Jahr und ist die wichtigste Größe zur Angabe der Effizienz einer Wärmepumpe. Konkret misst die Jahresarbeitszahl das Verhältnis von zugeführter Energie (Strom) zu erzeugter Energie (abgegebener Wärme).

FOKUSFELD 5 „GREEN OPERATIONS & DIGITAL BUSINESS“

6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



Im Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ setzt die Porsche Holding auf nachhaltige Verbesserungen im Betrieb der Vertriebsstandorte. Dazu zählen beispielsweise Energieeinsparungen oder die Reduktion des Wasserverbrauchs und der Abfallmengen.

Der größte Hebel liegt hinsichtlich der Potenziale und Maßnahmen im Handel selbst. Mit weltweit 527 Einzelhandelsstandorten, mehr als elf Millionen verkauften Werkstattstunden sowie 394.800 abgesetzten Neufahrzeugen im Jahr 2023 haben die Prozesse in den Betrieben einen maßgeblichen Anteil am Energie- und Wasserverbrauch sowie an der Abfallentstehung.

Das Fokusfeld folgt daher der Vision einer nachhaltigen Mobilität und legt dabei den Schwerpunkt auf den Verkauf von Produkten und Leistungen, bei denen keine oder möglichst geringe schädliche Emissionen entstehen. Gleichzeitig plant das Unternehmen, seine Prozesse an den Einzelhandelsstandorten laufend zu optimieren und so den Wasser- und Energieverbrauch durch geeignete Maßnahmen kontinuierlich zu reduzieren. Ein zusätzliches Ziel der Porsche Holding ist die Überprüfung und Verbesserung der bestehenden Entsorgungs- und Verschrottungskonzepte. Der Fokus liegt dabei vor allem auf der korrekten Entsorgung und der Rezyklierbarkeit von benutzten Ressourcen und erzeugten Abfallstoffen. Zudem werden zentrale Recycling-Konzepte und Themen wie 2nd Life im Fokusfeld „Circular Economy“ bearbeitet.

Seit 2023 ist auch der Bereich Energie im Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ verankert (zuvor in Fokusfeld „Green Building“), da der Großteil von Einsparpotenzialen im Nutzerverhalten selbst liegt. Hier wird sich die Porsche Holding verstärkt um Energieeinsparungen durch Nutzerverhalten

und die damit verbundene Effizienzsteigerung bemühen. Die Energiedaten werden außerdem für die Berechnung der CO₂-Emissionen und die Klassifizierung der eigenen Gebäude in Fokusfeld „Green Building“ herangezogen.

Gemeinsam mit dem Fokusfeld „Zero Emission Mobility“ treibt dieses Fokusfeld außerdem den Vertrieb von BEVs voran. Im Hinblick auf diese Kennzahl befindet sich die Porsche Holding derzeit in einem schwierigen Marktumfeld: Staatliche Förderungen sind in einigen Ländern ausgelaufen oder gestrichen worden. Frühzeitige Anwender haben auch unter den Firmenkunden den Wechsel zu BEVs bereits vollzogen. Dies führt zu einer verlangsamten Wachstumsquote. Allerdings kompensieren Hersteller diese Entwicklung teilweise durch eine Elektrooffensive, die den Fokus verstärkt auf Privatkund:innen und kleinere kostengünstigere BEVs legt. Trotz der herausfordernden Umstände hat die Porsche Holding ihre BEV-Quote bei Neuwagen im Einzelhandel im Berichtsjahr um 2,3 % auf knapp 10 % gesteigert. Dabei sind BEV länderübergreifend auf dem Vormarsch. Spitzenreiter ist Schweden mit einer BEV-Quote von 40 %. Darauf folgen Portugal mit 21 %, Österreich 15,7 %, Frankreich 11,3 % gefolgt von Japan mit 10,8 %.

Strategie Fokusfeld 5

Das Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ konzentriert sich strategisch auf die Verringerung des ökologischen Fußabdrucks durch eine Senkung der Verbräuche im Einzelhandel. Dabei setzt das Unternehmen auf eine Stützung des ganzheitlich nachhaltigen Ansatzes in den Prozessen und bei den verkauften Produkten.

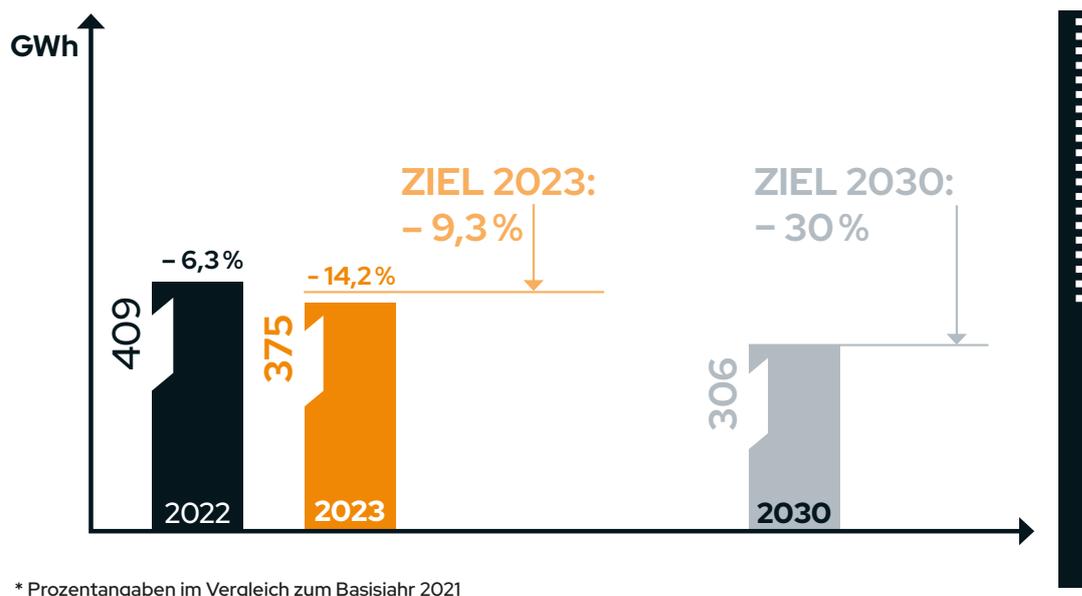
Im Berichtsjahr hat die Porsche Holding das Thema Energie vom Fokusfeld „Green Building“ in das Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ verschoben, da der Großteil des Verbrauchs im Einzelhandel stattfindet. Dort hat das Unternehmen die Möglichkeit, den Energieverbrauch durch das Nutzerverhalten maßgeblich zu beeinflussen.

Operative KPIs und Ziele Fokusfeld 5

Alle KPIs im Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ zielen darauf ab, die Prozesse im Betrieb und in den Werkstätten kontinuierlich zu optimieren und Ressourcen zu schonen. Durch die Verschiebung des Themas Energie in das Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ lag der Schwerpunkt im Jahr 2023 auf der Ziel- und Maßnahmenentwicklung zur langfristigen Senkung des Energieverbrauchs.

Aufgrund der eingeführten Energie Task Force und der konsequenten Maßnahmenimplementierung über alle Geschäftsbereiche hinweg konnte der Energieverbrauch in Gebäuden im Vergleich zu 2021 um 14,2% gesenkt werden. Durch effizienteres Nutzerverhalten aller Mitarbeitenden, das den größten Hebel an Potenzial darstellt, als auch durch technisch bzw. baulich verbesserte Rahmenbedingungen hat die Porsche Holding den Grundstein zur Zielerreichung gelegt.

ENERGIEVERBRAUCH GEBÄUDE*



	2022	2023	Ziel 2023	Ziel 2030
Energieverbrauch Gebäude*	409 GWh	375 GWh	396 GWh	306 GWh
Gefährliche Abfälle*	10.601 t	10.252 t	-	-
Wasserverbrauch*	954.836 m ³	867.181 m ³	930.956 m ³	763.869 m ³
Autowaschanlagen mit Recyclingwasser*	36 %	38 %	TBD	90 %

* Die Vorjahreswerte wurden nachträglich geändert. Details finden Sie dazu im Kapitel „Nachträgliche Änderungen zum Vorjahresbericht“ / Siehe ► S. 120 f. /

Die Porsche Holding erfasst im Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ zudem den Wasserverbrauch in Kubikmetern, um die Reduktion des Verbrauchs zu messen. Im Berichtsjahr lag der Verbrauch bei 867.181 m³. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Reduktion um 9,2% und damit einer Übererfüllung des Reduktionsziels von 2,5%. Bis 2030 will das Unternehmen seinen Wasserverbrauch um 20% gegenüber dem Basisjahr 2022 senken. In diesen Verbrauch sind alle Einzelhandelsstandorte, jegliche Gebäude des Groß- und Einzelhandels, der Porsche Banken, der Teilevertriebszentren sowie der Zentrale Salzburg einbezogen. Insofern beinhaltet die Kennzahl auch den Verbrauch in den Werkstätten, den sanitären Anlagen in Gebäuden und den Waschanlagen. Ausgenommen sind derzeit lediglich einzelne Bereiche, die aufgrund der Wesentlichkeitsanalyse einen zu vernachlässigenden Faktor beim Gesamtverbrauch aufweisen. Zu diesen zählen beispielsweise Außenstellen der Fahrzeugvermietungen (Europcar), Schulungszentren oder einzelne Räumlichkeiten am Flughafen.

Die Porsche Holding erfasst außerdem den Anteil der Autowaschanlagen, die bereits über einen Wasserkreislauf inklusive Wasseraufbereitung verfügen. Dieser senkt den Verbrauchswert pro Fahrzeugwäsche signifikant. Der Anteil liegt in manchen Ländern bereits bei knapp 90%. In Tschechien erreicht die Quote bereits 100%, in Deutschland 99%, in Ungarn 75% und in Österreich 57%. Unternehmensweit lag der Anteil von Waschanlagen mit Wasseraufbereitung 2023 bei knapp 38%.

Um die Steuerung des Fokusfelds „Green Operations & Digital Business“ zu gewährleisten und die Komplexität zu reduzieren, hat die Porsche Holding nach einer Analyse 2022 entschieden, die KPI „Entsorgte Fahrzeuge“ zu entfernen. Da das Unternehmen diese KPI schwer bis gar nicht beeinflussen konnte, ließ der Wert auch keine Schlussfolgerung auf das Nutzerverhalten zu. Das Feedback der Länder zu diesem Schritt hat die Porsche Holding in dieser Entscheidung bestätigt. Grund hierfür ist das in den meisten Ländern übliche Vorgehen, bei dem Kund:innen direkt zu zertifizierten Verwertungsunternehmen fahren und ihre Fahrzeuge dort abgeben. Handelsunternehmen sind in diesen Prozess nicht einbezogen. In

einigen Ländern wird zwar eine Statistik der „disposed vehicles per year“ veröffentlicht, diese lässt jedoch keinerlei Rückschlüsse auf die Betriebe der Porsche Holding zu.

Ein weiteres Handlungsfeld ist der in Tonnen gemessene erzeugte gefährliche Abfall. Im Berichtsjahr bestand dieser maßgeblich aus Motoröl, Ölabscheiderinhalten und Kraftstoffen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Kategorien von Batterien über Verpackungen bis hin zu anderen Flüssigkeiten.

Für den KPI „Gefährliche Abfälle“ verzichtet die Porsche Holding auf quantitative Zielwerte und konzentriert sich stattdessen auf qualitative Zielsetzungen. Die Gründe für diese Entscheidung sind, dass die Zielreduktion von Abfällen bzw. den Subkategorien pro Land schwer möglich ist, da diese von zahlreichen weiteren Faktoren wie Werkstattstunden, verkauften Fahrzeugen oder dem Betreuungsgrad der Kund:innen abhängt. Außerdem hat das Unternehmen mit Blick auf das Ergebnis wenig Spielraum bei der Mengenreduktion und setzt deshalb auf eine qualitative Lösung des Problems. Die Porsche Holding setzt ihren Fokus daher auf die korrekte Lagerung und Entsorgung der Abfallstoffe sowie die Einhaltung der Umweltstandards. Zudem will das Unternehmen die Recyclingquote einzelner Abfallkategorien sukzessive steigern. Die durch das Fokusfeld „Zero Emission Mobility“ vorangetriebene Steigerung der BEV-Quoten bei den Neuwägen und damit verbunden eine stetige Elektrifizierung des Kundenbestands wird nachhaltige Auswirkungen auf den gefährlichen Abfall haben.

Maßnahmen Fokusfeld 5

Vielfältige Maßnahmen der Porsche Holding tragen dazu bei, die übergeordneten Ziele zu erreichen. 2023 lag der Fokus dabei auf der strategischen Ziel- und Maßnahmenentwicklung zur langfristigen Senkung des Energieverbrauchs.

Energieverbrauch langfristig reduzieren

Um einen positiven Beitrag zur Volkswagen-Strategie „Go to Zero at Retail“ zu leisten und die Reduktion von – 30% Energie bis 2030 zu erreichen, wurden folgende Maßnahmen umgesetzt.

- Entwicklung von Reduktionszielen bis 2030 für Länder und Standorte
- Aufbau von Energieteams an den Standorten
- Monatliches Energiedaten-Reporting
- Energieberichterstattung/Benchmark-Schwachstellenanalyse und Umsetzungsmaßnahmen
- Sensibilisierung der Belegschaft durch Fokus auf das Nutzerverhalten

Ein weiterer wesentlicher Treiber des Energieziels 2023 waren die vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs gestiegenen Energiekosten. Die Porsche Holding hat eine Energie Task Force ins Leben gerufen, um Energie einzusparen.

ENERGIEREDUKTIONSZIEL IM FOKUSFELD „GREEN OPERATIONS & DIGITAL BUSINESS“

Nutzerverhalten
(Fokusfeld „Green
Operations &
Digital Business“)

Bauliche
Maßnahmen
(Fokusfeld
„Green Building“)

ZIEL: - 30%

- 130

Mio. kWh

BIS 2030

2021

2030

Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen gehören sofort wirksame Aktivitäten in den Ländern, unter anderem das Errichten von PV-Anlagen, Gebäudezertifizierungen und Umbauten, das Etablieren von Energieteams, die Umrüstung auf LED-Beleuchtung, die Installation von Bewegungssensoren oder die Anpassung der Temperaturen in den Büroräumen, Betrieben und Werkstätten.

Außerdem hat die Energie Task Force in den Ländern folgende Maßnahmen umgesetzt: die Einführung von Grenzheiztemperaturen von 21 Grad in Büros sowie 18 Grad in Lager- und Werkstatträumen, die Begrenzung der Kühltemperaturen auf 25 Grad, Energieeffizienzeinstellungen auf Monitoren und Computern und das Abschalten von Arbeitsgeräten wie Computer, Drucker, Bildschirmen oder Videokonferenzenanlagen bei längeren Pausen.

Als Ergebnis der Ziele und Maßnahmen ist die Aufmerksamkeit für den Energieverbrauch und die Notwendigkeit von Energieeinsparungen bei den Mitarbeitenden in allen Ländern und insbesondere im Management signifikant gestiegen und hat schnell zu messbaren Erfolgen geführt.

Um den Grad der Zielerfüllung für Energieeinsparung zu überprüfen, hat die Porsche Holding für alle Standorte ein einheitliches Energiereporting mit Benchmark-Vergleich eingerichtet. Das Energiereporting ermöglicht es, Verbräuche, die Verteilung der Energiequellen auf Standortebene und Benchmarks innerhalb der Organisation zu analysieren und den Zielerreichungsgrad laufend zu bewerten. Seit Anfang 2024 steht das Energiereporting den Geschäftsführer:innen und Betriebsleitende als Steuerungs- und Kontrolltool zur Verfügung.

Wasser sparen und recyceln

In der Porsche Holding fällt der größte Wasserverbrauch in den Waschanlagen an den Einzelhandelsstandorten an. Um diesen zu reduzieren, plant das Unternehmen, möglichst viele Waschanlagen mit einer Wasseraufbereitungsanlage zu betreiben.

Eine Standard-Autowäsche in einer Portalwaschanlage mit 100 % Frischwasser verbraucht rund 150 Liter Wasser. Eine Wasserrückgewinnungsanlage kann diesen Verbrauch deutlich reduzieren und die Kosten damit senken: Je nach Programm liegt der Verbrauch bei nur 15 bis 25 Litern Frischwasser pro Wäsche. Dafür läuft das verwendete Wasser meist in ein unterirdisches Beckensystem. Dort wird es entnommen, gefiltert und gepuffert und anschließend wieder in der Waschanlage verwendet.

Eine weitere Maßnahme zur Einsparung von Wasser ist die systematische Implementierung von Sensoren und wassersparenden Tools in den Sanitäreinrichtungen der Gebäude. Mit der Fortsetzung solcher Maßnahmen hat die Porsche Holding im

Berichtsjahr ebenso einen Beitrag zur Wasserrückgewinnung geleistet wie durch die rasche Behebung von Undichtigkeiten.

Abfall in Werkstätten vermindern

Die Porsche Holding arbeitet konsequent an der Reduktion der Abfälle in Werkstätten durch den Wechsel zu wiederverwendbaren Geräten und Einsatzstoffen. So beschränkt das Unternehmen beispielsweise Einwegausstattungen wie Sitz- und Lenkradbezüge sowie kleines Hilfsmaterial auf ein Minimum und führt diese nach Möglichkeit der Wiederverwertung zu. Dies schont nicht nur die Umwelt, sondern führt auch zu Kosteneinsparungen.

Best-Practice-Beispiele

Fokusfeld 5

Das Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ setzt beim Erreichen seiner Ziele insbesondere auf einen kontinuierlichen Austausch mit Mitarbeitenden, Schulungen und erhöhtes Bewusstsein im Management. Auch im Berichtsjahr haben die Mitarbeitenden an den Standorten in den verschiedenen Ländern diese Möglichkeit gut angenommen und zahlreiche innovative und nachhaltige Ideen eingebracht.

Energy Competition in Japan

An den japanischen Standorten hat das Unternehmen eine „Energy Competition“ durchgeführt, um die Mitarbeitenden für die Bedeutung von Energieeinsparung und die Reduktion von CO₂-Emissionen zu sensibilisieren. Dabei sollten bewährte Praktiken aus dem Team gesammelt und weitergegeben werden – nicht zuletzt, um die Auswirkungen des Strompreisanstiegs zu reduzieren. Alle Standorte haben anhand einer Checkliste Maßnahmen zur Energieeinsparung vorgenommen. Zu den Maßnahmen zählten unter anderem die Verbesserung der Beleuchtungs- und Klimaanlageeffizienz durch den Einsatz von Rollvorhängen oder eine Verringerung der Raumtemperatur. Auf diesem Wege konnte die Porsche Holding 164 t CO₂-Emissionen einsparen.

Energiemanagement und Bewusstseinsbildung an den Standorten Deutschlands

In Deutschland wird das Energiemanagement nach ISO 50001 betrieben und bildet die dazu notwendige Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden sowie die Aktionen und Maßnahmen in zwei Ebenen ab. Zum einen existiert das deutschlandweite Energiekompetenzteam, das sich zum Thema Energiemanagement hauptsächlich mit der Koordination von Energieteams, dem Monitoring und Reporting von Energiekennzahlen sowie der Plausibilisierung von Aktionen und Maßnahmen beschäftigt. Zu dem Energiekompetenzteam gibt es an jedem Standort zusätzlich ein Energieteam. Die Energieteams bestehen in der Regel aus Mitarbeitenden mit den Funktionen Serviceleitung, Werkstattleitung, Teiledienstleitung, Verkaufsleitung und Hautechnik. **Die Energieteams machen pro Jahr ca. drei Energieteam Sitzungen, in denen Fortschritte, mögliche Verbesserungsoptionen sowie erarbeitete Maßnahmen besprochen werden.** Die Hauptaufgaben der Energieteams sind die Identifikation und Implementierung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, die Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden in Bezug auf das energetische Verhalten und regelmäßige Standortrundgänge. Außerdem zählt das Monitoring der Standorte bezüglich energetischer Veränderungen sowie die Vorbereitung und Teilnahme an internen und externen Energieaudits zu den Aufgaben.

Durch die Installation der Energieteams kann speziell bei großen Organisationen eine tiefgründige Durchdringung der Thematik erwirkt werden. Eine Etablierung ähnlicher Strukturen in weiteren Ländern ist geplant.

Aufbau von Know-how in Portugal

In Portugal wurden regelmäßige, verpflichtende Trainings und Onlineschulungen für die Mitarbeitenden über die Themen Nachhaltigkeit und Nutzerverhalten implementiert. Durch maßgeschneiderte Workshops konnte sogar die oft schwer erreichbare Gruppe der Mitarbeitenden in Werkstätten in die Trainings inkludiert werden. Zudem erhalten die Mitarbeitenden regelmäßig einen Newsletter zum Thema Nachhaltigkeit, der über den aktuellen Status und Maßnahmen informiert.

■ GRI 3-3

Ausblick Fokusfeld 5

Im Jahr 2024 erarbeitet die Porsche Holding einen Standard für den Neu- bzw. Umbau von Gebäuden. So sollen klare Prozesse in Zusammenarbeit mit Porsche Immobilien dafür sorgen, dass zukünftige nachhaltige Investments und Maßnahmen rasch umgesetzt werden können und dass sämtliche Voraussetzungen dafür auch aus baulicher Sicht gegeben sind. Zur weiteren Entwicklung im Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ prüft das Unternehmen die Erweiterung der KPIs beispielsweise um den Indikator „per Fläche“ oder „per Mitarbeitender Person“. Dies ermöglicht ein noch gezielteres Herausarbeiten von Handlungsfeldern und Maßnahmen.

Im Bereich des Energiemanagements wird ab 2024 für alle Standorte ein einheitliches Energiereporting mit Benchmark-Vergleich eingerichtet, um den Grad der Zielerfüllung für Energieeinsparung zu überprüfen. Mit dem neuen Energiereporting, dem Benchmarking und den ergriffenen Maßnahmen legt das Unternehmen einen noch stärkeren Fokus auf das Nutzerverhalten.

MITARBEITENDE

Als weltweit tätiges Mobilitätsunternehmen trägt die Porsche Holding eine große Verantwortung für Mensch und Gesellschaft. Dessen ist sich das Unternehmen bewusst. Im Rahmen seines dienstleistungsorientierten, von umfangreichem Know-how geprägten Geschäftsmodells spielen die Mitarbeitenden eine entscheidende Rolle für das Erreichen der ambitionierten und zeitgleich nachhaltigen Ziele der Porsche Holding.

Die Porsche Holding verfügt über eine zukunftsorientierte Personalstrategie. Diese stellt die Entwicklung der Mitarbeitenden, unternehmerisches und verantwortungsvolles Denken und Handeln, digitale und automatisierte Prozesse sowie die Förderung der Diversität ins Zentrum aller Aktivitäten. Das Unternehmen schützt seine Mitarbeitenden mit zielgerichteten Maßnahmen in den Bereichen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit und sorgt damit für eine sichere Arbeitsumgebung. In diesem Bestreben arbeitet die Porsche Holding stets vertrauensvoll mit den Betriebsräten zusammen.

Darüber hinaus gehören ein Engagement für das Gemeinwohl sowie die Unterstützung gemeinnütziger Initiativen zur gelebten unternehmerischen Verantwortung der Porsche Holding. Organisatorisch sind die Verantwortungsbereiche Personalwesen mit Personalstrategie, Diversität sowie Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit dem Personalleitenden der Porsche Holding zugeordnet, der an den CEO berichtet.

■ GRI 3-3; GRI 403-9a; GRI 405; GRI 414-2a

1 KEINE ARMUT



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



FOKUSFELD 6 „WORKFORCE TRANSFORMATION“

Die Porsche Holding gestaltet einen Kulturwandel, um für den Arbeitsmarkt der Zukunft gerüstet zu sein. Aufgrund des demografischen Wandels ist es von entscheidender Bedeutung, Top-Talente für sich gewinnen zu können. Flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Teamgeist, gegenseitige Wertschätzung, Nachhaltigkeit im Unternehmen und Respekt sowie gutes Führungsverhalten zählen bei der Gewinnung und der Bindung von Mitarbeitenden zu den entscheidenden Faktoren.

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse wurden die wesentlichen Themen im Bereich Soziales identifiziert. Um den Fokus auf diese Themen zu richten, wurde die umfassende Personalstrategie in die Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen und das Fokusfeld „Workforce Transformation“ neu entwickelt. Damit rückt die Porsche Holding die Mitarbeitenden noch mehr in den Fokus. Zu den wesentlichen Themen des Fokusfelds gehören die Mitarbeiterentwicklung, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sowie Diversität.

Für die Porsche Holding sind Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraxis von zentraler Bedeutung. Das Unternehmen schützt seine Mitarbeitenden und bietet ihnen eine sichere Arbeitsumgebung. Dafür hält es höchste Sicherheitsstandards ein und orientiert sich bei den Sicherheitsrichtlinien an den Vorgaben der Volkswagen AG.

Die Porsche Holding erkennt die zentrale Bedeutung von Diversität und Inklusion und bekennt sich zu einer vielfältigen und inklusiven Arbeitsumgebung. Das Unternehmen setzt auf eine Arbeitsumgebung, in der unterschiedliche Persönlichkeiten jeden Alters und Geschlechts unabhängig von Herkunft und kulturellem Hintergrund ihre verschiedenen Fähigkeiten und Sichtweisen optimal einbringen können. Eine offene, positive und partnerschaftliche Kultur sowie vorbildliche und inspirierende Führung bilden hierfür die Basis. Sie wirkt sich positiv auf die Motivation der Beschäftigten und die Zufriedenheit der Kund:innen aus. Die Porsche Holding hat bereits eine Reihe von Maßnahmen initiiert und wichtige Fortschritte hin zu einer noch vielfältigeren und inklusiveren Zukunft erzielt. Die Porsche Holding lehnt Diskriminierung jedweder Form strikt ab und gibt über ihre Verhaltensgrundsätze klare Regelungen vor. Das Unternehmen sanktioniert Verstöße.

Strategie Fokusfeld 6

Um für die Herausforderung des Arbeitsmarktes der Zukunft gerüstet zu sein, gestaltet der Personalbereich mit der Personalstrategie LIFE@Porsche aktiv die Zukunft der Porsche Holding als Teil der Unternehmensstrategie. Die Maßnahmen des Fokusfelds „Workforce Transformation“ sind damit aktiv in die Personalstrategie integriert. Auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist die Fähigkeit, junge Talente zu entwickeln und zu gewinnen, ebenso von entscheidender Bedeutung wie ein modernes digitales Arbeitsumfeld, Teamgeist, gegenseitige Wertschätzung und Respekt sowie vorbildliches Führungsverhalten. **LIFE@Porsche** steht für:

- Strategiefeld „L“ - „Leading by Example“**
 Die Führungskräfte der Porsche Holding agieren vertrauensvoll, zielorientiert und integer. Der Mensch steht im Mittelpunkt der Unternehmenskultur. Das Unternehmen schafft eine vielfältige und inklusive Arbeitsumgebung.

PERSONALSTRATEGIE

LIFE@Porsche



Strategiefeld „I“ - „International Drive“

Die Porsche Holding bietet ihren Beschäftigten internationale Karrieremöglichkeiten und fördert so den Austausch von Arbeitskräften und Wissen. Dabei bietet das Unternehmen insbesondere für Facharbeiter:innen interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Strategiefeld „F“ - „Finding & Keeping the Best Talents“

Dieses Feld bildet den Kern der Personalstrategie und hat das Ziel, auch in Zukunft junge Talente zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Strategiefeld „E“ - „Excellence in Expertise“

Um das Unternehmen als Ganzes und seine Mitarbeitenden strategisch optimal auf künftige Herausforderungen vorzubereiten, legt die Porsche Holding großen Wert auf interne Aus- und Weiterbildungen. Der Schwerpunkt liegt dabei im Angebot nachhaltiger Entwicklungswege für alle Mitarbeitenden. Diese bestehen in internen Qualifizierungen für die neu entstehenden Jobprofile.

Strategiefeld „@“ - „Digit@l Employee Journey“

Über einfache, standardisierte und automatisierte Personalprozesse bietet die Porsche Holding ihren Mitarbeitenden eine moderne Arbeitsumgebung. Dabei setzt das Unternehmen auf

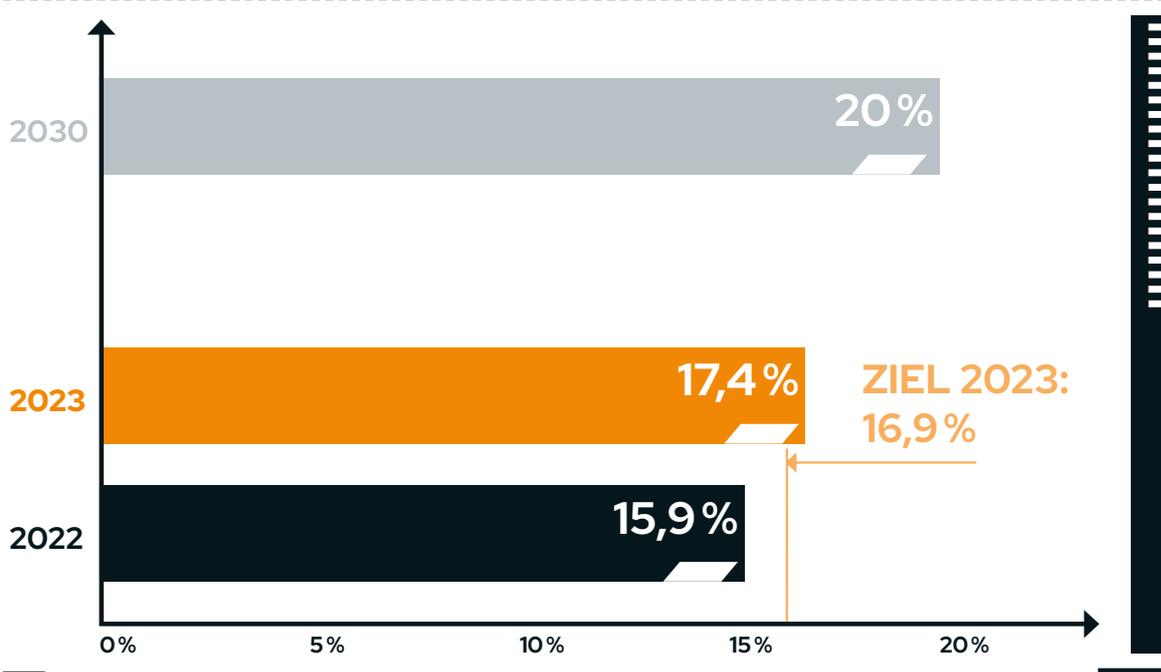
digitale Anwendungen und nutzt neue Technologien wie beispielsweise Künstliche Intelligenz. Beispiele für konkrete Aktivitäten sind die Umsetzung eines globalen HR Target Operating Model sowie die Einführung von SAP SuccessFactors.

Operative KPIs und Ziele Fokusfeld 6

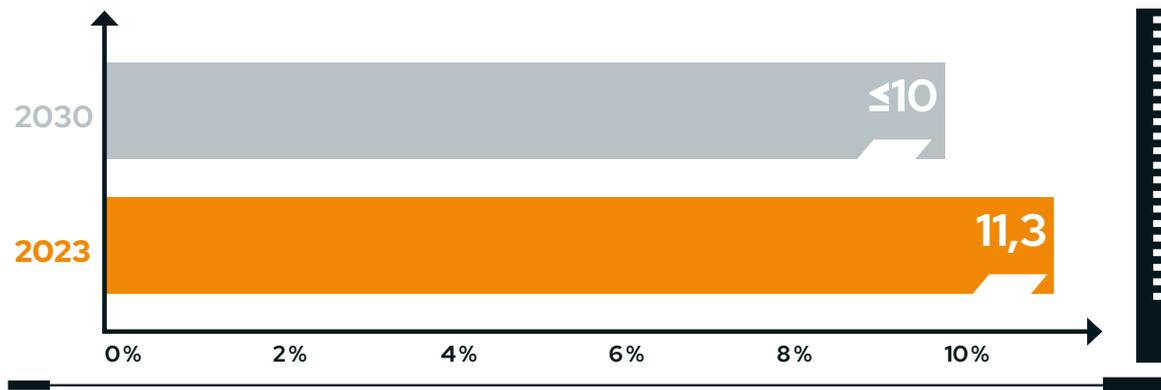
Die Porsche Holding hat sieben wesentliche KPIs für das Fokusfeld festgelegt. Im Bereich Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit hat das Unternehmen zwei Kennzahlen definiert: die Lost Time Injury Rate (LTIR) und die Severity Rate (SR). LTIR beschreibt die Anzahl der Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden mit mindestens einem Tag Ausfallzeit basierend auf den geleisteten Arbeitsstunden, standardisiert auf 1 Million Arbeitsstunden. Die Severity Rate gibt das Verhältnis aller unfallbedingten Ausfalltage zur Anzahl der Unfälle an, die zu Arbeitsausfällen führen. Die zugrunde liegende Stundenanzahl der Berechnung für beide Kennzahlen beträgt 71.382.527h. Ziel ist es, bis zum Jahr 2030 eine LTIR von maximal 10 und eine SR von maximal 90 zu erreichen. Die LTIR lag im Berichtsjahr bei 11,3 und die SR bei 107,9. Es gab keine Todesfälle.

■ GRI 403-9a/e/g

FRAUENANTEIL IM MANAGEMENT



LOST TIME INJURY RATE



Die Porsche Holding möchte den Frauenanteil bis 2030 auf 27,5% erhöhen. Im Berichtsjahr lag der Anteil bereits bei 25,3%.

Die Volkswagen AG hat gemäß § 76 Abs. 4 des deutschen Aktiengesetzes für alle Gesellschaften Ziele im Hinblick auf den Frauenanteil im Management formuliert. An diesen Zielen orientiert sich die Porsche Holding. Ziel ist, bis 2030 einen Anteil von mindestens 20% an Frauen in Managementpositionen zu beschäftigen. Zum 31. Dezember 2023 lag der Frauenanteil bei 17,4%. Um die Ziele zu erreichen, hat das Unternehmen für alle Gesellschaften einen jährlichen Zielpfad formuliert. Für 2023 lag

der angestrebte Anteil an Frauen im mittleren und oberen Managementkreis bei 16,9%. Die Porsche Holding hat dieses Ziel erreicht und den Anteil gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

GRI 403-9a; GRI 405-1-a

	2022	2023	Ziel 2023	Ziel 2030
Lost Time Injury Rate (LTIR)*	-	11,3	10	≤10
Severity Rate (SR)*	-	107,9	90	≤90
Frauenanteil Porsche Holding	25,1%	25,3%	25%	27,5%
Frauenanteil im Management	15,9%	17,4%	16,9%	20%
Internationalisierungsrate Oberes Management	-	20,9%	20,8%	25%
Mitarbeitergespräch	-	87,9%	≥90%	≥90%
Fluktuationsrate	-	11,6%	≤10%	≤10%

* Raten wurden auf der Grundlage von 1.000.000 gearbeiteten Stunden berechnet.

Die nächste Generation powered by Paul



Paul Urban,
Ausbildungsverantwortlicher Porsche
Graz-Liebenau

Herr Urban, um wie viele Lehrlinge kümmern Sie sich gerade? In unserem Betrieb betreue ich aktuell rund 30 Lehrlinge über die gesamten Berufssparten, ob es KFZ-Techniker:innen, Karosseriebautechniker:innen, Büro oder Einzelhandel ist. In Österreich nehmen wir rund 200 Lehrlinge im Jahr auf, über die gesamten Lehrjahre sind es gut 600.

Wie hat sich die Ausbildung in den letzten Jahren verändert? Die Ausbildung hat sich in den letzten Jahren insbesondere in die Richtung Hochvoltantriebe, Elektro und Digitalisierung verändert. Deswegen schließen wir im Bereich KFZ-Technik fast nur noch Lehrverträge mit dem Spezialmodul Hochvoltantriebe ab. Und das ganze Thema Digitalisierung müssen sowieso alle Lehrlinge mitmachen.

Aber das Thema betrifft nicht nur die Lehrlinge? Genau, wir schulen auch sehr viele ausgebildete Facharbeiter:innen im Bereich Hochvolt und Digitalisierung, verstärkt in der letzten Zeit.

Worauf sind Sie stolz? Es ist für mich von großem Wert, dass unsere Lehrlinge jedes Jahr in den Top 15 in ganz Österreich stehen.

Wie gewinnen wir das Rennen gegen den Klimawandel, Herr Urban? Dafür braucht es ein Miteinander, es müssen alle zusammengreifen, es muss jede:r mitarbeiten, jede:r dabei sein. Eine einzelne Person kann nicht alles erreichen, aber jede:r Einzelne ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Den Anteil an Führungskräften im oberen Managementkreis mit internationaler Herkunft will die Porsche Holding bis 2030 auf mindestens 25 % erhöhen. Im Berichtsjahr lag der Anteil bereits bei 20,9%. Zusätzlich wird die Durchführungsquote des jährlichen Mitarbeitergesprächs gemessen. Diese soll bis 2030 mindestens 90 % betragen. 2023 lag die Quote bereits bei 87,9 %. Die Fluktuationsrate der Porsche Holding lag im Jahr 2023 bei 11,6 %. Bis 2030 will das Unternehmen diese Quote auf maximal 10 % reduzieren.

Maßnahmen Fokusfeld 6

Das Fokusfeld „Workforce Transformation“ beschäftigt sich mit allen Aktivitäten der Porsche Holding, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen. **Nachfolgend werden drei ausgewählte Bereiche ausführlicher beschrieben.**

Mitarbeiterentwicklung

Das Unternehmen fördert Fähigkeiten und Kenntnisse seiner Mitarbeitenden und unterstützt sie in der Entfaltung ihres vollen Potenzials. Dafür bietet die Porsche Holding vielfältige fachspezifische und persönliche Aus- und Weiterbildungen für die Entwicklung von Fach- und Führungskarrieren auf verschiedenen Ebenen an. Das Unternehmen hat gezielte Programme für die Bereiche Vertrieb, Finanzen und IT entwickelt, um Kompetenzen aufzubauen, die zukünftig wichtig sind. Dafür hat die Porsche Holding auch Partnerschaften mit (Fach-)Hochschulen wie beispielsweise der WU Wien, der TU Wien oder der HEC Paris geschlossen. Das Unternehmen passt sein Weiterbildungsportfolio kontinuierlich an und erweitert es. Einen Schwerpunkt legt es dabei auf die Ausbildung junger Menschen in unterschiedlichen Bereichen und Berufen. Jungen Akademiker:innen bietet die Porsche Holding mit einem jährlichen, internationalen Traineeprogramm einen attraktiven Einstieg ins Unternehmen.

Eine wichtige Neuerung stellen die Hochvolttechnik-Qualifikationen dar, mit denen das Unternehmen seine Mitarbeitenden für den Umgang mit E-Autos qualifiziert. Unternehmen müssen sicherstellen, dass sie für Arbeiten an Hochvoltkomponenten nur fachkundige Personen beschäftigen. Deshalb hat die Porsche Holding ein dreistufiges Ausbildungsmodell entwickelt, um Mitarbeitende nachhaltig für die Servicierung und

Reparatur von E-Autos zu qualifizieren: Lehrlingen vermittelt sie Grundlagen. Mitarbeitende mit einer Basisausbildung können über eine Aufbauqualifizierung zu E-Mobilitätstechniker:innen werden. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zu einer Weiterbildung zu Hochvoltexpert:innen.

Ein weiterer Schwerpunkt in der gezielten Höherqualifizierung wird auch im Bereich Informatik gesetzt: Im Ausbildungslehrgang „IT Talents“ werden Nachwuchskräfte gezielt auf die neuen Herausforderungen in unterschiedlichen IT-Bereichen vorbereitet, die in der Entwicklung und Umsetzung der unternehmensinternen IT-Solutions von entscheidender Bedeutung sind. Im unternehmensinternen MBA-Lehrgang „Data Driven Business“ - in Kooperation mit der Technischen Universität Wien - setzen sich Teilnehmende aus allen PHS-Ländern auf akademischer Ebene mit diesem Zukunftsthema auseinander.

Das Fokusfeld „Workforce Transformation“ befasst sich auch mit der Reduktion der Mitarbeiterfluktuation. Mit dem Wandel hin zu einem Arbeitnehmermarkt wird es insbesondere bei gut ausgebildeten Fachkräften schwieriger, diese langfristig an ein Unternehmen zu binden. Um hier geeignete Maßnahmen zu entwickeln, hat die Porsche Holding in allen Ländern eine Status-quo-Analyse durchgeführt. Dabei hat das Unternehmen insbesondere untersucht, welche Maßnahmen bereits umgesetzt werden, um dem Fachkräftemangel

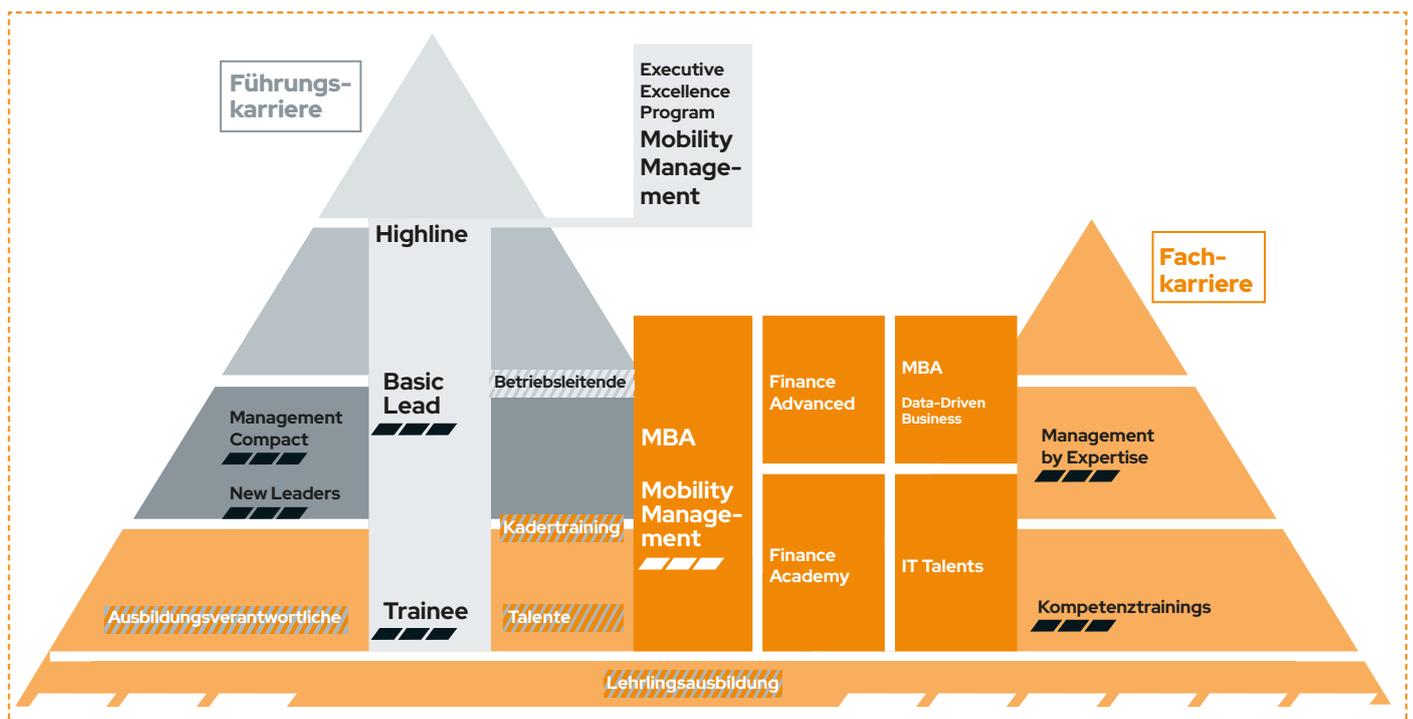
entgegenzuwirken. Beispiele hierfür sind unter anderem zielgruppengerechtes Employer Branding, Recruiting, Onboarding oder Loyalisierung. Anhand dieser Analyse wurden die Best-Practice-Länder eingeladen, um gemeinsam an einem standardisierten Maßnahmenkatalog zur Bindung von Fachkräften in den Einzelhandelsstandorten zu arbeiten. Die definierten Maßnahmen werden im laufenden Jahr unternehmensweit ausgerollt.

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Um den Gesundheitsschutz, die Arbeitssicherheit und ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitende sicherzustellen, setzt die Porsche Holding auf kontinuierliche Schulungen und Standortbegehungen zur Risikoanalyse. Die überwiegend online durchgeführten Schulungen vermitteln den Mitarbeitenden wertvolle Informationen für das Erkennen und die Vermeidung potenzieller Gefahren.

Die Standortbegehungen spielen eine entscheidende Rolle bei der Identifizierung potenzieller

ZWEI KARRIEREPFADE



nur Einzelhandel

Risiken und der Implementierung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Das Unternehmen führt regelmäßige Maßnahmen zur Risikominimierung durch, um Unfälle und Vorfälle mit negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu verhindern. Im Falle eines Arbeitsunfalls evaluiert die Porsche Holding mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit die Ursachen und leitet geeignete Präventionsmaßnahmen ein.

Die Porsche Holding achtet in allen Ländern strikt auf die Einhaltung der lokalen gesetzlichen Vorschriften. Die Geschäftsführungen der Gesellschaften tragen die Verantwortung für die Einhaltung der gesetzlichen und konzerninternen Bestimmungen und sind insbesondere dazu verpflichtet, die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten zu beachten. Zur effektiven Integration von Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit plant das Unternehmen die schrittweise Implementierung eines Managementsystems nach ISO 45001 ab 2024.

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus setzt die Porsche Holding in vielen Ländern spezifische Maßnahmen um. Zu diesen zählen unter anderem zahlreiche Aktivitäten zur Gesundheitsförderung, die Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, aktiv an der persönlichen Gesundheitsvorsorge zu arbeiten. Außerdem tragen Workshops und Trainings zur Bewältigung psychischer Belastungen zur Verbesserung der psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden bei. Darüber hinaus können Mitarbeitende Physiotherapie als präventive Maßnahme durch eine Verordnung von Arbeitsmediziner:innen in Anspruch nehmen und so Muskel- und Skeletterkrankungen vorbeugen. In Summe leisten diese Maßnahmen einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden und steigern somit die Produktivität und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Seit Januar 2023 erhebt die Porsche Holding länderübergreifend Kennzahlen zu Unfallstatistiken und Ausfallzeiten durch Unfälle, um die Sicherheit der Mitarbeitenden weiter zu erhöhen und angemessen auf Vorfälle oder Unfälle reagieren zu können.

Zur Optimierung der unterschiedlichen Aktivitäten wurde der Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitswesen in die Abteilung Unternehmenssicherheit integriert. Der Bereich Unternehmenssicherheit hat daher entscheidende Bedeutung für die strategische Ausrichtung und Steuerung dieser wichtigen Unternehmensbereiche. Diese Integration ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung von Sicherheits- und Gesundheitsaspekten, fördert eine effiziente Koordination von Maßnahmen und entspricht dem Ziel, die HR-Abteilung auf die Anforderungen der Zukunft auszurichten. Die Leitung der Unternehmenssicherheit wird somit zu einer zentralen Aufgabe in der strategischen Ausrichtung und Steuerung dieser wichtigen Unternehmensbereiche.

■ GRI 403-9d

Diversität

Die Porsche Holding hat zur Förderung der Vielfalt in allen Ländern und Gesellschaften „Diversity & Inclusion“-Workshops mit allen Führungskräften durchgeführt. Ziel war die Sensibilisierung für das wichtige Thema Diversität und dem Umgang mit unbewussten Vorurteilen (unconscious bias). Darüber hinaus haben die Teilnehmenden konkrete Handlungsfelder definiert und Maßnahmen abgeleitet.

Die Porsche Holding erweitert den Betriebskindergarten in der Zentrale Salzburg erneut. Vor dem Hintergrund der ungebrochen großen Nachfrage hat das Unternehmen im Berichtsjahr auf dem Betriebsgelände temporär einen Container für eine weitere Gruppe aufgestellt. Ein zusätzliches Gebäude mit einer Fläche von 300 m² ist im Berichtsjahr in Planung.

Eine inklusive Arbeitsumgebung, in der sich alle Mitarbeitenden sicher und respektiert fühlen, ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur der Porsche Holding. Daran arbeitet das Unternehmen beispielsweise mit der Unterstützung einer Mitarbeiterinitiative zur Gründung eines LGBTIQ+ Stammtischs. Die monatliche Veranstaltung bietet den LGBTIQ+ Beschäftigten eine Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.

Zur Vielfalt und zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gehört in der Porsche Holding auch die Inklusion und Integration von Mitarbeitenden mit Behinderungen. Seit 2022 besteht vor diesem Hintergrund eine Kooperation mit myAbility, um Menschen mit Behinderungen gezielt anzusprechen und sie in der Porsche Holding zu beschäftigen.

Die Arbeitnehmervertretung ist in der Porsche Holding durch die Betriebsräte gewährleistet. Es gibt ein Zentralbetriebsratsgremium für die PIA-Gruppe, Betriebsratsgremien in den einzelnen PIA-Standorten und ein gemeinsames Betriebsratsgremium für alle Unternehmungen der Zentralbereiche in Salzburg. Darüber hinaus wählen einige internationale Standorte eigene Arbeitnehmervertretung. Die Betriebsratsgremien tauschen sich direkt und regelmäßig mit den anderen Gremien und insbesondere deren Vorsitzenden aus. Die Betriebsratsgremien der Porsche Holding sind außerdem im Welt- und Europabetriebsrat der Volkswagen AG vertreten und mit vollem Stimmrecht verankert. Die Arbeitnehmervertretungen setzen sich im Sinne einer unternehmerischen Sozialpartnerschaft für die Wahrung der Rechte und Interessen der Mitarbeitenden ein. Die Betriebsratsgremien stimmen sich regelmäßig mit den regionalen Betriebsratsgremien in anderen PHS-Ländern ab und vertreten die Porsche Holding mit vollem Stimmrecht im Welt- und Europabetriebsrat der Volkswagen AG.

■ GRI 405

Best-Practice-Beispiele Fokusfeld 6

Employer Branding

Die Porsche Holding hat zahlreiche zielgruppenspezifische Employer-Branding-Maßnahmen entwickelt, um bei potenziellen Bewerber:innen als attraktiver Arbeitgeber erkannt zu werden. Mit verschiedenen Studiengängen an Hochschulen und Fachhochschulen bestehen aktive Kooperationsvereinbarungen. Über 120 Studien-Praktikant:innen pro Jahr und über 60 Work & Study-Student:innen fördern zusätzlich eine enge Verbindung zu den jeweiligen Ausbildungsstätten. Auch mit berufsbildenden höheren Schulen werden mit Schüler:innen viele gemeinsame Aktivitäten gesetzt. Als einer der größten Lehrlingsausbilder Österreichs garantieren langjährig etablierte Aktivitäten mit persönlichen Kontakten an Schulen und im Social-Media-Bereich für überdurchschnittlich hohe Bewerberzahlen in dieser wichtigen Zielgruppe.

Internationales Frauennetzwerk für Frauen in Führungspositionen: „The Female Link x PHS“

Obgleich die Zahl der Frauen in der Automobilbranche steigt, ist diese weiterhin und traditionell männerdominiert. Die Porsche Holding hat deshalb 2022 das Netzwerk „The Female Link x PHS“ gegründet. Im Jahr 2022 wurde das Projekt auf den oberen Managementkreis der Geschäftsführer:innen und Hauptabteilungsleitenden ausgeweitet und im Herbst 2023 schließlich international auf Abteilungsleitungsebene ausgerollt. Das Netzwerk veranstaltet regelmäßige Treffen, Workshops und Talks, zu denen alle weiblichen Führungskräfte ab Abteilungsleitenden-Level eingeladen sind. Als Executive Sponsors fungieren Hans Peter Schützinger, CEO, und Paul Gahleitner, Personalleitung der Porsche Holding. Die Ziele des Frauennetzwerks sind vielfältig: Neben der Schaffung eines sicheren Raums für den Austausch für Frauen und der Förderung von weiblichen Talenten im Unternehmen geht es auch um eine attraktive Außenwirkung, um mehr weibliche Talente anzuziehen. Im Mai 2023 führte der Female Link insgesamt elf Fokusgruppen in sechs Ländern mit 75 jungen Potenzialträgerinnen und weiblichen Führungskräften durch. Dabei wurden Fragestellungen und Karrierehürden für Frauen diskutiert. Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines internationalen Führungskräfte-Symposiums 40 internationalen Top-Führungskräften der Porsche Holding präsentiert.

Einstellung von Menschen im neurodivergenten Spektrum

Die Porsche Bank hat im Berichtsjahr im Rahmen eines Pilotprojekts einen Mitarbeiter im neurodivergenten Spektrum im Bereich IT eingestellt. Im Vorfeld hat Amazing 15 den Kollegen entsprechend ausgebildet und auf seinen zukünftigen Job vorbereitet. Die Führungskräfte und der Bewerber wurden durch ein direktes Matching und die professionelle Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch optimal aufeinander abgestimmt. Zu Beginn des Arbeitsverhältnisses wurde das gesamte Team von einer professionellen Coachin begleitet. Wegen des großen Erfolgs plant das Unternehmen in Zusammenarbeit mit Amazing 15 im laufenden Jahr die Einstellung von weiteren Mitarbeitenden im neurodivergenten Spektrum.

■ GRI 3-3; GRI 405

Ausblick Fokusfeld 6

Die Porsche Holding will sich als Vorreiter in der Gestaltung einer dynamischen und diversen Arbeitsumgebung positionieren, die nicht nur die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden fördert, sondern auch einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leistet. Dabei wird das Unternehmen seine Personalstrategie auch weiterhin fortlaufend überprüfen, weiterentwickeln und anpassen. Im Zentrum steht hier die Förderung der Kompetenzen der Mitarbeitenden in einer innovativen und digitalen Arbeitsumgebung. Damit will das Unternehmen seine Beschäftigten optimal auf die dynamischen Veränderungen der Arbeitswelt und neue Technologien vorbereiten. Ein weiteres zentrales Anliegen ist die Stärkung der Diversität im Unternehmen. Gerade in Zeiten des Wandels ist eine Arbeitsumgebung entscheidend, in der Mitarbeitende jeden Alters, Geschlechts und Hintergrunds ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Perspektiven einbringen können. Durch diverse Maßnahmen im Bereich des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit stärkt die Porsche Holding ihre Mitarbeitenden für kommende Herausforderungen und gewährleistet eine sichere Arbeitsumgebung. Das Unternehmen strebt dabei eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Betriebsräten als Arbeitnehmervertretung an.

UNTER- NEHMERISCHES HANDELN

Die Porsche Holding sieht in einer vorausschauenden und verantwortungsvollen Führung des Unternehmens den Kern unternehmerischen Handelns. Dafür übernimmt die Porsche Holding in ihren Geschäftsbeziehungen Verantwortung und handelt als Teil der Gesellschaft jederzeit ethisch korrekt. Ein werteorientierter Ansatz sowie eine regel- und normenbasierte Compliance bilden die Grundlage dafür.

Die Grundprinzipien ihres Handelns hat die Porsche Holding in ihren vier Kernwerten definiert: **Unternehmertum & Verantwortung, Wertschätzung & Miteinander, Bodenhaftung & Professionalität, Integrität & Compliance bilden das Wertefundament und prägen die Zusammenarbeit und das verantwortungsvolle Handeln im Unternehmen.** Für das Streben nach Nachhaltigkeit spielt der Kernwert Integrität & Compliance eine entscheidende Rolle: Die Porsche Holding bietet nicht nur hochwertige Produkte und Dienstleistungen an. Sie hält auch höchste ethische Standards ein. Um eine Kultur der Integrität zu fördern, hat das Unternehmen verschiedene Grundsätze und Maßnahmen eingeführt.

Von zentraler Bedeutung sind darüber hinaus die Wahrung der Unternehmenssicherheit und ein wirkungsvolles Risikomanagement. Das Unternehmen hat ebenfalls ein weltweites Integritäts- und Compliance-Managementsystem etabliert. Auf der organisatorischen Ebene sind Integrität und Compliance mit eigenständigen Prozessen in unterschiedlichen Fachbereichen des Unternehmens angesiedelt.

■ GRI 3-3; GRI 205-2

Die Porsche Holding verpflichtet alle Geschäftspartner vor der Vergabe eines Auftrags, die Anforderungen der Volkswagen AG einzuhalten, die im **Code of Conduct** für alle Geschäftspartner festgehalten sind. Das Unternehmen überprüft Lieferanten im Zuge des Auswahlprozesses auf Geschäfts- und Unternehmensrisiken. Abhängig vom Auftragsvolumen und den relevanten Warengruppen setzt die Porsche Holding dazu risikobasiert verschiedene Prüfmethode ein. Zu diesen gehören beispielsweise flächendeckende Nachhaltigkeitsratings für Lieferanten nach den Kriterien des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes in der Beschaffung, Bonitätsprüfungen und detaillierte Prüfungen von Geschäftspartnerschaften in Warengruppen und Geschäftsmodellen mit hoher Exposition für Korruptions- und Integritätsrisiken (Business Partner Due Diligence). Die operativ verantwortlichen Einheiten werden bei der Durchführung der Business Partner Due Diligence von der Abteilung Compliance unterstützt. Die Business Partner Due Diligence zielt auf das frühzeitige Erkennen von Risiken für Gesetzesverstöße wie Korruption und die Missachtung ethischer Standards. Die Porsche Holding will so riskante Geschäftspartnerschaften vermeiden, Maßnahmen zur Risikominimierung festlegen und mit ihren Geschäftspartnerschaften umsetzen. Sofern dies nicht möglich ist, beendet das Unternehmen die Geschäftsbeziehung oder vermeidet deren Aufnahme. In diesem Fall kann die Geschäftspartnerschaft für Geschäfte mit der Porsche Holding sowie all ihren Marken und Unternehmen gesperrt werden. Im Verlauf der gesamten Geschäftsbeziehung überwacht die Porsche Holding Geschäftspartnerschaften im Hinblick auf Nachhaltigkeitsrisiken sowie die Einhaltung von Gesetzen und ethischen Standards. Die operative Verantwortung dafür trägt der Fachbereich Group Procurement.

■ GRI 205-2c

FOKUSFELD 7 „GOVERNANCE“

8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



Die Porsche Holding hat die Vision starker und klarer Governance-Strukturen. Die etablierten Strukturen sollen im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements sicherstellen, dass das Unternehmen Chancen für ökologische und soziale Verbesserungen ergreift und so die Auswirkungen auf die Porsche Holding, die Umwelt und die Gesellschaft steuert. Darüber hinaus engagiert sich die Porsche Holding für das Gemeinwohl und spendet an gemeinnützige Einrichtungen.

Die Porsche Holding sorgt mit verbindlichen Standards in allen Unternehmensbereichen dafür, dass Integrität und Compliance den Kern ihres unternehmerischen Handelns bilden. Insbesondere bei weitreichenden Entscheidungen wie großen Investitionsvorhaben oder neuen Geschäftsaktivitäten bezieht das Unternehmen alle Aspekte ein, die in seiner Verantwortung liegen. Dies stellt die Geschäftsführung mit fünf Entscheidungsgrundsätzen sicher, die sie als sogenannte „Commitments of the Board“ veröffentlicht hat. Die Grundsätze werden bei jedem schriftlichen Antrag beachtet und der Entscheidung der Geschäftsführung zugrunde gelegt.

Die Porsche Holding sieht in integrem Verhalten einen entscheidenden Faktor für den Erfolg und die Resilienz des Unternehmens. Dabei versteht die Porsche Holding unter Integrität, aus eigener Überzeugung stets das Richtige zu tun. Diesen Grundsatz befolgt das Unternehmen auch in schwierigen Situationen wie etwa unter ökonomischem oder sozialem Druck. Integrität bietet als Haltung Orientierung, wenn beispielsweise explizite Compliance-Vorgaben oder Regeln fehlen oder Zielkonflikte bestehen.

Neben der Integrität aller Mitarbeitenden umfasst dieser Ansatz auch die organisationale Integrität. Diese umfasst die Integration von Integrität in die Prozesse und Entscheidungen des Unternehmens. Die Porsche Holding sieht in der Integrität ein immaterielles Unternehmensvermögen, da diese das Vertrauen der Stakeholder stärkt und die Attraktivität des Unternehmens für Kund:innen und Mitarbeitende steigert.

ENTSCHEIDUNGSGRUNDSÄTZE

WIR

Wir richten unser Handeln nicht nur an Recht und Gesetz, sondern auch an klaren Werten und ethischen Prinzipien aus.

UNSERE KUND:INNEN

Wir tun alles dafür, dass die Bedürfnisse unserer Kund:innen bedient werden und ihre Mobilität sichergestellt ist.

UNSERE PRODUKTE

Wir nutzen unsere Innovationskraft, um die Umweltauswirkungen unserer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen über den ganzen Lebenszyklus zu reduzieren.

UNSERE PARTNERSCHAFTEN

Wir setzen alles daran, dass auch unsere Lieferanten, Dienstleister:innen und Vertriebspartnerschaften unsere Standards bei Compliance und Nachhaltigkeit einhalten.

UNSERE MITARBEITENDEN

Bei Personalentscheidungen und im Umgang mit unseren Mitarbeitenden orientieren wir uns an unseren Unternehmenswerten.

Strategie Fokusfeld 7

Die Strategie im Fokusfeld „Governance“ ist darauf ausgerichtet, die Themen fachübergreifend zu optimieren. Um ein einheitliches Level zu erreichen, liegt der Schwerpunkt dabei auf einer vertikalen Weiterentwicklung. Parallel dazu treibt das Fokusfeld die Verbesserung der Datenqualität voran. Darüber hinaus will das Unternehmen Nachhaltigkeitsthemen verstärkt in ausgewählten Prüfungen wie beispielsweise Bauprüfungen bzw. Antikorruptionsprüfungen berücksichtigen.

Die organisatorische Verankerung des Fokusfelds „Governance“ beinhaltet eine enge Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche wie Interne Revision, Datenschutz, Rechtsabteilung, Compliance, Risikomanagement und Informationssicherheit. Diese stellt sicher, dass die erforderlichen Informationen zeitnah und korrekt an die entsprechenden Funktionen der Porsche Holding gemeldet werden.

In den 29 Ländern, in denen die Porsche Holding tätig ist, engagiert sie sich in zahlreichen sozialen Projekten in den Bereichen Bildung, Umweltschutz, Gesundheitsversorgung und Armutsbekämpfung. Einen Schwerpunkt legt das Unternehmen dabei auf das Wohlergehen von Kindern und Familien. Die Porsche Holding führt diese Projekte in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerschaften und Organisationen durch und stellt damit sicher, dass sie den Bedürfnissen und Herausforderungen vor Ort gerecht werden.

Seine Spenden vergibt das Unternehmen auf freiwilliger Basis ohne Gegenleistung. Darüber hinaus tritt es bei ausgewählten Partnerschaften und Initiativen als Sponsor auf und vergibt Zuwendungen auf Basis einer vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Im Bereich Sponsoring zielt das Unternehmen auf eine positive Prägung des Ansehens und der öffentlichen Wahrnehmung der Porsche Holding. Spenden und Sponsoringmaßnahmen sind grundsätzlich nur im Rahmen der jeweiligen Rechtsordnung und in Übereinstimmung mit den aktuellen internen Bestimmungen der Porsche Holding zulässig. Damit vermeidet das Unternehmen Interessenskonflikte und stellt ein unternehmensweit einheitliches Vorgehen sicher.

Über seine strategische Verankerung beeinflusst das Fokusfeld „Governance“ alle anderen Fokusfelder. Die Porsche Holding hat in ihrer Gruppenstrategie evolve 2030 / siehe ► S. 045 / die Themen Governance, Compliance und Integrität in alle vier strategischen Grundsätze integriert. Die Prozesse der sieben Fokusfelder sind länderübergreifend regelkonform und integer ausgerichtet. Ein klares Wertebild und Integrität prägen die Verantwortung und das Handeln der Porsche Holding.

Die Herausforderung der strategischen Verankerung des Fokusfelds „Governance“ liegt in der klaren Abgrenzung seiner operativen Verantwortlichkeiten innerhalb des Unternehmens. Das Fokusfeld plant deshalb nicht, eine zentrale lokale Stelle für KPIs oder eine zentrale Gruppenfunktion zur langfristigen Steuerung der Governance-Themen aufzubauen, sondern innerhalb der operativen Linie zu steuern.

ORGANISATION IM FOKUSFELD „GOVERNANCE“



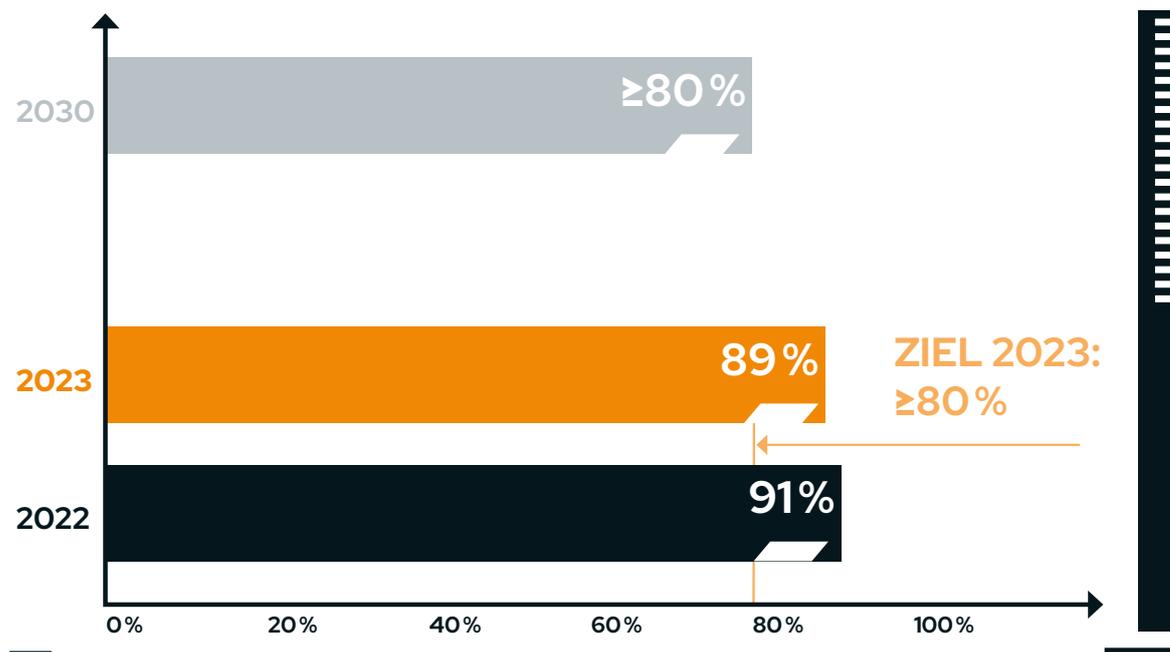
Sofern die Erfassung der benötigten Informationen nicht durch bestehende Strukturen erfolgen kann, macht das Unternehmen seinen Ländergesellschaften passende Beratungs- und Coachingangebote. Die interne Kommunikation innerhalb der Fachbereiche des Fokusfelds wird durch den Bereich Compliance gesteuert. Die Kommunikation mit Tochtergesellschaften erfolgt gemäß den jeweiligen Linienfunktionen in den Fachbereichen. Die erforderlichen Schulungen werden entsprechend den jeweiligen Fachbereichen durchgeführt, wobei Spezialist:innen je Fachbereich eingesetzt werden. Allgemeine Schulungen von Führungskräften und Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit oder zur Sensibilisierung erfolgen durch die jeweilige Fachbereichskommunikation. Dies ist insbesondere in Ländern mit hohem Kostendruck oder geringer Ausprägung von Nachhaltigkeit relevant.

Operative KPIs und Ziele Fokusfeld 7

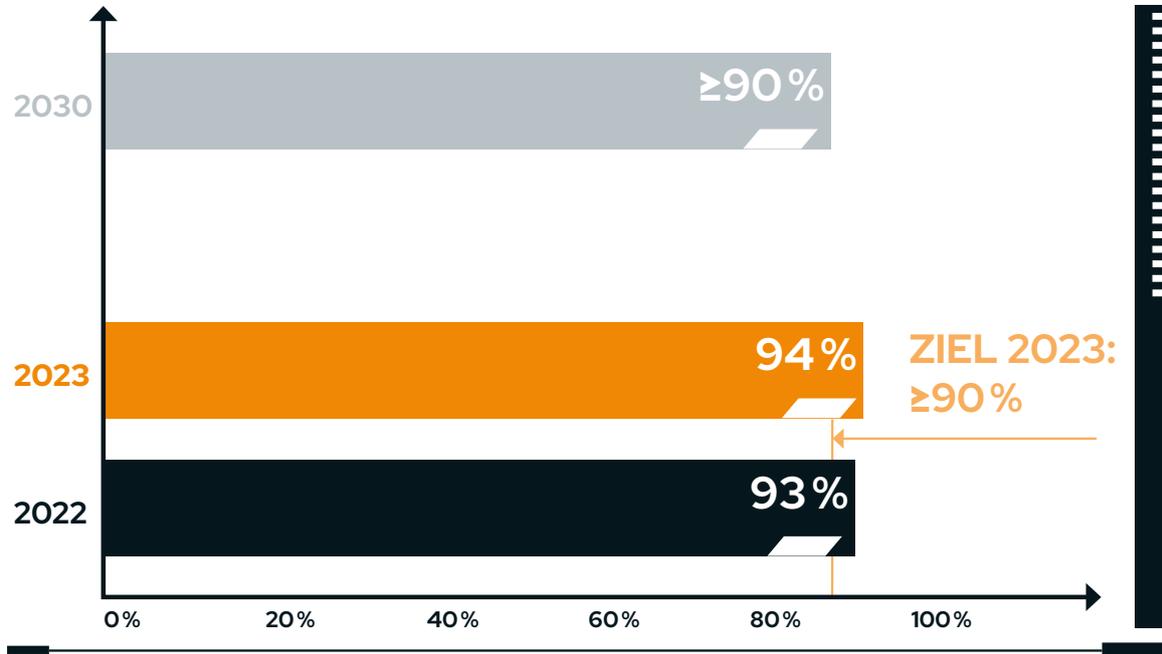
Die Porsche Holding hat acht wesentliche KPIs für das Fokusfeld „Governance“ festgelegt. Die ersten drei beziehen sich auf die Trainingsraten zum Code of Conduct,

zu Antikorruption und zum Datenschutz. Für das Jahr 2023 hatte die Porsche Holding das Ziel, mehr als 90 % ihrer Mitarbeitenden nachweislich zu schulen. An den Schulungen zum Code of Conduct haben 94 % der Mitarbeitenden teilgenommen. Das Antikorruptionstraining verzeichnete eine Teilnahmequote von 97 %. Zum Thema Datenschutz wurden in allen Gesellschaften durchschnittlich 89 % der Mitarbeitenden geschult. Die Trainingsraten zum Code of Conduct und zum Antikorruptionstraining wurden erfüllt, wobei die durchschnittliche Trainingsrate aller im Fokus befindlicher Konzerngesellschaften hinsichtlich Datenschutz nur geringfügig unterschritten wurde. Die durchschnittliche Trainingsrate aller österreichischen Konzerngesellschaften belief sich dabei auf 97 %. Bis 2030 will die Porsche Holding mehr als 90 % der Mitarbeitenden in allen drei Themenfeldern schulen, wobei in Ländern mit geringen Schulungsquoten bereits fehlende Schulungen nachgeholt wurden und gravierende Verbesserungen in der Quote erzielt wurden.

INTEGRITÄTSAUSWIRKUNGEN



CODE OF CONDUCT TRAININGSRATE



■ GRI 205-2b/e

	2022	2023	Ziel 2023	Ziel 2030
Code of Conduct Trainingsrate*	93%	94%	≥ 90%	≥ 90%
Antikorrupcion Trainingsrate*	97%	97%	≥ 90%	≥ 90%
Geschäftspartner Due Dilligence	233	314	-	-
Integritätsbewusstsein	91%	89%	≥ 80%	≥ 80%
Risikobewusstsein	89%	86%	≥ 80%	≥ 80%
Antikorrupcion Audits	58	74	-	-
Datenschutzverletzungen	-	8	0	0
Datenschutz Trainingsrate	-	89%	≥ 90%	≥ 90%

* Da das Training für alle Mitarbeitenden gleichermaßen verpflichtend ist, gibt es keine maßgeblichen Unterschiede in den Regionen bzw. der Angestelltenkategorie.

Um den Erfolg der Schulungen und weiterer Maßnahmen zu überprüfen, hat die Porsche Holding in einer Mitarbeiterumfrage das Bewusstsein für Integrität und einen offenen Umgang mit Risiken in den jeweiligen Organisationseinheiten abgefragt. Das Ziel für 2023 war, ein hohes Bewusstsein für Integrität und für Risiko von über 80% bei der Belegschaft zu schaffen. Bei der Befragung der Mitarbeitenden ergab sich ein durchschnittliches Integritätsbewusstsein von 89% und ein durchschnittliches Risikobewusstsein von 86%. Damit hat die Porsche Holding ihre Ziele für 2023 erfüllt.

Eine weitere Kennzahl im Fokusfeld ist die Anzahl der durchgeführten Geschäftspartner-Due-Diligence-Prüfungen. 2023 hat das Unternehmen 314 Prüfungen durchgeführt. Insgesamt wurden seit Beginn dieser Maßnahme im Jahr 2019 1.063 Prüfungen durchgeführt.

Zur Korruptionsbekämpfung führt die Porsche Holding Hinweisgeber- und Antikorrupcion Audits durch. Im Jahr 2023 fanden 71 Hinweisgeber- und drei Antikorrupcion Audits statt.

Wesentliche Themen sind für die Porsche Holding auch Datensicherheit und Datenschutz. Die Kennzahl „Datenschutzverletzungen“ gibt an, wie viele Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten in der Porsche Holding aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung nach Art. 33 DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) an die Datenschutzbehörde gemeldet werden. Dabei sind jeweils nur die Gesellschaften, die der DSGVO unterliegen (also EU-Gesellschaften), im Fokus. 2023 sind acht Meldungen von Datenschutzverletzungen an die Behörde ergangen, wobei keine dieser Meldungen ein Verfahren oder eine Geldbuße zur Folge hatte. Das Unternehmen hat Maßnahmen ergriffen, um diese Quote zu verbessern und die Zahl der Datenschutzverletzungen so gering wie möglich zu halten. Hierfür sind vor allem Schulungen und entsprechende Awareness-Maßnahmen geplant. Hierzu zählen z. B. in Österreich Erinnerungen zur Löschung von alten E-Mails, Dokumenten, Unterlagen etc., ein Kurzvideo der Geschäftsführung zum richtigen Umgang mit Daten, ein Tag der offenen Tür des Datenschutzteams und die Veröffentlichungen auf der Datenschutz-Wissensplattform.

■ GRI 205-2-b/c/e

Positives Mindset powered by Manuel



Manuel Knapp,
Leiter People
Development
& Culture

Unternehmertum, Wertschätzung und Integrität:

Wie wichtig sind solche Werte für Ihre Personalarbeit, Herr Knapp? Sehr wichtig. Ob zukünftige Mitarbeitende langfristig in unserem Unternehmen bleiben und sich da entwickeln können, hängt nicht nur von der fachlichen Eignung, sondern auch von dem „Cultural Fit“ ab. Das heißt, wir schauen schon im Recruiting-Prozess darauf, ob die Bewerber:innen auf einer Werteebene zu uns passen – und wir zu ihnen.

Wie schaffen Sie es, dass alle Mitarbeitenden weltweit das gleiche Bild davon haben?

Werte werden in erster Linie durch unser Vorleben vermittelt. Trotzdem haben wir sie auch schriftlich festgehalten. Es gibt Standardformate wie E-Learnings und unser weit verbreitetes Intranet, wo sich alle erkundigen können. Wir nutzen zudem eine Mitarbeiter-App, um mit Kolleg:innen, die in der Werkstatt keinen PC-Zugang haben, nah in Kontakt zu sein. Aber es ist uns auch ganz wichtig, in den persönlichen Austausch zu gehen.

Wie wichtig sind Themen wie Diversität und Chancengleichheit?

Beides ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir achten darauf, unsere Teams divers aufzustellen. Vor allem ist uns wichtig, Frauen in allen Bereichen unseres Unternehmens zu fördern. Wir sind in einer Branche, die tendenziell eher männerdominiert ist, und so beginnen wir bereits, in der Ausbildung, in den Werkstätten und im Traineeprogramm weibliche Talente für uns zu gewinnen. Und wir begleiten sie dann in ihrer Entwicklung in der Porsche Holding.

Maßnahmen Fokusfeld 7

Im Fokusfeld „Governance“ hat die Porsche Holding verschiedene organisatorische und operative Maßnahmen im Bereich Compliance entwickelt, um ihre nachhaltige Unternehmensführung weiterzuentwickeln.

Compliance und Integrität fest in der Organisation verankert

Seit dem Berichtsjahr sind die Themen Integrität und Compliance in der Porsche Holding organisatorisch in einer Funktion vereint und somit nicht mehr in unterschiedlichen Fachbereichen angesiedelt.

Der Chief Integrity & Compliance Officer der Porsche Holding fungiert als direkte Schnittstelle zur Volkswagen AG im Hinblick auf Compliance sowie als Ansprechpartner:in für die Geschäftsführung der Porsche Holding zu den konzernweiten Compliance-Themen. Disziplinarisch ist die Funktion dem CFO der Porsche Holding unterstellt. Fachlich berichtet sie darüber hinaus an das Divisional Compliance Office (DCO) „Core“ der Volkswagen AG.

Auf Basis der Risikoeinschätzung für die jeweilige Gesellschaft wird entweder ein eigener Integrity & Compliance Officer für die Tochtergesellschaft benannt oder die lokale Geschäftsführung trägt Sorge für das lokale Compliance-Managementsystem (CMS). Die lokalen Integrity & Compliance Officer sind die ersten Ansprechpartner:innen für Integrity & Compliance-Themen vor Ort. Sie sind der lokalen Geschäftsführung direkt unterstellt und berichten an den Chief Integrity & Compliance Officer der Porsche Holding Gruppe.

In manchen Ländern und Regionen hat die Porsche Holding sogenannte „Center of Competence“ (CoC) geschaffen, um Wissen und Ressourcen optimal zu bündeln. Die CoC kümmern sich um die Themen Compliance, Datenschutz, Recht und Organisationsrichtlinien für mehrere Gesellschaften in einem Land.

Das Monitoring für interne Richtlinien übernimmt der Personalbereich, für das Legal Monitoring ist die Rechtsabteilung zuständig. Die Einhaltung verantworten die operativen Bereiche.

INTEGRITÄTS- UND COMPLIANCE-MANAGEMENT

■ GRI 2-25, 2-26

Organisatorisch in der Porsche Holding verortet	Compliance- und Risikomanagement	
Verantwortung	Chief Integrity und Compliance Officer	
berichtet an	<ul style="list-style-type: none"> _ Die Geschäftsführung der Porsche Holding/CFO _ An das Divisional Compliance Office Divisional Compliance Officer „Core“ der Volkswagen AG 	
Weltweite Sicherstellung	durch lokale Integrity and Compliance Officers	
Kerninitiativen	Integritätsprogramm Compliance-Management <ul style="list-style-type: none"> _ Verhaltensgrundsätze – Code of Conduct für Mitarbeitende _ HR-Compliance-Richtlinien und -Verfahren _ Umwelt-Compliance: ECMS _ Geschäftspartner Due Dilligence _ Korruptionsbekämpfung _ Hinweisgebersystem _ Risikomanagement und interne Kontrollprozesse _ Produkt-Compliance 	Zuständiger Fachbereich <ul style="list-style-type: none"> _ Compliance und Risikomanagement _ HR _ HR _ Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt _ Group Procurement _ Compliance- & Risikomanagement _ Compliance- & Risikomanagement _ Risikomanagement _ Großhandel international
Zentrale Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> _ Workshops _ Trainings _ Awareness-Kampagnen 	<ul style="list-style-type: none"> _ Trainings/E-Learning _ Reporting und Monitoring: Compliance-Managementsystem

COMPLIANCE-PROZESS



Informationssicherheit

Die Sicherheit von Informationen ist ein zentrales Element bei der verantwortungsvollen Digitalisierung. Die Aufgaben der Abteilung Informationssicherheit umfassen in der Porsche Holding die Prävention, das Erkennen und die Reaktion auf potenzielle Cyberangriffe. Dies beinhaltet die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden im Umgang mit digitalen Systemen, eine enge Zusammenarbeit mit den IT- und Fachabteilungen, die Absicherung aller Prozesse sowie die Entwicklung von Sicherheitsprotokollen für den Ernstfall eines IT-Ausfalls oder eines Ransomware-Angriffs.

Zu einer verantwortungsvollen Digitalisierung gehört eine ethische, rechtlich und sozial vertretbare Ausgestaltung der digitalen Transformation. Es ist von wesentlicher Bedeutung, die Chancen und Risiken digitaler Technologien und Anwendungen transparent zu kommunizieren. Dies erreicht das Unternehmen, indem es die Geschäftsführung der Porsche Holding proaktiv über bestehende Risiken und Bedrohungen informiert. Das Einhalten von Sicherheitsstandards und Richtlinien spielt dabei eine entscheidende Rolle und wird maßgeblich durch die steigenden Anforderungen an die Informationssicherheit vorangetrieben.

In der Porsche Holding steht die Abteilung Informationssicherheit allen Bereichen unterstützend und beratend zur Seite, die mit Informationen arbeiten oder auf diese zugreifen. Die Ziele der Informationssicherheit sind die Reduktion von Kosten und Risiken durch Cyberangriffe, das Verhindern von unbefugtem Zugriff, Datenlecks, -verlust oder -manipulation sowie Ausfällen der Informationssysteme.

Code of Conduct für Mitarbeitende

Die Porsche Holding fördert mit ihren im Code of Conduct festgelegten Verhaltensgrundsätzen das Bewusstsein ihrer Mitarbeitenden für verantwortungsvolles Handeln. Zudem leistet der Code of Conduct Hilfestellung bei der integren Entscheidungsfindung in unterschiedlichen Themenfeldern wie beispielsweise fairem Wettbewerb, Finanzberichterstattung, Spenden und Sponsoring sowie Umweltschutz. Im Bedarfsfall werden auch geeignete Ansprechpartner:innen vermittelt. Als Grundlage für regelkonformes Verhalten im Unternehmen ist der Code of Conduct für Mitarbeitende in die Arbeitsverträge integriert und damit für alle Beschäftigten verpflichtend. Darüber hinaus ist er Thema im jährlichen Mitarbeitergespräch. Operativ ist der Fachbereich Human Resources dafür verantwortlich, dass den Mitarbeitenden der Code of Conduct bekannt ist.

■ GRI 205-2b

Regelmäßige Trainings

Eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden ist für die erfolgreiche Umsetzung der Compliance-Regeln entscheidend. Ebenso bedeutsam für eine transparente und kontinuierliche Überwachung möglicher Compliance-Risiken ist ein Compliance-Managementsystem. In der Porsche Holding werden diese Maßnahmen zentral vom Chief Integrity & Compliance Officer gesteuert.

Das Unternehmen verpflichtet alle Beschäftigten dazu, regelmäßig ein Code-of-Conduct-Training nach einheitlichen Standards zu absolvieren. Die Volkswagen AG aktualisiert die Inhalte der von der Porsche Holding durchgeführten Trainings alle zwei Jahre. Im Berichtsjahr fand die letzte Aktualisierung statt. Diese betraf unter anderem die Themen Wirtschaft und Menschenrechte, Umwelt-Compliance, Produktkonformität und -sicherheit sowie Arbeitsschutz. Für alle Risikobereiche wie etwa Korruptionsbekämpfung oder das Hinweisgebersystem, bestehen Fokusgruppen, die das jeweilige Thema besonders betrifft. Über relevante Fallbeispiele schafft das Unternehmen einen Bezug zur Praxis und bereitet die Mitarbeitenden so bestmöglich auf kritische Situationen vor.

Zusätzlich absolvieren die Mitarbeitenden je nach Tätigkeitsfeld E-Learning-Programme in für sie relevanten Bereichen. Dabei reichen die Themen von Verhaltensgrundsätzen über Antikorruption und Datenschutz bis hin zu Anti-Geldwäsche. International kann die Art des E-Learnings variieren oder durch Präsenztrainings ersetzt werden. Die Porsche Holding orientiert sich bei den Trainings an den Standards der Volkswagen AG.

Reporting und Monitoring der Compliance-Risiken

Für die transparente und kontinuierliche Überwachung möglicher Compliance-Risiken ist ein regelmäßiges und dokumentiertes Reporting essenziell. In der Porsche Holding stellt die Compliance-Organisation sicher, dass die Einführung und Aufrechterhaltung eines wirksamen Compliance-Managementsystems strukturiert und unabhängig überwacht wird. Die lokale Geschäftsführung und der Chief Integrity & Compliance Officer werden regelmäßig, adäquat und risikobezogen über den Status der Compliance-Ziele, der Compliance-Programme und der damit einhergehenden Aktivitäten informiert.

Nachdem das Unternehmen sein Compliance-Managementsystem implementiert hat, finden nun regelmäßige Untersuchungen durch interne und externe Prüfer:innen statt. Externe Auditor:innen überprüfen insbesondere im Rahmen eines Monitoring- und Verbesserungsprozesses risikobasiert die Wirksamkeit der Compliance-Maßnahmen in Unternehmen mit hoher Risikoexposition. Kontinuierliche Verbesserungsprozesse tragen zusätzlich zur Weiterentwicklung des Compliance-Managementsystems bei.

Korruptionsbekämpfung

Mit Blick auf aktive und passive Korruption vertritt die Porsche Holding eine Null-Toleranz-Politik. Im Code of Conduct für Mitarbeitende und im Code of Conduct für Geschäftspartner ist dies fest verankert. Darüber hinaus regeln weiterführende Konzernrichtlinien den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Einladungen, Spenden und Sponsorings. Für Fokusgruppen schaffen regelmäßige Schulungen und Präsenztrainings mit Fallbeispielen einen Bezug zur Praxis und bereiten die Mitarbeitenden optimal auf kritische Situationen vor. Dafür ist der Fachbereich Compliance & Risikomanagement operativ verantwortlich.

Hinweisgebersystem

Um den hohen Ansprüchen zur Wahrung von Integrität und Compliance gerecht zu werden, ist es wichtig, von potenziellem Fehlverhalten der eigenen Beschäftigten zu erfahren und dieses zu unterbinden. Deshalb hat das Zentrale Aufklärungs-Office der Volkswagen AG den Auftrag erhalten, ein unabhängiges, unparteiisches und vertrauliches Hinweisgebersystem für die Porsche Holding zu betreiben. Ein zentraler Baustein des Systems ist der Grundsatz des fairen Verfahrens. Damit ist der größtmögliche Schutz für Hinweisgeber:innen, Betroffene und Beschäftigte, die Fehlverhalten melden oder an dessen Aufklärung mitwirken, sichergestellt. Zum fairen Verfahren gehört auch das Angebot einer Möglichkeit zur anonymen Meldung und Kommunikation. Die Porsche Holding verpflichtet sich, keine Maßnahmen zur Identifikation anonymen Hinweisgeber:innen zu ergreifen und das Hinweisgebersystem nicht zu missbrauchen. Das Unternehmen toleriert keine Benachteiligungen von Hinweisgeber:innen und Personen, die zu Untersuchungen bei Porsche Holding beitragen. Der Fachbereich Compliance & Risikomanagement trägt hierfür die operative Verantwortung. Weiterführende Informationen zum Hinweisgebersystem sind auf der [Website](#) abrufbar.

■ GRI 2-25; GRI 2-26

Risikomanagement

Als Risiken sind Ereignisse oder Entwicklungen definiert, die eine potenzielle Gefahr bergen, von geplanten unternehmerischen Zielwerten abzuweichen. Das Risikomanagement besteht in der

frühzeitigen Identifikation und realistischer Bewertung solcher Risiken sowie einer Steuerung mit angemessenen und wirksamen Maßnahmen. In der Porsche Holding folgt das Risikomanagementsystem/Interne Kontrollsystem (RMS/IKS) dem sogenannten „Three Lines of Defense“-Ansatz. Bei diesem Konzept der drei Verteidigungslinien liegt die Gesamtverantwortung für ein wirksames RMS/IKS bei der jeweiligen Geschäftsleitung. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativen Geschäftsbereiche. Die Funktion Risikomanagement stellt die zweite Verteidigungslinie dar. Daneben übernehmen weitere Funktionen/Abteilungen Aufgaben der zweiten Verteidigungslinie für ihren spezifischen Verantwortungsbereich. Beispiele hierfür sind Rechtswesen und Compliance. Die Interne Revision bildet die dritte Verteidigungslinie.

Gesellschaftliches Engagement

Die Porsche Holding gewährt Geld- und Sachspenden in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Ausbildung, karitative Zwecke, Sport, Kultur, Kirchen und kirchliche Institutionen. Dabei vergibt das Unternehmen Spenden nur an Einrichtungen, die als gemeinnützig anerkannt oder durch besondere Regelungen zur Spendenannahme befugt sind.

Auch 2023 hat die Porsche Holding in vielen Ländern, in denen sie aktiv ist, kleinere Projekte für das Gemeinwohl gefördert.

Best-Practice-Beispiele

Fokusfeld 7

Center-of-Competence-Konferenz

Im Berichtsjahr hat die Porsche Holding eine sogenannte Center-of-Competence-Konferenz durchgeführt, bei der relevante Governance-Funktionen wie Compliance, Legal oder Datenschutz in Salzburg zusammengekommen sind. Die Konferenz dient dazu, die Mitarbeitenden aus den Ländern in den jeweiligen Funktionen miteinander und mit der Zentrale Salzburg zu vernetzen. Dabei kommen 90 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Ländern zusammen. Ziel der dreitägigen Veranstaltung war es, die jeweils erforderlichen Prozesse sowie

festgelegten Maßnahmen zu besprechen, zu festigen und gegebenenfalls durch neu gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen weiterzuentwickeln.

Monitoring & Improvement-Prozess

Im Compliance Bereich führt das Unternehmen außerdem einen sogenannten „Monitoring & Improvement-Prozess“ durch. Gesellschaften, die im Rahmen der VW-internen Compliance-Risikoanalyse als „High Risk“ eingestuft wurden, werden dabei zunächst durch ein Team der Porsche Holding und danach durch den externen Wirtschaftsprüfer KPMG geprüft. Inhalt dieser Prüfungen sind die Umsetzungen der erforderlichen Compliancemaßnahmen und deren Überprüfung mit Blick auf ihre Effektivität in der Praxis. In den vergangenen Jahren waren die Prüfungsergebnisse durchweg sehr positiv.

■ GRI 3-3

Ausblick

Fokusfeld 7

Die zukünftige Entwicklung des Fokusfelds „Governance“ hängt auch von der Umsetzung der CSRD-Richtlinie sowie den noch ausstehenden Vorgaben der Volkswagen AG ab.

In Zukunft will die Porsche Holding prüfen, wie einzelne Leistungskennzahlen weiterentwickelt werden können. Ein Beispiel ist hier die Kennzahl „Anzahl der durchgeführten Geschäftspartner Due-Diligence-Prüfungen“, bei der nicht nur die quantitativen Angaben zu durchgeführten Prüfungen betrachtet werden, sondern auch ein Vergleich mit der geplanten Anzahl erfolgt.

Das Unternehmen wird außerdem die Aufnahme neuer KPIs in Betracht ziehen - beispielsweise für das Hinweisgebersystem oder die Beratungen. Hier wird die Entscheidung von der Informationsqualität abhängen, die von der Volkswagen AG bereitgestellt wird.

ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN ZUM KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

Neben den zahlreichen Maßnahmen in den sieben Fokusfeldern verfolgt die Porsche Holding auch Maßnahmen, die sich über die verschiedenen Fokusfelder erstrecken. Neben dem Aufbau von Nachhaltigkeitswissen zählen dazu Green IT, ESG-Kriterien für Investitionen, #Project1Hour sowie nachhaltige Projekte im In- und Ausland.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



GREEN IT

Green IT stellt eine übergreifende Strategie dar, die in allen Geschäftsbereichen und Kompetenzfeldern Innovationen vorantreibt und dadurch auch die Maßnahmen für den Klima- und Umweltschutz maßgeblich unterstützt.

Im Berichtsjahr hat die Porsche Holding klare Rollen zur strategischen und operativen Leitung des Querschnittsfelds Green IT definiert.

Zentrale Aspekte der Green IT sind in der

Porsche Holding:

- Circular IT-economy (Beschaffung, 2nd-Life-Management, Entsorgung)
- Effiziente IT-Infrastruktur (z. B. Cloud, Data Center)
- Nachhaltiger Modus Operandi (z. B. digitale Arbeitsroutine, papierloses Büro, Data Management)
- Grüne Software-Lösungen

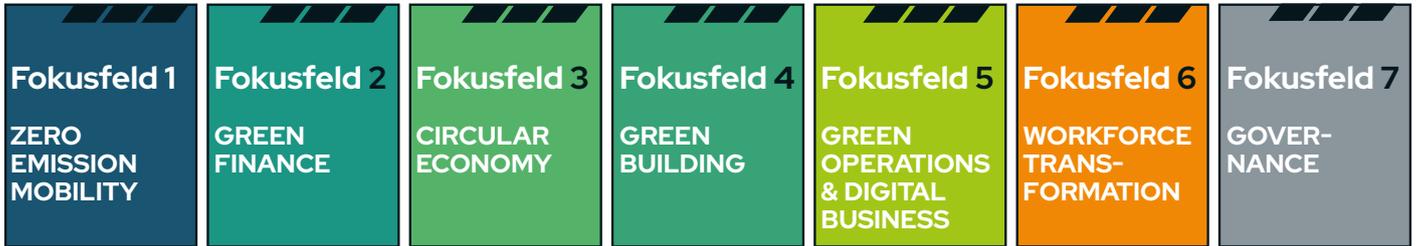
Als Querschnittsthema ist Green IT in verschiedenen Fokusfeldern verankert:

- Im Fokusfeld „Circular Economy“ ist der Einkauf von IT wie Hardware, Software und Services ebenso ein Thema wie die Erweiterung des Lebenszyklus durch Recycling von Geräten
- Das Fokusfeld „Green Buildings“ beinhaltet die Datacenter & Cloud, was auch maßgeblich zu einer nachhaltigen IT beiträgt
- Das Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ nutzt die Digitalisierung zur Steigerung der Energieeffizienz
- Im Fokusfeld „Workforce Transformation“ ist Green IT Teil der Innovationsangebote für die Mitarbeitenden. Das Strategiefeld „Workforce Transformation“ widmet sich einer neuen Digital Employee Journey. Dabei setzt das Unternehmen auf digitale Anwendungen und nutzt neue Technologien wie Künstliche Intelligenz
- Im Fokusfeld „Governance“ konzentriert sich Green IT auf Datenschutz und Informationssicherheit
- Um das Thema voranzutreiben, hat die Porsche Holding im Berichtsjahr klare Rollen für das Querschnittsfeld definiert.

■ GRI 3-1; GRI 3-2; GRI 3-3

GREEN IT ALS QUERSCHNITTSTHEMA

GRI 3-2



PRÜFUNG ALLER INVESTITIONEN AUF ESG-KRITERIEN

Um Finanzströme in eine nachhaltige Entwicklung zu lenken und die Folgen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsaspekte abschätzen zu können, besteht in der Porsche Holding seit August 2023 die Verpflichtung, für jeden Investitionsantrag ein ESG-Statement auszufüllen. Antragsteller:innen müssen dabei eine Bewertung und Begründung der Auswirkung der Investition auf die Themen der jeweiligen Fokusfelder mithilfe des ESG-Statements vornehmen.

Nach Abgabe des Antrags wird das Statement geprüft und gegebenenfalls werden zusätzliche Informationen eingefordert. Liegen alle relevanten Informationen vor, wird der Antrag der Geschäftsführung vorgelegt und auf dem etablierten Weg weiterbearbeitet.

GRI 3-3

#PROJECT1HOUR

Das #Project1Hour ist eine Initiative der Volkswagen AG, die in der Porsche Holding im Berichtsjahr zum dritten Mal stattgefunden hat. Alle Mitarbeitenden des Konzerns setzten sich an jedem Standort für eine Stunde zusammen, um den Beitrag des Unternehmens und ihren eigenen Beitrag zum Klimaschutz auszuarbeiten.

Im Jahr 2023 hat sich die Porsche Holding ein eigenes Konzept überlegt, um maßgeschneiderte Informationen an die Mitarbeitenden weiterzugeben. Im Mittelpunkt standen dabei der CO₂-Fußabdruck und die Möglichkeiten der Mitarbeitenden, an ihren Arbeitsplätzen einen Beitrag zu dessen Reduktion zu leisten. Zur Beantwortung dieser Frage hat die Porsche Holding in allen Ländern Workshops abgehalten, die von einer umfangreichen Kampagne begleitet wurden. Aus dem Projekt sind zahlreiche Ideen entstanden, wie beispielsweise die Mülltrennung verbessert werden kann, oder es wurde ein landesweiter Energie-Spar-Wettbewerb entwickelt. Neben diesen Ideen, die in allen Arbeitsplätzen angewendet werden können, hat beispielsweise das Group Procurement auch fachspezifische Ideen entwickelt. Dazu zählt, dass

zur weiteren effizienten Wissenssicherung und -verteilung neben den wesentlichen Warengruppen auch noch weitere nachhaltige Warengruppenstrategien erstellt wurden. Diese bilden fortan die Grundlage für die Ausschreibungen der Porsche Holding.

■ GRI 3-3

AUFBAU VON KNOW-HOW ZU UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

Die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen in den Kernthemen der Umwelt-Fokusfelder und auf übergreifender Ebene erfordert ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis und Wissen. Die Porsche Holding verfolgt in allen Fokusfeldern mit koordinierten Maßnahmen diesen Wissensaufbau. Im Fokusfeld „Zero Emission Mobility“ sorgt die vermehrte Ausbildung von sogenannten „MOON Commander:innen“ / siehe ► S. 067 / , also Expert:innen für Elektromobilität, für optimale Kundenberatung und fördert damit die Verbreitung nachhaltiger Mobilität. Das Fokusfeld „Green Finance“ veranstaltet eine jährliche Konferenz für die Nachhaltigkeitsmanager:innen der Porsche Bank aus 14 Ländern. Nachhaltigkeitsschulungen für den Einkauf und das Engagement der Porsche Holding bei der Unterstützung der strategischen Lieferanten bauen Know-how im Fokusfeld „Circular Economy“ auf. Fokusfeld „Green Building“ rollt eine E-Learning-Schulung zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz in allen Ländern der Porsche Holding aus. Im Fokusfeld „Green Operations & Digital Business“ hat die Porsche Holding spezialisierte Energieteams gebildet und ihre Mitarbeitenden in länderspezifischen Schulungen auf die nationalen Besonderheiten aufmerksam gemacht.

■ GRI 3-3

KLIMASCHUTZ UND FORSCHUNGSPROJEKT IN ÖSTERREICH UND KOLUMBIEN

Über die vielfältigen Maßnahmen zur Reduktion der eigenen CO₂-Emissionen hinaus engagiert sich die Porsche Holding in einem umfassenden Klimaschutzprojekt in Kolumbien und Österreich, welches den Naturschutz des tropischen Trockenwaldes zum Ziel hat. **Das Projekt wird vom Österreichischen Institut für Nachhaltige Entwicklung in Kooperation mit**

der BOKU Wien und der Universidad Javeriana Bogotá wissenschaftlich begleitet und verfolgt folgende Ziele:

- den langfristigen Schutz und die Gesundung von Kulturlandflächen durch Schutz und Umbau zu „Naturkultur-Flächen“
- den Gewässer- und Artenschutz
- das Sicherstellen einer nachhaltigen Bewirtschaftung und die Nutzung der Produkte wie etwa des Holzes
- das Verhindern von Abholzung und Klimaschutz durch kontinuierliche CO₂-Bindung in Biomasse
- eine nachhaltige Bindung des Kohlenstoffs im Boden durch entsprechenden Humusaufbau in Landbau sowie in der Forstwirtschaft

Naturschutzprojekt „El Triunfo“

Der Bosque Seco Tropical in Kolumbien ist der weltweit am stärksten gefährdete tropische Trockenwald. Um seine Wasser-, Tier- und Pflanzenwelt dauerhaft zu schützen, wird auf einer Gesamtfläche von mehr als über 5.800 Hektar das Naturschutzprojekt „El Triunfo“ betrieben. Obwohl die Fläche intensiv land- und forstwirtschaftlich genutzt werden könnte, wird das Waldgebiet so dank langfristiger Naturschutzverträge als Naturreservat für die Nachwelt erhalten. Teil des Projekts sind auch das Etablieren von Ökotourismus in der Region und der Aufbau einer Modelllandwirtschaft, in der die klassische Rindermast durch besser angepasste Wasserbüffel ersetzt wird.

Naturkultur-Projekt „Dunkelsteinerwald“

Größere Reviere von Wirtschaftswäldern werden im Rahmen des österreichischen Naturkultur-Projekts „Dunkelsteinerwald“ für mehrere Jahrzehnte gepachtet und in forstwirtschaftlicher Hinsicht außer Nutzung gestellt. Alle gesetzlich notwendigen waldpflegerischen Maßnahmen erfolgen ebenso wie die erforderlichen forstwirtschaftlichen Maßnahmen weiterhin. Der Wald kann dadurch mehrere Jahrzehnte regenerieren, die Biodiversität verbessert sich und organischer Kohlenstoff wird langfristig in Bäumen, Sträuchern sowie im Waldboden gebunden.

WEITERE INFORMA- TIONEN



116	Kennzahlen für das Berichtsjahr 2023
118	GRI Index
120	Nachträgliche Änderungen zum Vorjahresbericht
122	Bestätigungsvermerk
124	Über diesen Bericht
124	Wesentliche Themen und Stakeholder
125	Kontakt und Impressum

KENNZAHLEN FÜR DAS BERICHTSJAHR 2023

■ GRI 2-1

FOKUSFELD	Kennzahlen	2022	
	CO ₂ -Emissionsreduktion gesamt (seit 2021) ²⁾	- 4,7	
ZERO EMISSION MOBILITY	BEV Anteil verkaufter Fahrzeuge	7,8%	
	BEV Anteil Dienstwägen	13,2%	
	Installierte PV-Systeme (Kund:innen)	3,1 MWp	
	CO ₂ -Emissionen Mobilität ²⁾	38.223 t	
GREEN FINANCE	Green Asset Ratio	6,8%	
	Finanzierter BEV Anteil (aus Neuverträgen)	7,3%	
	Durchschnittliche CO ₂ - Emissionen aus neuen Finanzierungsverträgen	126,0 g CO ₂ /km	
CIRCULAR ECONOMY	Lieferanten mit CSR-Rating ³⁾	57%	
	Ausgabenanteil mit CSR-Rating	90%	
	Geschultes Einkaufspersonal	70%	
GREEN BUILDING	CO ₂ -Emissionen Gebäude ²⁾	59.699 t	
	Zertifizierte neue Gebäude	Keine neuen Gebäude	
	Effizienzklasse pro Standort (A-F) ²⁾	A/B	19%
		C/D	49%
		E/F	32%
CO ₂ -Emissionen Kältemittel	3.680 t		
Energieerzeugung durch PV-Anlagen	5,6 GWh		
GREEN OPERATIONS & DIGITAL BUSINESS	Energieverbrauch Gebäude ²⁾	409 GWh	
	Gefährliche Abfälle ²⁾	10.601 t	
	Wasserverbrauch ²⁾	954.836 m ³	
	Autowaschanlagen mit Recyclingwasser ²⁾	36%	
WORKFORCE TRANSFORMATION	Lost Time Injury Rate (LTIR)	-	
	SR (Severity Rate)	-	
	Frauenanteil Porsche Holding	25,1%	
	Frauenanteil im Management	15,9%	
	Internationalisierungsrate Oberes Management	-	
	Mitarbeitergespräch	-	
GOVERNANCE	Fluktuationsrate	-	
	Code of Conduct Trainingsrate	93%	
	Antikorruption Trainingsrate	97%	
	Geschäftspartner Due Dilligence	233	
	Integritätsbewusstsein	91%	
	Risikobewusstsein	89%	
	Antikorruption Audits	58	
Datenschutzverletzungen	-		
Datenschutz Trainingsrate	-		

1) Kennzahlenkategorie (c) Operational Control, (f) finanzielles Reporting Tool.

2) Die Vorjahreswerte wurden nachträglich geändert. Details finden Sie dazu im Kapitel „Nachträgliche Änderungen zum Vorjahresbericht“ / siehe ► S. 120 f./

3) Werte ab Bericht 2023 auf Basis der Lieferanten im jeweiligen Geschäftsjahr. Zu Datenverfügbarkeit und -qualität, / siehe ► S. 076 ff./

	2023	Ziel 2023	Ziel 2030	Kategorie ¹⁾
	- 9,0%	- 6,7%	- 30%	c
	10,6 %	11,0%	50 %	f
	21,4%	17,0%	80 %	f
	6,5 MWp	6,0 MWp	100 MWp	c
	39.176 t	35.024 t	26.268 t	c
	9,8 %	9,5%	30 %	f
	8,3%	8,0%	50 %	f
	127,2 g CO ₂ /km	126,0 g CO ₂ /km	72,8 g CO ₂ /km	f
	67 %	TBD	TBD	c
	90 %	-	-	c
	100 %	100 %	100 %	c
	54.975 t	57.012 t	38.255 t	c
	Keine neuen Gebäude	100%	100%	c
	A/B 24 % C/D 47 % E/F 29 %	A/B 21% C/D 50 % E/F 29%	A/B 31% C/D 64 % E/F 5 %	c
	2.821 t	2.804 t	1.794 t	c
	6,4 GWh	TBD	31 GWh	c
	375 GWh	396 GWh	306 GWh	c
	10.252 t	-	-	c
	867.181 m ³	930 956 m ³	763 869 m ³	c
	38 %	TBD	90 %	c
	11,3	10	≤10	c
	107,9	90	≤90	c
	25,3%	25	27,5 %	f
	17,4%	16,9%	20 %	f
	20,9%	20,8%	25 %	f
	87,9 %	≥90 %	≥90 %	f
	11,6 %	≤ 10 %	≤10 %	f
	94 %	≥ 90 %	≥ 90 %	f
	97 %	≥ 90 %	≥ 90 %	f
	314	-	-	f
	89 %	≥ 80 %	≥ 80 %	f
	86 %	≥ 80 %	≥ 80 %	f
	74	-	-	f
	8	0	0	f
	89 %	≥ 90 %	≥ 90 %	f

GRI INDEX

Anwendungserklärung	Die Porsche Holding hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 in Anlehnung an die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Derzeit nicht anwendbar.

GRI-STANDARD	ANGABE	ORT/KOMMENTAR
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	GRI 2-1 Organisationsprofil	„Unternehmensstruktur“, S. 033 ff.; „Über diesen Bericht“, S. 124
	GRI 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	„Unternehmensstruktur“, S. 033 ff.; „Über diesen Bericht“, S. 124; „Kontakt und Impressum“, S. 125
	GRI 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	„Nachträgliche Änderungen zum Vorjahresbericht“, S. 120 f.
	GRI 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Dieser Bericht wurde einer unabhängigen externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. unterzogen. S. 122 f.
	GRI 2-5 Externe Prüfung	„Unternehmensstruktur“, S. 033 ff.
	GRI 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	„Das Management der Porsche Holding“, S. 038 f.
	GRI 2-9a/b Führungsstruktur und Zusammensetzung	„Organisatorische Verankerung in Fokusfeldern“, S. 052 f.
	GRI 2-12a/c Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	„Organisatorische Verankerung in Fokusfeldern“, S. 052
	GRI 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	„Organisatorische Verankerung in Fokusfeldern“, S. 052; „Hinweisgebersystem“, S. 109
	GRI 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	„Über diesen Bericht“, S. 124 f.
	GRI 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	
	GRI 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	
	GRI 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	
GRI 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		

GRI-STANDARD	ANGABE	ORT/KOMMENTAR
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	GRI 3-1 Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen	„Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse“ S. 051 f.; „Green IT“ S. 111; „Über diesen Bericht“, S. 124 f.
	GRI 3-2 Liste der wesentlichen Themen	„Nachhaltigkeitsstrategie und Wesentlichkeitsanalyse“, S. 046 ff.; „Porsche Holding Nachhaltigkeitsstrategie“, S. 060 f.; „Green IT“, S. 111; „Über diesen Bericht“, S. 124 f.
	GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen	„Umwelt und Klimaschutz“, S. 062 ff.; „Mitarbeitende“, S. 093 ff.; „Unternehmerisches Handeln“, S. 101 ff. „Übergreifende Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz“, S. 111 ff.
GRI 205: Antikorruption 2016	GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen; GRI 205-2b/c/e Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	„Unternehmerisches Handeln“, S. 101 ff. „Code of Conduct für Mitarbeitende“, S. 108
GRI 302: Energie 2016	GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen; GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	„Ausbau der Strategie auf sieben Fokusfelder“, S. 058 ff.; „Umwelt und Klimaschutz“, S. 062 ff.; Kühlenergie- sowie Dampfverbrauch unwesentlich
GRI 305: Emissionen 2016	GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen; GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	„Der CO ₂ -Fußabdruck der Porsche Holding“, S. 058 ff.; „Umwelt und Klimaschutz“, S. 062 ff.,
	GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	„Nachträgliche Änderungen zum Vorjahresbericht“, S. 120; „Über diesen Bericht“, S. 124
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen; GRI 403-9 a/d/e/g Arbeitsbedingte Verletzungen	Information nach schweren Folgen und Verletzungen unvollständig aufgrund laufender Integration des neuen Fokusfeldes.
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen; GRI 405-1a Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	„Management der Porsche Holding“, S. 038 f.; „Mitarbeitende“, S. 093 ff.
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten	GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen; GRI 414-2a Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	„Fokusfeld 3: Circular Economy“, S. 074 ff.; „Lieferanten mit CSR-Rating“, S. 076

NACHTRÄGLICHE ÄNDERUNGEN ZUM VORJAHRESBERICHT

■ GRI 2-4; 305-1; GRI 305-2

KPI	ZEITRAUM	WERT VERÖFFENTLICHT IN NHB 2022	NEUER WERT FÜR DEN ALTEN BERICHTSZEITRAUM
Gesamtenergieverbrauch	2021	575.434 MWh	581.716 MWh
Gesamtenergieverbrauch	2022	545.492 MWh	556.028 MWh
CO ₂ -Emissionen gesamt	2021	117.515 t	106.575 t
CO ₂ -Emission gesamt und Reduktion zu 2021	2022	- 4,4 % 112.382 t	- 4,7 % 101.603 t
CO ₂ -Emissionen Gebäude	2022	74.346 t	59.699 t
CO ₂ -Emissionen Mobilität	2022	38.036 t	38.223 t
Wasserverbrauch	2022	938.267 m ³	954.836 m ³
Gefährliche Abfälle	2022	10.291 t	10.603 t
Autowaschanlagen mit Recyclingwasser	2022	39 %	36 %
Effizienzklasse pro Standort (A-F)	2022	A/B 17 % C/D 51 % E/F 32 %	A/B 19 % C/D 49 % E/F 32 %
Lieferanten mit CSR-Rating	2022	34 %	57 %
Mitarbeitende	2022	34.900	34.692

BEGRÜNDUNG

AUSWIRKUNG

Durch Qualitätskontrollen für das Berichtsjahr 2023 ergaben sich auch kleinere Anpassungen für die vorangegangenen Berichtsjahre.

Keine wesentliche Auswirkung.

Durch Qualitätskontrollen für das Berichtsjahr 2023 ergaben sich auch kleinere Anpassungen für die vorangegangenen Berichtsjahre.

Keine wesentliche Auswirkung.

Die Änderungen im Bereich CO₂ ergeben sich aus den Änderungen bei CO₂ im Gebäude und in der Mobilität. Weiters wurden im Berichtsjahr die Kältemittel als neues Thema für die Jahre 2021, 2022 und 2023 ergänzt.

Wesentliche Reduktion des CO₂-Footprints in absoluten Zahlen.

Die Änderungen im Bereich CO₂ ergeben sich aus den Änderungen bei CO₂ im Gebäude und in der Mobilität. Weiters wurden im Berichtsjahr die Kältemittel als neues Thema für die Jahre 2021, 2022 und 2023 ergänzt.

Wesentliche Reduktion des CO₂-Footprints in absoluten Zahlen. Durch eine Anpassung auch im Basisjahr 2021 jedoch kein nennenswerter Effekt in der relativen Reduktion zum Basisjahr in Prozent.

Änderungen in den Energieverbräuchen wirken sich direkt auf die CO₂-Emissionen aus, siehe KPI Energie. Eine wesentliche Änderung war die neue Bewertung von China und Schweden, die bereits seit dem Jahr 2021 Ökostrom oder entsprechende Zertifikate beziehen.

Wesentliche Reduktion des CO₂-Footprints in absoluten Zahlen.

Änderungen in den Energieverbräuchen wirken sich direkt auf die CO₂-Emissionen aus, siehe KPI Energie.

Keine wesentliche Auswirkung.

Durch Qualitätskontrollen für das Berichtsjahr 2023 ergaben sich auch kleinere Anpassungen für die vorangegangenen Berichtsjahre.

Keine wesentliche Auswirkung.

Durch Qualitätskontrollen für das Berichtsjahr 2023 ergaben sich auch kleinere Anpassungen für die vorangegangenen Berichtsjahre.

Keine wesentliche Auswirkung.

Durch Qualitätskontrollen für das Berichtsjahr 2023 ergaben sich auch kleinere Anpassungen für die vorangegangenen Berichtsjahre.

Keine wesentliche Auswirkung.

Durch Korrekturen bei Energie und CO₂-Werten ergaben sich auch entsprechende Änderungen in den Gebäudekategorien.

Keine wesentliche Auswirkung.

In der Vergangenheit wurden aufgrund der Verfügbarkeit der Daten zum Veröffentlichungszeitpunkt im Berichtsjahr 2022 die Daten von 2021 verwendet und dieses in der Fußnote gekennzeichnet. Im aktuellen Bericht wurde nun der tatsächliche Wert für die Jahre 2022 und 2023 verwendet.

Keine wesentliche Auswirkung.

Keine wesentliche Auswirkung.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die Mitglieder der Geschäftsführung der
Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.
Louise- Piëch -Straße 2
5020 Salzburg

Bericht über die unabhängige Prüfung der ESG Angaben in der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 der Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.

Wir haben die Prüfung der ESG Angaben gemäß GRI-Index in der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 (nachfolgend „Prüfung“) der Porsche Holding Gesellschaft m.b.H. (nachfolgend „Porsche“), zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchgeführt.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 erfolgt in Anlehnung mit den GRI Universal Standards 2021.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 in Anlehnung mit den GRI Universal Standards 2021¹ liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die ESG Angaben gemäß GRI-Index in der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Anlehnung mit den GRI Universal Standards 2021 dargestellt wurde.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE 3000 (Revised)“-Standards durchgeführt.

Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber dem Auftraggeber und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für eine hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Die Prüfung diente allein dazu die Porsche Holding Gesellschaft m.b.H. bei der Wahrnehmung ihrer Berichts- und Prüfpflichten zu unterstützen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit, sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens mittels Befragung;
- Befragung der für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeiter:innen und anschließende Evaluierung der Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten GRI ;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen werden, über welche in externen Medien Bericht erstattet wird und zu welchen wesentlichen Wettbewerbern in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;

¹ <https://www.globalreporting.org/standards>

- **Durchsicht** der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- **Erhebung** der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der Berichterstattung;
- **Analytische Beurteilung** der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im GRI-Index aufgeführten GRI Standards 2021 auf konsolidierter Ebene
- **Durchführung** von einem Standortbesuch (Inland oder Ausland) um Nachweise zu den betroffenen Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führen wir stichprobenartige Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- **Einschätzung** und gegebenenfalls stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet werden. Dies umfasst die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet werden;
- **Stichprobenartige Überprüfung** der Aussagen in der Berichterstattung auf Basis der Berichtsgrundsätze der anwendbaren GRI Standards 2021
- **Von den oben genannten Prüfungshandlungen** jedenfalls umfasst sind die Angaben zur „BEVQuote“, „Frauen in Führungspositionen“ und „CO₂ Einsparungen“ in der Berichterstattung
- **Einschätzung** der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des NFI-Berichts.
- **Einschätzung** der Konsistenz der anwendbaren Anforderungen der GRI Standards mit den ESG Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Abgrenzung zum Leistungsumfang:

- **Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO** wurden keiner Prüfung unterzogen.
- **Vorjahreszahlen** wurden grundsätzlich keiner Prüfung unterzogen, es sei denn, dies war für Plausibilitätsverprobungen erforderlich.
- **Wir überprüften nicht** die Ergebnisse aus externen Studien und Zertifizierungen, sondern die korrekte Übernahme dieser Daten oder Inhalte in den Bericht.
- **Die im Rahmen der Jahres- oder Konzernabschlussprüfung** geprüften finanziellen Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus z.B. Corporate Governance Berichten wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen.
- **Nicht geprüft** wurden:
 - **Scope 3 Emissionen**, die durch Produkte entstehen (Klimabilanz)
 - **Qualitative und quantitative Berichterstattung** zum Thema Wasser

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstige

Untreuehandlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften finanziellen Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung werden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung. Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags. Weiters waren Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, zukunftsbezogene Angaben sowie Vorjahreszahlen nicht Gegenstand unserer Beauftragung. Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-) Verweise, geprüft.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu dienen.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die ESG Angaben gemäß GRI-Index in der konsolidierten nicht-finanziellen Berichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Anlehnung mit den GRI Universal Standards 2021 dargestellt wurde.

Wien, 29.7.2024

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
m.b.H.

Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber

ppa. Susanna Gross, MA

GRI 2-5b

ÜBER DIESEN BERICHT

Berichtszeitraum

1. Jänner bis 31. Dezember 2023

Berichtszyklus

Jährlich

Berichtsgrenzen

Die Berichtsgrenzen orientieren sich an zwei Kennzahlen-Kategorien. Die erste Kategorie umfasst kennzahlengemäß „Operational Control“. Hierzu liefern alle Gesellschaften und Standorte, die im Einfluss der Porsche Holding stehen, Daten über ein eigenes nichtfinanzielles Reporting Tool.

Zur zweiten Kategorie „Financial Control“ gehören Kennzahlen, die das reguläre finanzielle Reporting Tool der Porsche Holding liefert. Einbezogen werden alle vollkonsolidierten Gesellschaften und Standorte sowie Volkswagen Group Retail Deutschland und Volkswagen Group Retail Spanien. Diese sind zwar nicht vollkonsolidiert, berichten jedoch über das finanzielle Reporting Tool zu entsprechenden Kennzahlen.

Die Kennzahlen sind in der Tabelle „Kennzahlen für das Berichtsjahr 2023“ / siehe ► S. 116 f. / aufgeführt und den beiden Kategorien zugeordnet.

In der finanziellen Berichterstattung werden nur vollkonsolidierte Gesellschaften berichtet.

Alle Angaben zu CO₂-Emissionen schließen Äquivalente mit ein.

Die Porsche Holding Nachhaltigkeitsstrategie inkludiert alle 29 Länder, in denen das Unternehmen tätig ist / siehe ► S. 046 ff. / . Durch eine Händlerakquisition im Jahr 2022 in der Schweiz wurde dieses Land in der Porsche Holding neu integriert. Die Schweiz ist daher ab 2023 erstmals im nicht-finanziellen Kennzahlen-Reporting inkludiert.

■ GRI 2-1; GRI 2-2; GRI 2-3

Details zum CO₂-Reporting

Das CO₂-Reporting orientiert sich an dem GHG-Standard. Alle Angaben von CO₂-Emissionen inkludieren auch CO₂-Äquivalente. Emissionsdaten enthalten Kohlendioxid (CO₂), Distickstoffoxid (N₂O) und Methan (CH₄) sowie den Korrekturwert für Import und Export. Die restlichen Kyoto-Gase entstehen bei der direkten Verbrennung nicht, daher können die Zahlen als vollständig betrachtet werden. Die Daten zu direkten Emissionsfaktoren (Scope 1) Erdgas und Heizöl stammen vom Umweltbundesamt 2022; die Daten zu den Treibstoffen wie Benzin, Diesel, Kerosin und Flüssiggas vom UK Government (2022). Für Scope 1 wird ein einheitlicher Umrechnungsfaktor für alle Länder verwendet. Die indirekten Emissionsfaktoren

(Scope 2 „marked based“) zu Fernwärme kommen überwiegend aus Ecoinvent 3.7.1 (2020). Umrechnungsfaktoren für Strom werden größtenteils aus der Datenbank IEA 2020 Bezugsjahr 2019 verwendet und werden länder- oder standortspezifisch „marked based“ reportet.

Das Jahr 2021 wurde für die Themen Energie und CO₂ als Basisjahr aufgrund der damals gestarteten und in den Folgejahren breit ausgerollten Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Dies inkludierte den Aufbau eines internationalen Kennzahlensystems über alle Themen der Nachhaltigkeitsstrategie. Ebenso bietet das gewählte Basisjahr eine gute Repräsentativität bezüglich der COVID-19-Pandemie.

■ GRI 302-1f; GRI 305-1; GRI 305-2

WESENTLICHE THEMEN UND STAKEHOLDER

Die Porsche Holding hat 2023 eine Wesentlichkeitsanalyse abgeschlossen, die sich an den aktuellen Kriterien der EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) orientiert. Das Unternehmen hat die Analyse im November 2022 mit einer Stakeholderumfrage begonnen und im Frühjahr 2023 nach weiteren Impact-Analysen abgeschlossen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Nachhaltigkeitsthemen auf das Kerngeschäft der Porsche Holding haben interne Expert:innen aus dem Finanzwesen, dem Risikomanagement und dem Nachhaltigkeitsmanagement bewertet. Sie haben dabei das Ausmaß verschiedener angenommener Entwicklungen in den einzelnen Themenbereichen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Annahmen beurteilt.

Die Stakeholderbefragung hat das Unternehmen über eine Onlineumfrage durchgeführt und dabei interne und externe Stakeholdergruppen einbezogen. Intern wurden beispielsweise das Top-Management, die Nachhaltigkeitsbeauftragten in allen Ländern, der Betriebsrat, die Sales Manager:innen und die Kundenbetreuer:innen befragt. Extern wurden die Volkswagen AG, Logistikpartnerschaften, strategische Lieferanten, Kund:innen sowie Interessensvertretungen einbezogen.

Ausführlichere Informationen zur Wesentlichkeitsanalyse finden sich im Kapitel „Wesentlichkeitsanalyse“ / siehe ► S. 049 ff. / .

■ GRI 3-1; GRI 3-2; GRI 2-29

KONTAKT UND IMPRESSUM

Herausgeber

Porsche Holding GmbH
Louise-Piëch-Straße 2
5020 Salzburg
Österreich

Kontakt

Mag. Daniela Werdecker-Davies
Leitung Nachhaltigkeit, Energie & Umwelt
wheels4change@porsche.co.at
www.porsche-holding.com

Beratung, inhaltliches Konzept & Design

denkstatt GmbH
Berichtsmanufaktur GmbH

Fotografie

Adobe Stock/golubovy: Seite 010
Adobe Stock/Jacob Lund: Seite 015
Adobe Stock/NDABCREATIVITY: Seite 008
Adobe Stock/panuwat: Seite 011
AUDI AG: Titelbild, Seite 002, 005, 015, 019,
020, 021, 022
Foto Flausen: Seite 024, 025, 026, 027
Porsche AG: Seite 021
Porsche Holding Chile: Seite 009
Porsche Holding GmbH/Neumayr/Christian
Leopold: Seite 004
Porsche Holding GmbH: Seite 007, 016, 019, 023
WUGER Brands in Motion: Seite 005, 006, 007,
010, 011, 012, 013, 014, 017, 018

Druck

Gugler Medien GmbH

Hinweis

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen. Ebenso können sich in Einzelfällen aufgrund interner Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität Änderungen in den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Vorjahre ergeben haben.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Redaktionsschluss 26. Juli 2024



TO BE CONTINUED ...